
BACHELORARBEIT

Franka Pientka

**Der Einfluss der Medien
auf gesellschaftliche
Entwicklungen
beispielhaft dargestellt
an der aktuellen Situation
der Hebammen in Deutschland**

2014

BACHELORARBEIT

Der Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen beispielhaft dargestellt an der aktuellen Situation der Hebammen in Deutschland

Autor/in:
Franka Pientka

Studiengang:
Media Acting und Rhetorik

Seminargruppe:
AM11wM1-B

Erstprüfer:
Prof. Dr. Horst Müller

Zweitprüfer:
Dipl.-Bibl. Elisabeth Adam

Einreichung:
München, 24. Juni 2014

BACHELOR THESIS

Media Influence on Social Developments with Particular Reference to the Current Situation of Midwives in Germany

author:

Ms. Franka Pientka

course of studies:

Media Acting und Rhetoric

seminar group:

AM11wM1-B

first examiner:

Prof. Dr. Horst Mueller

second examiner:

Dipl.-Bibl. Elisabeth Adam

submission:

Munich, June 24th, 2014

Bibliografische Angaben

Pientka, Franka

Der Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen

beispielhaft dargestellt an der aktuellen Situation der Hebammen in Deutschland

Media Influence on Social Developments

with Particular Reference to the Current Situation of Midwives in Germany

45 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,

Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2014

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	X
Tabellenverzeichnis	XI
1 Einleitung	1
1.1 Forschungsgegenstand und Ziele	1
1.2 Aufbau der Arbeit, Ansatz und Methode	2
1.3 Forschungsstand und Quellenlage	4
2 Medienwirkungsforschung	6
2.1 Die Funktion der Medien in der Gesellschaft	6
2.1.1 Gesellschaftspolitische Funktion von Medien	6
2.1.2 Medien die „vierte Gewalt“ im Staat?	7
2.2 Modelle und Methoden der Medienwirkungsforschung	10
2.3 Kampagnen als Mittel gesellschaftlicher Einflussnahme	13
2.3.1 „Social Advertising“ – Strategien zur Lösung sozialer Konflikte	13
2.3.2 Top oder Flop? Faktoren für eine erfolgreiche Kampagne	14
2.3.3 Ziele, Strategien und Verbreitungswege von Kampagnen	15
2.3.4 Die Evaluation einer Kampagne	18
3 Fallbeispiel einer Kampagne: „Rettet die Hebammen!“	20
3.1 Exkurs: Informationskampagne oder Lobbyismus?	20
3.2 Zur Situation der Hebammen in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2014	21
3.3 Phasen der Kampagne „Rettet die Hebammen“	25
3.4 Interessen und Strategien der einzelnen Stakeholder	26
3.4.1 Hebammen und Hebammenverbände	26
3.4.2 Versicherungsgesellschaften	27
3.4.3 Ärzte und Kliniken	28
3.4.4 Politische Akteure	30
3.5 Der öffentliche Diskurs in Internet und Presse	32
3.5.1 Medienberichterstattung	32
3.5.2 Die Sonderrolle der Online-Petitionen	34

3.5.3	Der Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin	35
3.6	Auswertung der Medienberichterstattung	36
3.7	Meinungsbildung in der Politik, gesellschaftliche Veränderungen und der Einfluss der Medien	40
4	Schlussbetrachtung und Ausblick	44
	Verwendete und weiterführende Literatur und Quellen	XII
	Fachliteratur	XII
	Monografien, Aufsätze und Artikel	XII
	Sammelbände und Zeitschriften	XV
	Angaben zu Personen und Institutionen	XVI
	Verzeichnis der Quellen	XVII
	Gesetze, Drucksachen und Plenarberichte (Auswahl)	XVII
	Medien und Stakeholder	XXII
	Eigenständigkeitserklärung	LXV

Abkürzungsverzeichnis

a.tv	Allgäu TV
AFP	Agence France Press
ASF	Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Frauen
BAG	Bundesamt für Gesundheit (der Schweizerischen Eidgenossenschaft)
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BfHD	Bund freiberuflicher Hebammen Deutschlands e. V.
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BR-Drs.	Bundesratsdrucksache
BT-Drs.	Bundestagsdrucksache
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
CDU	Christliche Soziale Union
DHV	Deutscher Hebammen Verband e. V.
Dpa	Deutsche Presse-Agentur
dpa-AFX	Dpa-AFX Wirtschaftsnachrichten GmbH
DWN	Deutsche Wirtschafts Nachrichten
epd	Evangelischer Pressedienst
EU	Europäische Union
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FDP	Freie Demokratische Partei
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungs-Wirtschaft
GKV	<i>wörtlich:</i> Gesetzliche Krankenversicherung, <i>hier:</i> Interessenverband der Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen
GroKo	Große Koalition
HB	Hansestadt Bremen

HCM	Health & Care Management
HE	Hessen
HfD	Hebammen für Deutschland e. V.
HH	Hansestadt Hamburg
HLV	Landesverband der Hessischen Hebammen e. V.
HNA	Hessische Niedersächsische Allgemeine
HV BaWü	Hebammenverband Baden-Württemberg e. V.
HV BB	Hebammenverband Brandenburg e. V.
IGES	Institut für Gesundheits- und Sozialforschung (Berlin)
KDFB	Katholischer Deutscher Frauenbund e. V.
KGMV	Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V.
KNA	Katholische Nachrichtenagentur
KSTA	Kölner Stadtanzeiger
LFR NDS	Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.
LT-Drs.	Landtagsdrucksache
LVH	Landesverband der Hebammen
LVH NRW	Landesverband der Hebammen Nordrhein-Westfalen e. V.
MHH	Medizinische Hochschule Hannover
MOZ	Märkische Oderzeitung
mp	medical press
MSc	Master of Science
MV	Mecklenburg-Vorpommern
MZ	Mitteldeutsche Zeitung
NEFUNI	Netzwerk für unabhängige Impfaufklärung
NGO	Non-Governmental Organization
NI	Niedersachsen
Nordkirche	Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland
NOZ	Neue Osnabrücker Zeitung

NRW	Nordrhein-Westfalen
NW	Nordrhein-Westfalen
NWZ	Nordwest-Zeitung
OTZ	Ostthüringer Zeitung
OVB	Oberbayerisches Volksblatt
PIPr.	Plenarprotokoll
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SHZ	Schleswig-Holsteinische Zeitung
SL	Saarland
SN	Sachsen
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRF	Schweizer Radio und Fernsehen
ST	Sachsen-Anhalt
SZ	Süddeutsche Zeitung
taz	Die Tageszeitung
TH	Thüringen
TLZ	Thüringische Landeszeitung
URL	Uniform Resource Locator, (deutsch: einheitlicher Quellenanzeiger)
WAZ	Westdeutsche Allgemeine Zeitung
WDR	Westdeutscher Rundfunk
WZ	Westdeutsche Zeitung
ZfP	Zeitschrift für Politik

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Politische Funktion von Massenmedien	7
Abbildung 2:	Felder und Dimensionen und Perspektiven der Medienforschung	10
Abbildung 3:	Systemtheoretischer Bezugsrahmen für die Kampagnenpraxis nach Bonfadelli	16
Abbildung 4:	Entwicklung der Prämien für die Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen in Euro pro Jahr.....	22
Abbildung 5:	Überblick über die Entwicklung von Geburtsschäden, Behand- lungsfehler, Personenschäden, Haftpflichtversicherungen für He- bammen, Zahl der Geburtsstationen und Kaiserschnitttrate	27
Abbildung 6:	Anzahl der Presseartikel zum Thema Haftpflichtversicherung und Hebamme von 2008 bis 2010.....	32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Praxisbezogene Erkenntnisse und Empfehlungen von Kampagnen nach Bonfadelli	17
Tabelle 2:	Phasen der Hebammenkampagne	25
Tabelle 3:	Inhaltliche und thematische Zuordnung der ausgewerteten Presseartikel	38

1 Einleitung

1.1 Forschungsgegenstand und Ziele

„Die plötzliche Übernahme der 15 Prozent Haftpflichterhöhung erscheint nur als ein zu diesem Zeitpunkt taktisch günstiger Zug des GKV, dem der öffentliche Druck gar zu unangenehm wird: Erst eine erneute Campact-Onlinepetition¹ mit über 150 000 Unterzeichnern zur Unterstützung der Hebammen an Minister Bahr², gefolgt von einem einstimmigen Veto der Gesundheitsminister der Länder und dann auch noch die mir zugesagte Unterstützung der Kanzlerin im Bürgerdialog!

Grund genug für GKV und ein von Ärzteverbandinteressen dominiertes Gesundheitsministerium durch Verdrehungen der Wahrheit endlich das leidige Thema ‚Hebammen‘ vom Tisch zu bekommen. Die Hebammen haben es hier also eigentlich mit drei Goliathkontrahenten gleichzeitig zu tun und werden nur überleben, wenn Medien und Bevölkerung wachsam und engagiert bleiben und Pressevertreter fragwürdige ‚Fakten‘ vor Berichterstattung genügend überprüfen.

Bitte hören Sie nicht auf, den Hebammenstand und damit das Wohl von Mutter und Kind zu unterstützen und sorgen Sie für eine wahrhaftige Berichterstattung.“³

Dieser Appell von Nitya Runte⁴, erste Vorsitzende von Hebammen für Deutschland e.V., zur Situation der Hebammen stammt vom 11. Juli 2012. Seit Mai 2010 kämpfen freiberufliche Hebammen gegen steigende Haftpflichtprämien – bis heute, vier Jahre später, hat sich an ihrer Situation nichts geändert. Im Gegenteil, die Haftpflichtprämien sind weiter gestiegen.⁵ Das könnte sich in naher Zukunft ändern: So wie seine Amtsvorgänger und etliche Kollegen in den Landesministerien verspricht auch der am-

1 HfD, 13.07.2012

2 Daniel Bahr, geb. 04.11.1976 in Lahnstein/Rheinland-Pfalz, FDP-Politiker, Bundesminister für Gesundheit von Mai 2011 bis Dezember 2013

3 HfD, 13.07.2012

4 Nitya Runte, geb. 1964, freiberufliche Hebamme in Köln und erste Vorsitzende der Initiative „Hebammen für Deutschland e. V.

5 Schamoni, 13.03.2014

tierende Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe⁶, sich für die freiberuflichen Hebammen einzusetzen. Und zum ersten Mal wird eine Gesetzesvorlage im Deutschen Bundestag eingebracht, um deren Situation zu ändern.

Wichtige Stakeholder, die für die Zukunft des Berufsstandes der Hebammen eine Rolle spielen, sind die Interessenvertretungen der Hebammen (Verbände und Vereine), Versicherungsgesellschaften, Ärzteverbände, Politik, Öffentlichkeit und nicht zuletzt die Medien. Welche Interessen verfolgen sie, wie setzen sie diese um und wie agieren sie im politischen und gesellschaftlichen Raum? Was animiert Politiker dazu, sich für eine kleine Berufsgruppe, wie die Hebammen einzusetzen: der Druck der Medien oder der Öffentlichkeit, Online-Petitionen, Demonstrationen? Haben Medien Einfluss auf die Bildung politischer Entscheidungen? Können die Medien die öffentliche Meinung so beeinflussen, dass die Bevölkerung sich für ein Thema engagiert? Oder engagieren sich die Medien für ein Thema, weil es gut ankommt? Weshalb ist das Thema „Hebammen“ für die Medien so interessant, dass es zurzeit fast täglich aufgegriffen wird? Diese Frage gilt es, am Beispiel der aktuellen Situation der Hebammen in Deutschland zu klären.

1.2 Aufbau der Arbeit, Ansatz und Methode

Die Arbeit teilt sich in einen grundlegenden theoretischen und einen empirischen Teil. Um zu verstehen, welchen Einfluss die Medien auf die Gesellschaft haben, gilt es ein Verständnis für ihre Funktion in Staat und Gesellschaft zu entwickeln. So wird in Kapitel 2 auf der Grundlage der einschlägigen Forschung die politische und soziale Funktion von beleuchtet mit ihren Anforderungen und Grenzen (Kapitel 2.1.1). In diesem Zusammenhang fällt das Stichwort „Medien als vierte Gewalt“ im Staat, das genauer betrachtet wird (Kapitel 2.1.2). Aufbauend auf diesem Grundverständnis wird der aktuelle Forschungsstand der Medienwirkungsforschung erörtert, sowie die gängigen Modelle und Methoden (Kapitel 2.3). Dabei wurde stand die Frage im Vordergrund, welcher Forschungsansatz sich für die gestellte empirische Aufgabe „Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Veränderungen“ eignen. Bonfadelli beschreibt unter anderem die Wirkungsweise von Informationskampagnen. Auch wenn es sich bei der Arbeit der Hebammenverbände nicht um eine „Informationskampagne“ im eigentlichen Sinne handelt – es besteht ein gravierender Unterschied zwischen einer Kampagne „Rettet die Wale!“ oder „Rettet die Hebammen!“ –, bietet sich hier die Möglichkeit die Phasen

6 Hermann Gröhe, geb. 25.02.1961 in Uedem, CDU-Politiker, seit Dezember 2013 Bundesminister für Gesundheit

einer Kampagne und die Möglichkeiten der Evaluation als Forschungsdesign für den empirischen Teil der vorliegenden Arbeit zu übertragen.

So wird in Kapitel 2.3 untersucht, was Kampagnen sind (Kapitel 2.3.1), wodurch sie erfolgreich sind und woran sie scheitern (Kapitel 2.3.2), welche Ziele, Strategien und Verbreitungswege es gibt (Kapitel 2.3.3). Abschließend wird in diesem Kapitel die Evaluation von Kampagnen behandelt (Kapitel 2.3.4), welche die Grundlage für den empirischen Teil der Arbeit bildet.

Im Mittelpunkt der empirischen Untersuchung in Kapitel 3 steht die Kampagne „Rettet die Hebammen!“ In einem Exkurs wird genauer erläutert, weshalb sich das Schema „Informationskampagne“ von Bonfadelli auf die Situation der Hebammen übertragen lässt und inwieweit es sich bei der Arbeit der Hebammenverbände um Lobbyarbeit handelt. Es zeigt sich dabei, dass die Untersuchungen zum Lobbying nicht nach dem Einfluss der Medien fragen, sondern lediglich nach den Verstrickungen zwischen Medienvertretern, Lobbyisten und Entscheidungsträgern (Kapitel 3.1).

In Kapitel 3.3 wird im Sinne einer Problemexploration und Situationsanalyse auf die Lage der Hebammen in den Jahren 2010 bis Mai 2014 eingegangen (Kapitel 3.2). Vier maßgebliche Stakeholder werden identifiziert und in Kapitel 3.4 vorgestellt: die Hebammen und ihre Verbände, die Versicherungsgesellschaften, die Ärzteverbände und Kliniken sowie die politischen Akteure. Sie bestreiten den öffentlichen Diskurs in Internet und Medien, der in Kapitel 3.5 näher untersucht wird. Über 3.600 Presseartikel zum Thema Hebammen und Haftpflichtversicherung erscheinen seit Januar 2008, davon allein 1.791 im Jahr 2014 bis zum 20. Juni. Die zahlreichen Fernseh- und Hörfunkbeiträge bleiben unberücksichtigt.

Eine Sonderrolle in der Geschichte der „Hebammenkampagne“ spielen die zahlreichen Online-Petitionen (Kapitel 3.5.2), die zum Teil einen ungeahnten Zuspruch erfahren, sowie der Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin (3.5.3).

Die Erfassung und inhaltliche Zuordnung der Medienberichte wird in Kapitel 3.6 beschrieben. Kurzartikel bleiben dabei unberücksichtigt. Da die Flut der Presseberichte es nicht erlaubt, alle Artikel detailliert zu untersuchen, wird eine Auswahl getroffen, die formalen (Umfang, überregional, regional, täglich, wöchentlich usw.) und inhaltlichen (unterschiedliche parteiliche und verbandspolitische Ausrichtungen) Kriterien folgt. Eine tabellarische Darstellung bildet die Grundlage für die Auswertung der Medienberichterstattung.

Abschließend werden in Kapitel 3.7 die Meinungsbildung in der Politik, gesellschaftliche Veränderungen und der Einfluss der Medien exemplarisch beispielhaft erläutert. Hier spielen unter anderem die Aktionen der Hebammenverbände, die Haltung der Medien und die Reaktion der Politik (Parteibeschlüsse, Bundestags-, Bundesrats- oder Landtagsprotokolle sowie Einzeläußerungen von Politikern) eine tragende Rolle.

1.3 Forschungsstand und Quellenlage

Das Thema „Der Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen beispielhaft dargestellt an der aktuellen Situation der Hebammen in Deutschland“ erweist sich als außerordentlich komplex. Die Krise des Berufsstandes der Hebamme ist so aktuell, dass sie wissenschaftlich noch nicht erforscht ist. Täglich erscheinen neue Nachrichten in den verschiedenen Medien. Somit werden nur primäre Quellen verwendet, vor allem Pressemitteilungen der verschiedenen Interessenverbände der Hebammen, Ärzte und Versicherungsgesellschaften, Landtags-, Bundestags- und Bundesratsprotokolle, Online-Petitionen, eine Umfrage der Bundeskanzlerin, Beiträge in Social Media und Internetblogs sowie eine Flut von Medienberichten in der Presse.

Wie beeinflussen die Medien politische Entscheidungsfindungen? Auf der Suche nach theoretischen Grundlagen und der Entwicklung eines Forschungsdesigns wurden zunächst erfolgversprechende Titel wie „Medien und Politik“⁷, „Politik und Medien“⁸ oder „Politik unter Einfluss“⁹ herangezogen. Sie erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen zum großen Teil nicht, da sie sich nur am Rande mit politischer Meinungsbildung durch Medien beschäftigen, sondern vielmehr die Öffentlichkeitsarbeit von Politikern oder die wechselseitigen Beziehungen von Journalisten und Politikern in den Mittelpunkt stellen oder allgemeines Grundlagenwissen vermitteln. Als besser geeignet, erscheinen Publikationen, wie etwa Gerd Strohmeiers¹⁰ „Politik und Massenmedien“.

Auch Werke der Medientheorie und der Medienwirkungsforschung wurden herangezogen, um den Aspekt „Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen“ zu fassen. Erfolgversprechend klangen unter anderem folgende Buchtitel: „Die Realität der Massenmedien“ von Niklas Luhmann¹¹ oder „Medienanalyse“ von Thomas Heinze¹². Diese Werke geben wichtigen Einblick in die systemtheoretische und systemkritische Funktion von Massenmedien in der Gesellschaft. Andere Autoren beschäftigen sich nicht mit dem Beitrag der Medien zur politischen Meinungsbildung, sondern legen den Fokus auf die gesellschaftliche und psychologische Wirkung von Massenmedien, zum Beispiel den Einfluss von Gewalt in den Medien oder die Folgen von Fernseh- und

7 tv diskurs 64, 2/2013

8 Hombach, 2012

9 Priddat, 2009

10 Strohmeier, 2004

11 Luhmann, 2009

12 Heinze, 1990

Internetkonsum.¹³ Michael Jäckel¹⁴ liefert in seinem Buch wertvolle Informationen zu Ansätzen und Perspektiven der Medienwirkungsforschung.

Aus all diesen Werken lässt sich zunächst kein geeignetes Forschungsdesign für die Analyse der zu untersuchenden Quellen entwickeln. Das ermöglichten erst die Arbeiten von Heinz Bonfadelli¹⁵ zur „Medienwirkungsforschung“¹⁶, wie auch seine erste Monografie zum Thema lautet, der praxisbezogene Folgeband „Medienwirkungsforschung II“¹⁷, das von ihm gemeinsam mit Thomas N. Friemel¹⁸ herausgegebene zweite Werk mit dem Titel „Medienwirkungsforschung“¹⁹ sowie die mit Werner A. Meier²⁰ herausgegebene Fallstudie zur „Grünen Gentechnologie im öffentlichen Raum“²¹ zeigten einen realisierbaren Weg, das Wechselspiel der verschiedenen Stakeholder bei der Meinungsbildung zu untersuchen und konnten in abgewandelter Form übernommen werden.

Zahlreiche Informationen bietet das Internet, diese Möglichkeit wurde genutzt. Berichte über die Situation der Hebammen aus Fachzeitschriften und den aktuellen Meldungen regionaler und überregionaler Presseagenturen sowie Magazinen, zum wurden gesammelt. Informationen über die Hebammenverbände, deren Arbeit und Problematik werden ebenso verwendet, wie Petitionen, die Hebammen in Eigenregie gestartet haben. Beiträge weiterer Verbände liegen vor. Relevante Studien und Forschungsergebnisse werden angeschnitten. Pressemeldungen, deren Inhalte sich auf Schadensfälle und -haftung von Hebammen und Ärzten beziehen, werden zur Verdeutlichung herangezogen, ebenso Informationsportale verschiedener Onlineanbieter, in der sich Betroffene und Engagierte äußern. Die Ausbeute auf Seiten der Versicherungen erwies sich als äußerst mager.

13 Vgl. Maletzke, 2004

14 Jäckel, 2005

15 Heinz Bonfadelli, geb. 1949, Professor am IPMZ - Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung – Medienrealität & Medienwirkung an der Universität Zürich

16 Bonfadelli, 2002

17 Bonfadelli, 2004

18 Bonfadelli & Friemel, 2011

19 Bonfadelli & Friemel, 2011

20 Bonfadelli & Meier 2010

21 Bonfadelli & Meier, 2010

2 Medienwirkungsforschung

2.1 Die Funktion der Medien in der Gesellschaft

2.1.1 Gesellschaftspolitische Funktion von Medien

Die Medien haben einen immer größer werdenden Anteil am Leben der Menschen. Meinungen werden durch Massenmedien propagiert und bieten scheinbar Orientierung in einer Welt, die mit Nachrichten und Informationen überflutet wird.

Neutraler ausgedrückt sind Medien Instrumente, die dazu dienen, Botschaften zu überliefern und zu speichern. Mit Medien der Massenkommunikation wird eine breite Öffentlichkeit erreicht, herkömmlicherweise durch Printmedien, Radio, Fernsehen, Videotext. Im Gegensatz dazu dienen ein herkömmliches Telefon oder ein Faxgerät in der Regel der Individualkommunikation.²² Doch längst verschwimmen die Grenzen. Neue Übertragungswege und multifunktionale Empfangsgeräte sowie Mobiltelefone, E-Books, das Internet, Intranets, Internetdienste, interaktive Plattformen, soziale Netzwerke und eine unüberschaubare Anzahl sogenannter Apps²³ erweitern und verändern die Medienlandschaft. Dennoch gilt noch immer, was der Politikwissenschaftler Gerd Strohmeier²⁴ in seinem Standardwerk „Politik und Massenmedien“ sagt: „Massenmedien schaffen Öffentlichkeit bzw. konstituieren einen öffentlichen Raum im politischen System“²⁵

Die politische Aufgabe der Massenmedien teilt Strohmeier in drei Kategorien ein: in eine Primärfunktion sowie darauf aufbauende Sekundär- und Tertiärfunktionen. Primär wird die Herstellung von Öffentlichkeit als Raum und Prozess im politischen System benannt. Ohne Informationen in den Massenmedien wäre dem sowohl zeitlich als auch räumlich der Zugang zu den Geschehnissen in der Welt verwehrt. Nur durch die Massenmedien wird ein Einblick möglich. So dienen die zumeist als einziger Weg zur Information. Überspitzt ausgedrückt: „Was nicht in den Massenmedien vermittelt wird, hat nicht stattgefunden.“²⁶

22 Hettinger, 20.06.2014.

23 Schmitz, 1995

24 Gerd Strohmeier, geb. 1975, Professor für Europäische Regierungssysteme im Vergleich am Institut für Politikwissenschaften der Technischen Universität Chemnitz

25 Strohmeier, 2004: S.72

26 Strohmeier, 2004: S. 72

Die politischen Sekundärfunktionen beinhalten die Bereiche Information und Kontrolle. Mit Information meint Strohmeier die Funktion der Massenmedien als Plattformen, die der Verbreitung und dem Empfang von Informationen dienen. Darüber hinaus kontrollieren die Massenmedien die politischen Akteure und kritisieren sie bei Bedarf. Sie agieren damit als Anwälte öffentlicher Interessen.

Wie Massenmedien auf Menschen wirken, erklären die politischen Tertiärfunktionen. Grundlegende Werte des Zusammenlebens sowie wesentliche Details über politische Geschehnisse werden transportiert. Dies hat Einfluss auf die Meinung der Menschen und lenkt ihre Willensbildung. Worüber und wie der Bürger sich Gedanken macht, bekommt er von den Massenmedien suggeriert. In nachfolgender Grafik werden die hier dargestellten Funktionen zusammengefasst. Anschließend soll der Begriff Medien als vierte Gewalt im Staat thematisiert werden.

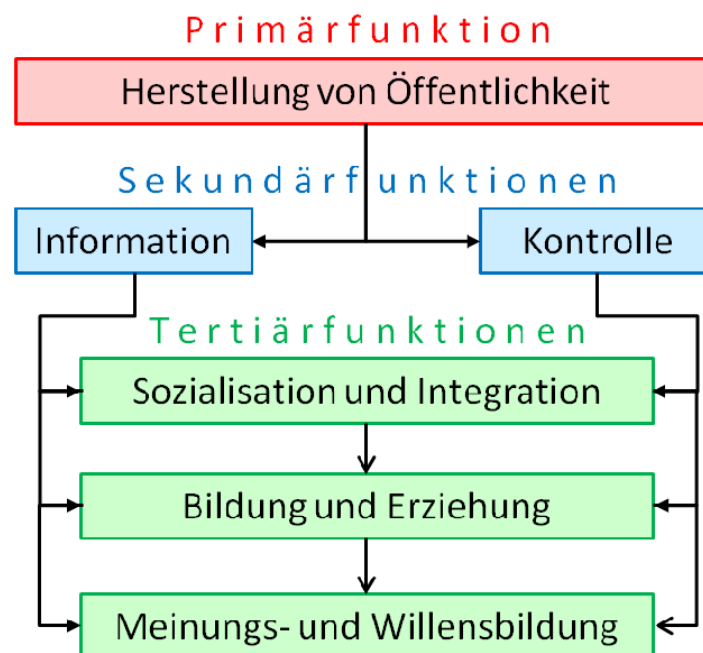


Abbildung 1: Politische Funktion von Massenmedien²⁷

2.1.2 Medien die „vierte Gewalt“ im Staat?

„Zu diesen drei Arten von Gesetzen tritt noch die vierte, die wichtigste von allen, die weder auf Marmor noch auf Erz, sondern in die Herzen

²⁷ Strohmeier, 2004: S 75

der Bürger geschrieben wird; in ihr liegt die eigentliche Verfasstheit des Staates; sie kommt täglich zu neuer Kraft; sie belebt oder ersetzt die anderen Gesetze, wenn sie altern oder verblassen, erhält ein Volk im Geiste seiner Errichtung setzt unmerklich die Macht der Gewohnheit an die Stelle der Staatsgewalt. Ich rede von Sitten und Gebräuchen und vor allem von der [öffentlichen] Meinung.“²⁸

Diese Gedanken des französischen Philosophen Jean-Jacques Rousseau²⁹ zur öffentlichen Meinung lassen sich auf Medien als vierte Gewalt übertragen. Vielleicht wird ihm deshalb häufig zugesprochen, diesen Begriff geprägt zu haben. Presse als vierter Stand neben Klerus und Hochadel im Unterhaus und Mitgliedern des Unterhauses im englischen Parlament wird Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt, der genaue Ursprung ist umstritten.³⁰ Als vierte Gewalt neben den Staatsgewalten Legislative, Judikative und Exekutive hat der Begriff bis heute seinen Platz in der Diskussion um die politische Funktion der Medien in einer Gesellschaft.³¹

Die gesellschaftliche und politische Bedeutung der Massenmedien hat ungeahnte Dimensionen angenommen: Mediokratie, Mediengesellschaft und Mediendemokratie sind Begriffe, die zum heutigen Wortschatz gehören. Der Schriftsteller Oscar Wilde hat bereits 1891 mögliche Auswüchse von Medien als vierte Gewalt beleuchtet:

„Jemand hat den Journalismus einmal die „vierte Gewalt“ genannt, ich glaube es war Edmund Burke. Das traf für seine Zeit sicher zu. Aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist der Journalismus die einzig verbliebene Gewalt. Er hat die drei anderen Gewalten einfach geschluckt. Die weltlichen Mitglieder des britischen Oberhauses sagen nichts, die geistlichen Mitglieder des britischen Oberhauses haben nichts zu sagen und das britische Unterhaus hat auch nichts zu sagen, sagt aber trotzdem etwas. Wir werden vom Journalismus beherrscht. In Amerika regiert der Präsident vier Jahre lang, und der Journalismus auf ewig. Glücklicherweise hat der Journalismus in Amerika seine Macht in gröbster und brutalster Weise auf die Spitze getrieben. Dadurch hat er natürlich die Menschen in die Auflehnung getrieben. Die Leute finden den Journalismus dort mittlerweile amüsant oder abstoßend, je nach Charakter. Aber er besitzt keine wirkli-

28 Rousseau, 2013: S. 61

29 Jean-Jacques Rousseau, 1712–1778, aus Genf stammender, französischer Philosoph, Schriftsteller und Naturforscher

30 Vgl. Splichal, 2002: S. 44

31 Vgl. Baier, 2012: S. 17; siehe auch: Wagner, 2007: S. 324–351

che Macht mehr; er wird einfach nicht ernst genommen. In England dagegen ist der Journalismus immer noch sehr einflussreich, weil er sich – abgesehen von ein paar bekannten Ausnahmen – nicht solchen brutalen Exzessen hingegeben hat. Der Journalismus ist eine echte, nicht zu unterschätzende Macht. Die Tyrannei, die er über das Privatleben der Menschen ausüben möchte, erscheint mir ganz außerordentlich. Es ist nun mal so, dass die breite Masse mit unersättlicher Neugier alles wissen will, ausgenommen das, was wirklich wissenswert ist.“³²

Das Phänomen „Mediokratie“, die Herrschaft der Medien, wird hier von Wilde anschaulich beschrieben. Doch daneben existiert auch der Einfluss der Politik auf die Medien, das sogenannte Mediendiktat durch die Politik. Statt Probleme sachdienlich zu lösen, nutzt die Politik die Plattform Massenmedien zur Selbstinszenierung oder Theatralik; sie liefert seichte Unterhaltung, was nicht zuletzt dazu dienen könnte, die Bürger von tatsächlichen Problemen abzulenken. Mediendemokratie meint die bei uns tradierte demokratische Herrschaft, die besonders durch Boulevardjournalismus und Fernsehen geprägt ist. Dramatische Berichterstattung, Personalisierung und die Vermittlung von Werten finden beim Konsumenten den meisten Anklang. Massiven Einfluss auf den Informationsgrad der Gesellschaft haben auch politisch allgegenwärtige Massenmedien, die Themen vorab nach Priorität kategorisieren. Topthemen werden im Rahmen von Diskussionen öffentlich gemacht. Auch hier stehen Sachkenntnis, Integrität und Vertrauenswürdigkeit meist hinter medienwirksamer Selbstdarstellung.³³

Medien als vierte Gewalt können nicht mit den staatlichen Gewalten gleichgesetzt werden. Doch nehmen sie ihre Aufgabe zur Schaffung von Öffentlichkeit wahr und treten bei Unterdrückung, Ungerechtigkeiten, Einschränkungen von Meinungsfreiheit und Grundrechten für die Wahrung von Demokratie und die Rechte von Minderheiten ein, so übernehmen sie die Rolle eines Anwalts.³⁴

32 Wilde, 2012: S. 28 f.

33 Vgl. Schmidt, 2011: S. 129 ff.

34 Vgl. Beck, 2001: S. 81 ff.

2.2 Modelle und Methoden der Medienwirkungsforschung

Seit dem 19. Jahrhundert gibt es Medienwirkungsforschung. Spätestens um 1940 wird den Massenmedien eine sehr große Wirkung zugesprochen. Angesichts von Propaganda und ihrer Wirkung im Dritten Reich und auf Seiten der Alliierten stellte sich die Frage, was wirkt wie auf den einzelnen Menschen ein. So wurde das S-R-Modell entwickelt, bei dem untersucht wird, wie ein Stimulus (Reiz) eine Reaktion (Response) beim Empfänger auslöst.³⁵

In den 50er Jahren kam es zu einem Paradigmenwechsel, dem S-O-R-Modell. Das „O“ (Organism) steht dabei für die psychischen und medialen Instanzen, welche die Reaktion des Individuums auf einen Reiz beeinflussen können.

Die neuere Entwicklung der Medienwirkungsforschung zeigt, dass die konkreten Einflüsse der Medien auf die Rezipienten kaum nachweisbar sind. Zu viele Wirkungsphänomene und Wirkungsbereiche spielen dabei eine Rolle. Umso wichtiger werden wirkungsrelevante Fragestellungen nach gesellschaftlichen Feldern und Phänomenen, Medien, Zielgruppen und Modalitäten, wie zeitliche Dauer und Intention, die Qualität sowie die Bewertung der Effekte (Abbildung 2).³⁶

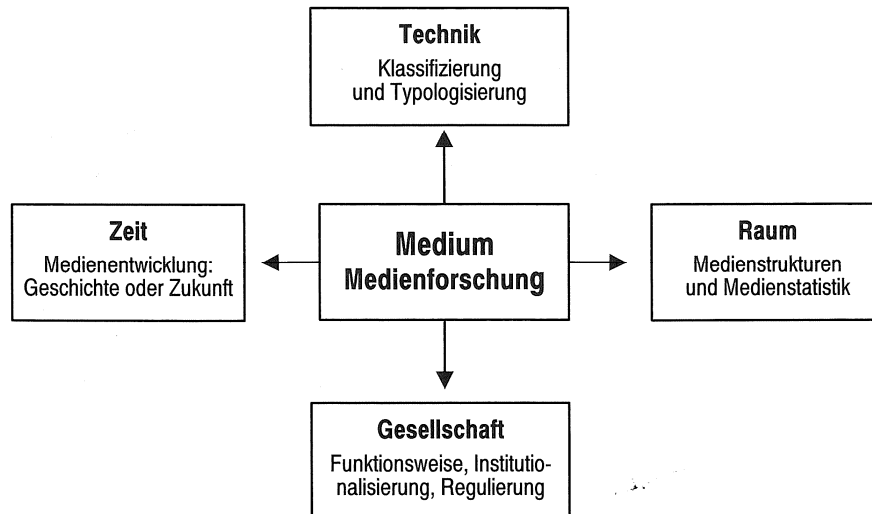


Abbildung 2: *Felder und Dimensionen und Perspektiven der Medienforschung*³⁷

35 Vgl. Esser & Brosius, 2000: S. 55

36 Vgl. Bonfadelli, 2002: S. 15

37 Bonfadelli, 2002, S. 17

Als einen der wichtigsten Bereiche der Forschung nennt Bonfadelli den Agenda-Setting-Ansatz. Das Verhältnis dieses Ansatzes zum Framing wird diskutiert, ebenso die theoretische Wirkung des Transfers weitgehend unbewusster Informationen. Das mediale Angebot wird breiter und tiefer und die Möglichkeiten, die das Internet bietet, erweitern sich stetig. Dies wirft die Frage auf, ob künftig eine homogene Medien-Agenda umgesetzt werden kann und welche Anforderungen das Medienpublikum von morgen stellt.³⁸ Agenda Setting stellt also die Beeinflussung der Meinungsbildung im politischen Kontext dar, die durch Diskussionen in Fernsehen und Presse genährt wird.³⁹

Jede Theorie basiert auf anderen Voraussetzungen und ist für diverse Forschungsinhalte anwendbar. Optionen und Limits enthält jede Theorie. Die Agenda-Setting-Theorie ist nur auf bestimmte Themen anwendbar. Für Individuen lassen sich nicht so starke Zusammenhänge wie für eine komplexe Gesellschaft darstellen. In diesem Bereich muss die Theorie noch weiter erforscht werden, da derzeit Regelmäßigkeiten nicht klar definiert werden können. Stabilisation im kognitionstheoretischen Rahmen wird zum weiteren Ausbau und der Anwendung im Individualbereich, benötigt.⁴⁰

Besondere Popularität wird dem Framing zugeschrieben, da es vielseitig anwendbar ist. Seine Kompatibilität mit Agenda-Setting, ist, wie bereits erwähnt, noch umstritten. Framing gilt es daher als nicht uniform aber komplex und indirekt zu bewerten und tiefgründiger zu analysieren. Die methodische Umsetzung erfordert Vertiefung in Faktoren, wie beispielsweise die Realitätsnähe zum Verfahren. Bei Studien in den USA wurde angenommen, dass die Probanden zu politischen Vorgängen keine feste Meinung hatten, daher fehlte hier der Bezug zur Realität, das Gegenteil sei bei Gesundheitskampagnen der Fall.⁴¹

Die Framing-Forschung erbringt breitgefächerte Ergebnisse. Es bestehen noch Zweifel am Auftreten von Effekten gleicher Stärke bei allen Nutzern, weil noch nicht bekannt ist, wie sich Wirkungsprozesse so isolieren lassen, dass ihre individuelle Bedeutsamkeit feststeht.⁴²

Die Wissensklufthypothese differenziert sich vom Agenda-Setting-Ansatz durch die Feststellung, dass verstärkte Informationsaufnahme seitens gebildeter oder sozioökonomisch geprägter Bevölkerung eine rasche Aufnahme des neuen Wissens zur Folge

38 Bonfadelli & Friemel, 2011: S. 204 f.

39 Vgl. Schmidt, 2011: S. 130.

40 Schweiger, Fahr, 2013: S. 187

41 Bonfadelli & Friemel, 2011: S. 204 f.

42 Schweiger, Fahr, 2013: S. 159

hat. So wird die Wissenskluft zur eher bildungsfernen Gesellschaft größer und die gebotenen Informationen werden differenziert genutzt.⁴³ Sie geht davon aus, dass gravierende Differenzen im Bildungsniveau durch komplexe gesellschaftliche Themen verstärkt werden. Da sich Ungleichheiten auf der Ebene der Bevölkerungsschichten bis heute keinesfalls relativiert haben, gilt diese Methode – anders als in den 90er Jahren postuliert – als besonders aktuell.⁴⁴

Die soziale Natur des Menschen bildet die Basis für die Schweigespirale. Initiatoren dieses Ansatzes waren die Kommunikationswissenschaftlerin Elisabeth Noelle-Neumann⁴⁵ und der Soziologe Paul F. Lazarsfeld⁴⁶. Danach orientieren sich Menschen in der Regel an der gängigen Meinung, suchen Anerkennung und lehnen Isolation ab. Die eigene Ansicht wird nur dann geäußert, wenn sie derjenigen der Mehrheit entspricht. Werden Meinungen sehr öffentlichkeitswirksam – vor allem im Medium Fernsehen oder Internet – präsentiert, kann die sogenannte Schweigespirale einsetzen: Menschen mit einer anderen Meinung trauen sich nicht mehr, diese zu äußern.⁴⁷ Die Schweigespirale gab häufig Anlass zu Diskussionen. Der Theorie wurde widersprochen durch Thesen, die belegen sollten, dass Menschen nicht aus Isolationsangst schweigen würden. Das Meinungsklima ist kein alleiniges Argument für die Schweigespirale. Faktoren wie Interesse, persönliche Anteilnahme, Häufigkeit des Medienkonsums und Sicherheit der eigenen Meinung veranlassen den Menschen je nach Typ ebenfalls zum Reden oder Schweigen.⁴⁸

Der Uses-and-Gratifications- oder Nutzen-Belohnungs-Ansatz greift auf Motivations- und Bedürfnistheorien zurück. Die Medien werden von Menschen nur genutzt, weil sie sich dadurch eine Bedürfnisbefriedigung erhoffen und Unterstützung zur Lösung ihrer Probleme erhoffen.⁴⁹

Allerdings wird diesem Ansatz vorgeworfen, dass der sich zu sehr am Medienpublikum orientiere und somit den Produktionsprozess der Massenkommunikation zu wenig berücksichtige. Dies gelte es insofern zu idealisieren, dass in Analysen mehr Berücksichtigung dieser Faktoren stattfinden soll. Die besonders hohe Orientierung am Individuum ginge auf Kosten gesellschaftlicher Kontexte. Auch der Selektionsprozess findet zu viel Berücksichtigung, die Sinneswahrnehmung dagegen zu wenig. Einen wei-

43 Bonfadelli, 2004: S. 21

44 Vgl. Schweiger & Fahr, 2013: S. 509

45 Elisabeth Noelle-Neumann (1916-2010), Gründerin des Instituts für Demoskopie (IfD) in Allensbach

46 Paul F. Lazarsfeld (1901-1976), Soziologe, Initiator und Leiter des Marienthal-Projekts Autor der Einleitung der Marienthal-Studie

47 Bonfadelli, 2004: S. 22 f.

48 Vgl. Bonfadelli & Friemel, 2011: S. 237 f.

49 Bonfadelli, 2004: S. 19

teren Kritikpunkt an der Methode stellt die Vernachlässigung sozialer Aspekte, wie Werte, Bedürfnisse und Vorstellungen dar.⁵⁰

Weitere Medienwirkungsforschungstheorien, zum Beispiel die Kultivierungstheorie oder der Third-Person-Effekt, beschäftigen sich mit den Folgen übermäßigen Konsums von Massenmedien, die in einer verzerrten Wahrnehmung der Realität zeigen können.⁵¹

2.3 Kampagnen als Mittel gesellschaftlicher Einflussnahme

2.3.1 „Social Advertising“ – Strategien zur Lösung sozialer Konflikte

„Informationskampagnen können systemtheoretisch als Reaktion der Gesellschaft auf *soziale Probleme*, und zwar durch Einsatz von Kommunikation zur Steuerung, aber auch Legitimation, neben „nicht-kommunikativen“, d.h. technischen, juristischen und ökonomischen Strategien verstanden werden.“⁵²

Häufig zielen Kampagnen auf eine Veränderung von Verhaltensweisen breiter Teile der Bevölkerung, zum Beispiel Nichtraucherkampagnen, Propaganda für gesunde Ernährung oder die Integration von Randgruppen, wie Migranten oder Behinderte.

Welche Effektivität, welche Wirkung haben Informationskampagnen? In der Kommunikationswissenschaft wird immer wieder hinterfragt, ob Information und Kommunikation überhaupt wirken. Kampagnen sind notwendig, wenn es zum Beispiel einer Regierung darum geht, staatliche Maßnahmen in der Bevölkerung verständlich zu machen und zu legitimieren. Dass Kampagnen das anvisierte Zielpublikum oft gar nicht erreichen, liegt nicht zuletzt an einem Segment „Chronischer Nichtwisper“⁵³ sowie an der selektiven Aufmerksamkeit und Informationsverarbeitung durch die meisten Menschen. Diejenigen, die gut informiert und interessiert sind, nehmen Kampagneninformationen auf und können sie gut einordnen.

50 Vgl. Strohmeier, 2004: S. 225 f.

51 Bonfadelli, 2004, S. 17

52 Bonfadelli, 2004: S. 101

53 Bonfadelli, 2004: S. 107

Generell besteht heute in der Kommunikationswissenschaft die Auffassung, dass öffentliche Kampagnen durchaus wirksam sein können, werden diese zielorientiert und unter Berücksichtigung wichtiger kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse geplant und umgesetzt.⁵⁴

2.3.2 Top oder Flop? Faktoren für eine erfolgreiche Kampagne

Um eine Kampagne erfolgreich durchzuführen, ist es hilfreich, sich an gelungenen und misslungenen Beispielen aus der Vergangenheit zu orientieren. So können Erfolgsfaktoren und Gründe für ein Misslingen herausgefiltert werden.

Eine in den Jahren 1971 und 1972 durchgeführte Nichtraucherkampagne in den USA war nicht von Erfolg gekrönt. Nur ein geringer Teil der Bevölkerung hatte die TV-Spots überhaupt wahrgenommen, davon vor allem Nichtraucher. Eine Beeinflussung konnte nur bei wenigen Zuschauern festgestellt werden, die bereits im Vorfeld ein Rauchstopp beschlossen hatten. Kritiker bemängeln, dass Information allein keine Verhaltensänderung bewirke und das Medium Fernsehen als alleiniger Vermittler der Information nicht ausreiche.⁵⁵

Ein weiterer Flop war eine einmonatige Kampagne der Schweizerischen Hilfswerke mit 940 Plakaten und Inseraten in Printmedien. Nur 7,6 Prozent der Bevölkerung hätten die Aktion wahrgenommen, weil die Botschaften nicht gut ausgewählt worden seien.

Eine Kampagne im Jahr 1970 mit dem Ziel, mehr Nähe zu Menschen mit Behinderung herzustellen, scheint hingegen erfolgreich gewesen zu sein, weil sie ein positives Thema aufgriff, in einer Kleinstadt durchgeführt und die persönliche Kommunikation zwischen den Zielgruppen gefördert wurde.

Erwähnenswert ist auch eine 1989 durchgeführte Kampagne, in der Comics zur Verkehrssicherheit an Jungfahrern gesandt wurden. 53 Prozent der angesprochenen Fahranfänger beachteten das Unterfangen, ein gesteigertes Problembewusstsein und Akzeptanz waren die positive Folge. Der Einsatz von Comics und die humorvolle Präsentation waren zielgruppengerecht.⁵⁶

Diese Beispiele belegen Bonfadellis Aussage, dass erfolglose Kampagnen nicht der Unfähigkeit der Zielgruppe, die Informationen aufzunehmen zuzuschreiben sind, sondern allein den Initiatoren sind. Er führt an, dass ein Empfänger oft nicht erreicht

54 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 109

55 Zu diesem und den folgenden Beispielen vgl. Bonfadelli, 2004: S.108

56 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 108

wird, weil Werbespots zu ungünstigen Zeiten gesendet würden und ihre Häufigkeit zu gering sei. Der Informationsstand und die wirklichen Bedürfnisse und Interessen der Zuhörerschaft oder Zuschauer kämen in der Konzeption einer Kampagne häufig zu kurz. Eine erfolgreiche Kampagne benötigt intensive Analysen im Vorfeld, genaue Zielvorgaben, detaillierte Informationen über das anvisierte Publikum und dessen Möglichkeiten, die Botschaft zu verarbeiten. Erst mit einer Wirkungsmessung kann belegt werden, wie erfolgreich eine Kampagne tatsächlich war.⁵⁷

2.3.3 Ziele, Strategien und Verbreitungswege von Kampagnen

Wer eine Kampagne realisieren möchte, sollte einer klaren Strategie folgen, wie sie Phineo⁵⁸, in „Kursbuch Wirkung“⁵⁹ praxisnah entwirft. Die hier geschilderten einfachen Schritte sind vor allem für soziale Einrichtungen gedacht, ein „Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen“, wie der Untertitel der Publikation lautet.

Der systemtheoretische Ansatz von Bonfadelli ist ebenfalls praxisbezogen, doch bezieht er eine Metaebene mit ein. Der von ihm erstellte Bezugsrahmen verdeutlicht die Phasen einer Kampagne (Abbildung 3).

In der Input-Phase gilt es, das Problem zu benennen, die Betroffenen zu benennen, weitere Interessengruppen (Stakeholder) zu identifizieren. In der Entwicklungsphase der Kampagne wird das Problem analysiert und werden die Zielgruppen der Kampagne differenziert erfasst. Aufgrund einer Problemanalyse, die kognitive, affektive und soziale Aspekte berücksichtigt, können dann konkrete Ziele definiert werden.⁶⁰ Erst dann wird es möglich, zu entscheiden, wie Botschaften und Medien bei den Zielgruppen wirken sollen. Dazu gehören kognitiven Aspekte, die für ein Problem sensibilisieren und Befangenheit abbauen sollen.

Auch sollten die Empfänger dadurch motiviert werden, dass ihnen die persönlichen Vorteile verdeutlicht werden. Es gilt, Voreinstellungen zu beeinflussen und motivierend zu agieren. Auf der Verhaltensebene werden die Wege zum Erfolg sowie unterstützende Instanzen verdeutlicht. Positive Formulierungen in einer Kampagne stellen konkrete Anreize dar, etwas zu ändern. Aufgrund von Forschungsergebnissen werden die Auswahl genau definierter, mittelfristiger Ziele und eine attraktive Präsentation derselben empfohlen. Das strategische Vorgehen läuft hierbei am besten über die motivationale

57 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 109

58 Phineo, 2013

59 Vgl. Kurz & Kubek, 2013

60 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 115 ff.

Ebene ab. Handlungsmotive sollten angesprochen und geweckt werden. Je nach Thema ist es sinnvoll, Betroffenheit beim Zielpublikum zu erzeugen, um persönliche Aktivitäten auszulösen. Es stellt sich dabei die grundsätzliche Frage, ob das Individuum oder die Gesellschaft im Vordergrund steht und wie der Einzelne in den sozialen Kontext integriert werden könnte.

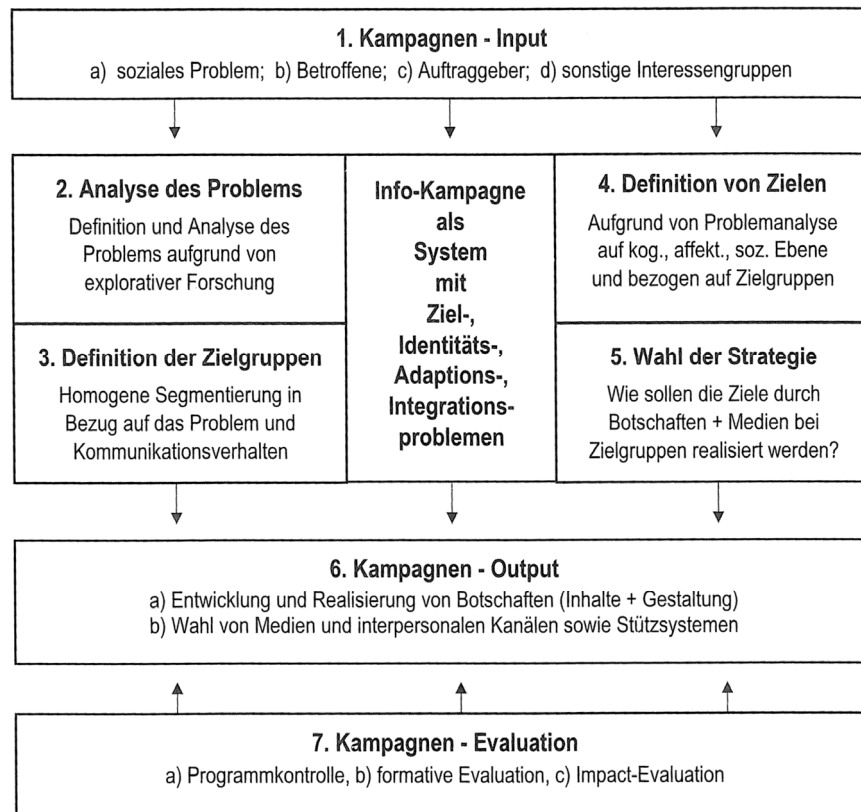


Abbildung 3: Systemtheoretischer Bezugsrahmen für die Kampagnenpraxis nach Bonfadelli⁶¹

Der Kampagnen-Output bezeichnet die Phase, in der die Kampagne konkretisiert wird und durchgeführt wird. Hier wird über Inhalt und Gestaltung entschieden sowie über die Wahl der Medien und interpersonalen Kanäle. Anders ausgedrückt: die Umsetzung einer Kampagne beinhaltet die Entwicklung kreativer Botschaften und die Wahl der Verbreitungswege. Hier steht offen, ob die breite Masse oder bestimmte Zielgruppe angesprochen werden soll. Massenwirksam erweisen sich Fernsehen, Presse und Plakate. Sollen spezifische Personengruppen erreicht werden, gilt es, Fachzeitschriften und entsprechende Internetportale auszuwählen. Ressourcenknappheit sollte keinesfalls auf Kosten der Qualität und Quantität der Zielgruppenkontakte gehen. Die

61 Strohmeier, 2004, S 75

Publikation über Massenmedien sollte durch Netzwerke und Organisationen untermauert werden.⁶²

Bonfadelli hat seine praxisbezogenen Erkenntnisse und Empfehlungen zu den einzelnen Phasen einer Kampagne übersichtlich in einer Tabelle zusammengestellt:

Phasen	Erkenntnisse und Empfehlungen
Input-Phase	Integrations- Adaptionprobleme: Involvierte Gruppen und Organisationen frühzeitig in die Kampagnenplanung einbeziehen; bestehender Konsens wird oft überschätzt, Folge: Kontrollprobleme. Inwieweit ist der Kampagnenplan tatsächlich realisiert worden?
Problem	Problem als offenes System: systematische und empirische Analyse der Einflussfaktoren; Perspektive der Betroffenen, aber keine moralische Verurteilung; Wertkonflikte? Divergenzen hinsichtlich Dringlichkeit und Ursachen des Problems sowie Lösungsstrategien?
Zielgruppen	Segmentierung nach Problembezug; zielgruppenspezifische Botschaften und Medien; Normen und Werte berücksichtigen.
Ziele	Kognitionen: Sensibilisierung, Fakten-, Strukturwissen, Affekt: Motivation, Einstellungen, Vorurteile, Werte und Verhalten: neu bzw. Ausführung bestehender Muster; explizite, realistische, mittlere Ziele formulieren; diese positiv und attraktiv darstellen; Gratifikationen vs. Sanktionen.
Strategien	Emotionale Ebene und verschiedene Motive ansprechen; Betroffenheit erzeugen; Angst hat Abwehrreaktionen zur Folge; mehrere gangbare Wege aufzeigen; kurz-/mittelfristige Folgen betonen.
Botschaften	So wenig Information wie möglich, so viel wie nötig; auf Bekanntem aufbauen, Wiederholung und Variation der Grundinformation; Prägnanz als Basis von Aufmerksamkeit, soziale Nähe und Relevanz; Verständlichkeit; Glaubwürdigkeit; Stimulanz (Überraschung, Humor).
Medien	Zielgruppenspezifische Medien; Medien als Media-Mix kombinieren; Reichweitenkontrolle; interpersonale Kanäle, soziale Netzwerke und Organisationen zur Unterstützung.
Evaluation	Vor(explorative Studien), während (Formative Research und Programmkontrolle) und nach der Kampagne (Impact-Evaluation).

Tabelle 1: Praxisbezogene Erkenntnisse und Empfehlungen von Kampagnen nach Bonfadelli⁶³

62 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 119 ff.

63 Bonfadelli, 2004: S. 120

2.3.4 Die Evaluation einer Kampagne

Ob eine Kampagne nachhaltig erfolgreich war, kann mit Hilfe einer geeigneten Evaluation erforscht werden.⁶⁴ Für die Evaluation von Kampagnen werden unter anderem folgende Ansätze empfohlen:

- Survey-Ansatz,
- experimenteller Ansatz und
- Monitoring-Ansatz.⁶⁵

Der Survey-Ansatz basiert auf repräsentativen Umfragen. Ermittelt werden sollen so der Bekanntheitsgrad der Kampagne, der Wissensstand des Befragten sowie auch dessen Akzeptanz gegenüber der Aktion. Änderungen der Einstellung und des Verhaltens des Befragten gilt es ebenso zu ermitteln. Da oft weder Kontrollgruppen noch Vorher-Nachher-Untersuchungen existent sind, ist nicht zuverlässig messbar, ob durch die Kampagne Veränderungen aufgetreten sind.

Der Experimentelle Ansatz bedient sich des Vergleichs zwischen Gruppen, die die Kampagne kennen und solchen, die dazu keinen Kontakt hatten. Ein Vorher-Nachher-Vergleich wird hier durchgeführt. Hier können valide Ergebnisse dargestellt werden, doch hindert der Arbeitsaufwand meist an der praktischen Durchführung.⁶⁶

Eine weitere Methode der Evaluation ist das sogenannte Monitoring. Dieser Ansatz ist gut geeignet, um den Einfluss der Medien auf gesellschaftliche Entwicklungen messen zu können, ist der Monitoringansatz gut geeignet. Monitoring ist die regelmäßige Erhebung von Informationen, mit dem Ziel die Fortschritte eines Projekts gegenüber der Planung sowie das Einhalten von Standards zu überprüfen. So sollen Veränderungen und Entwicklungen erfasst werden. Daten zu In- und Outputs, Prozessen und Ergebnissen werden einbezogen.⁶⁷ Beim Monitoring werden Leistungen der Politik und gesellschaftliche Änderungen beobachtet und analysiert. Auch als begleitende Evaluation der öffentlichen Politik, beschränkt auf Effizienz, fungiert das Monitoring eines Projektes oder einer Kampagne. Es ermöglicht es, die Reichweite eines Programms zu überprüfen.⁶⁸

Abweichend vom Originalsetting werden im Fallbeispiel „Hebammen in Deutschland“ die Daten nicht während des laufenden Prozesses, sondern rückwirkend erho-

64 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 116 ff.

65 Bonfadelli, 2004: S. 123

66 Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 123

67 Vgl. BAG, 2005: S. 9

68 Vgl. Kissling-Näf et. al., 1997: S. 148

ben. Dies ist möglich, weil sich aus der chronologischen Abfolge der Ereignisse ablesen lässt, wie gut bestimmte Inputs adaptiert werden und was sie bewirken. Monitoring überprüft Fortschritte und schafft eine Grundlage für weitere Analysen und Auswertungen (Evaluationen). Dadurch lassen sich Fortschritte und Resultate nicht nur beschreiben, sondern auch bewerten. Inputs, Aktivitäten, Outputs und erkennbare Wirkungen (Outcomes) stehen im Mittelpunkt der Evaluation durch Monitoring.⁶⁹ So werden die Aktivitäten rund um die Hebammenproblematik chronologisch dargestellt, um Einblicke in die Vorgänge, die Dauer, das Fehlen von Ergebnissen und das Engagement der Menschen aufzuzeigen. Ein besonderer Fokus wird auf politische Maßnahmen gerichtet.

69 Kurz; Kubek, 2013: S. 49

3 Fallbeispiel einer Kampagne: „Rettet die Hebammen!“

3.1 Exkurs: Informationskampagne oder Lobbyismus?

Eine offizielle Kampagne mit dem Namen „Rettet die Hebammen!“ existiert nicht. Doch der kampagnenhafte Charakter der Geschehnisse der letzten fünf Jahre, erlaubt es, die Bewegung um die Situation der Hebammen in Deutschland als eine Art „Informationskampagne“ zu deklarieren. Es handelt sich – vor allem bei den freiberuflichen Hebammen – um eine Berufsgruppe, deren Existenz durch die hohen Haftpflichtversicherungen bedroht ist. Mütter und Väter sind betroffen, denn Geburtshaus, Hausgeburt und natürliche Geburt gehörten ohne Beleghebammen und freiberufliche Hebammen der Vergangenheit an. Das Recht auf die freie Wahl des Geburtsortes bliebe mangels Alternativen zur Klinikgeburt verwehrt.

Den Hebammen gegenüber stehen die Versicherungsgesellschaften und Ärzteverbände sowie die politischen Entscheidungsträger. Durch Aufklärung von Politikern und Bevölkerung, durch Demonstrationen, Petitionen und Aktionen versuchen die betroffenen Frauen und wenigen Männer auf ihre Lage und die gesellschaftlichen Folgen aufmerksam zu machen.

Die Lobbys der Ärzte und Versicherungen lassen die Hebammen in ihrem Existenzkampf wie David gegen Goliath aussehen.⁷⁰ Kann von Lobbyismus gesprochen werden, wenn eine Minderheit sich für ihre Sache stark macht? Das Wort ist so negativ belegt,⁷¹ dass es nur widerstrebend in einem solchen Zusammenhang verwendet wird. Denn der Regel heißt es: „Hebammen haben keine Lobby“⁷².

Wenn das Vertreten von Interessen als „Lobbyarbeit“ definiert wird, dann haben die Hebammen tatsächlich gezeigt, „wie erfolgreiche Lobbyarbeit funktioniert“, so Rainer Woratschka vom Tagesspiegel⁷³ oder Vorwürfe von Ärzteseite.⁷⁴ Der Deutschen Hebammenverband ist auf der offiziellen Lobbyisten-Liste des Deutschen Bundestages aufgeführt,⁷⁵ ja, er hat sogar einen Preis für seine erfolgreiche Arbeit gewonnen:

70 Vgl. Janssen-Kucz, 08.04.2014

71 Vgl. Adamek, 2008: S. 13; vgl. Hohmann-Dennhardt, 2008; vgl. Yzer, 2008

72 Taunus Zeitung, 05.05.2012

73 Woratschka, 08.04.2014

74 Vgl. Nocure [Marcus Marquard, Gynäkologe], 06.05.2012

75 Deutscher Bundestag, 23.05.2014: S. 264

„Für sein „Lobbying und die beste Interessensvertretung im Gesundheitswesen im Jahre 2010“ erhielt der Deutsche Hebammenverband am 7. Juli 2011 in Hamburg eine Auszeichnung. Gewürdigt wurde der Verband insbesondere für sein unermüdliches Engagement zur Erhaltung eines gefährdeten Berufsstandes.“⁷⁶

Der Deutsche Hebammenverband hat aus den Erfahrungen in den Jahren 2010 bis 2012 gelernt und seine Lobbyarbeit professionalisiert:

„Die politischen Entscheidungen werden in Berlin getroffen. Das wissen die Hebammen nicht erst seit den aufreibenden Gebührenverhandlungen. Deswegen hat der Deutsche Hebammenverband am 1. April 2013 ein Büro im Haus der Gesundheitsberufe in Berlin Mitte eröffnet. Anfragen aus der Politik und von den Hauptstadtmedien werden hier beantwortet und weitergeleitet.“⁷⁷

Ergebnisse der Medienwirkungsforschung werden von Lobbyisten gerne genutzt,⁷⁸ doch scheint Lobbyismus bisher kein Thema in der Medienwirkungsforschung zu sein. Doch das Setting, das Bonfadelli für Informationskampagnen definiert, lässt sich gut auf die Kampagne der Hebammen übertragen und bietet die Möglichkeit, den Einfluss der Medien in diesem Kontext genauer zu untersuchen.

3.2 Zur Situation der Hebammen in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2014⁷⁹

„Protestbrief aus Sicht einer ratlosen, schwangeren Doula⁸⁰ zur aktuellen Hebammensituation: Sehr geehrte Krankenkassen, Politiker/innen/Abgeordnete, Mitbürger/innen, ich bin schockiert, wütend und gleichzeitig ohnmächtig! Von Tag zu Tag schwindet mein Wunsch, in einem Sozialstaat auf freie, kompetente Hebammenhilfe bauen zu können, mehr. Warum? Ich kann keine Hebamme in unserer ganzen Region finden, die es sich noch leisten kann, Hausgebur-

76 Wolber, 07.07.2011

77 DHV, 21.01.2014

78 Moss, 08.03.2006

79 Alle chronologischen Angaben in diesem Kapitel beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf: HfD, 20.06.2014

80 Doulas sind Frauen, die selbst eigene Kinder haben und Geburten in Klinik, Geburtshaus und Hausgeburten begleiten. Vgl. Doulas in Deutschland e. V.

ten zu begleiten! Meine letzten Geburten waren komplikationslos [...] und schmerzfrei gerade durch eine kompetente und kontinuierliche Hebammenbegleitung. [...] Die einzige Möglichkeit, hier in der Region dann im Krankenhaus zu gebären, stellt für mich KEINE Alternative dar.“⁸¹

Navina Salomon ist nicht allein mit ihrem Protest. Wie dramatisch die Haftpflichtversicherungsprämien im Vergleich zur Vergütung für eine Geburt angestiegen sind, veranschaulicht folgende Abbildung, die am 11. Mai 2014 in der FAZ erschienen ist:

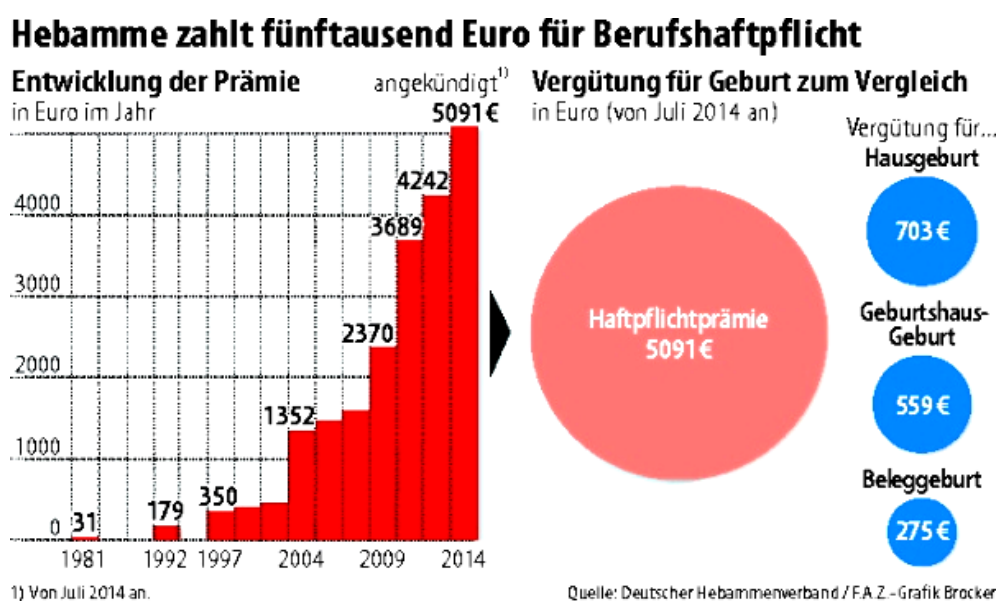


Abbildung 4: Entwicklung der Prämien für die Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen in Euro pro Jahr⁸²

Als im Jahr 2009 die Haftpflichtversicherungsprämien für Hebammen um mehr als ein Drittel ansteigen, ist davon in den Medien nichts zu finden. Erst im Jahr 2010 – als die Prämien nochmals exorbitant ansteigen sollen –, bildet sich eine breite Protestwelle, die ihren ersten Höhepunkt am 5. Mai – seit 1991 internationaler Tag der Hebamme⁸³ – erfährt. Medien, wie der Spiegel, die Zeit oder die Tagesthemen berichten ausführlich über diesen bundesweiten Protest der Hebammen. Anschaulich zeigt ein Video im Internet zum Beispiel das Engagement der Kölner Bevölkerung.

Eine Petition des DHV an den Deutschen Bundestag wird von mehr als 186 000 Personen unterschrieben und am 14. April 2010 eingereicht. Nie zuvor sei eine Petition

81 Salomon: 2013.

82 FAZ, 15.02.2014

83 DHV, 30.04.2013

so erfolgreich gewesen, heißt es in den Presseberichten. Im Mai 2010 findet ein erstes Gespräch am runden Tisch von DHV, Bundesgesundheits-, Justiz- und Familienministerium sowie dem GDV statt. Eine Anhörung folgt im Juni 2010. Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler⁸⁴ führt ein erstes Gespräch mit dem DHV. Die Hoffnungen auf eine Verbesserung der Situation der Hebammen steigen.

Im Juli 2010 verhandelte der DHV mit den Krankenkassen, um höhere Sätze für die Geburtshilfen zu bewirken, doch waren keine nennenswerten Veränderungen erreichbar. Nach einem zweiten Gespräch mit Gesundheitsminister Philipp Rösler im November 2010, wird die Gebührenregelung durch die Krankenkassen überprüft. Eine Datenerhebung zur Vergütungssituation wird zugesagt, eine Erhebung zur Versorgungslage durch Hebammen fehlt jedoch und wird vom Bundesgesundheitsministerium in Auftrag gegeben. Am 19.11.2010 wird auf der Plattform Open Petition eine weitere Petition „Hebammen für alle!“ gestartet, die aber bis Dezember 2010 nur 582 Unterschriften sammeln kann.

Da seitens der Politik, der Krankenkassen sowie der Versicherungswirtschaft keine Taten folgen, wird der Druck auf einen Teil der freiberuflichen Hebammen so groß, dass sie die Geburtshilfe aufgeben müssen.

Erstaunliche Resonanz findet der Beitrag des Vereins Hebammen für Deutschland im Februar 2012 zu einer Bevölkerungsumfrage der Bundeskanzlerin. Das Thema „Geburtshilfliche Versorgung in Deutschland“ rangiert nach einem sechswöchigen Voting an die fünfter Stelle.⁸⁵

Im Juni 2012 folgt eine Erhöhung der Betriebskostenpauschale der hebammengeleiteten Einrichtungen von 550 Euro auf 700 Euro pro Geburt für zunächst drei Jahre. Desweiteren findet im Sommer 2012 eine Aktion der Onlineprotestplattform Campact zum Erhalt des Hebammenberufsstandes statt. Diese wird von mehr als 140 000 Unterschreibenden unterstützt und Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr persönlich übergeben. Die Hebammenverbände führten mit ihm mehrstündige Gespräche. Im Oktober 2012 treffen sich die Vertreterinnen der Hebammen mit Kanzleramtsminister Ronald Pofalla⁸⁶, Gesundheitsminister Bahr und Familienministerin Kristina Schröder⁸⁷.

Im Februar 2013, wird die im Jahr 2010 initiierte Bundestagspetition nahezu ergebnislos von der Regierung als abgeschlossen erklärt.

84 Philip Rösler, geb. 1973, promovierter Mediziner, vom 28.10.2009 bis Mai 2011 Bundesminister für Gesundheit

85 Einzelheiten in Kapitel 3.5.3, Der Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin, S. 35 f.

86 Ronald Pofalla, geb. 1959, CDU-Politiker, von 2009 bis 2013 Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben.

87 Kristina Schröder, geb. 1977, 2009 bis 2013 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eine interministerielle Arbeitsgruppe aus sieben Ministerien wird gegründet und trifft sich viermal im Laufe des Jahres 2013. Zu ihren Arbeitsthemen gehören unter anderem Haftpflicht, Vergütung, das Erheben von Daten und Öffentlichkeitsarbeit.

Am 14. Februar 2014 kündigt die Nürnberger Versicherung die Haftpflichtversicherung im Hebammensegment zum 30. Juni 2015. Ein großes Medienecho folgt, ein Gespräch dem neuen Gesundheitsminister Hermann Gröhe bleibt ergebnislos.

Dagegen wird nun die Bevölkerung aktiv. Bundesweite Elternproteste folgen einer Onlinepetition, initiiert von einer betroffenen Mutter im Februar 2014. Im März werden zwei weitere Petitionen an den Deutschen Bundestag eingereicht bzw. initiiert, um die flächendeckende Versorgung mit Hebammen sicherzustellen.⁸⁸ Bis 20. Juni 2014 unterschreiben 423.742 Unterstützer diesen Aufruf an den Bundesgesundheitsminister.⁸⁹

Eine Vernetzung der verschiedenen Pro-Hebammen-Initiativen bildet sich unter anderem über verschiedene Blogs und Internetforen.

Im April 2014 wird das Abschlusspapier der interministeriellen Arbeitsgruppe mit einem Begleitbrief des Bundesgesundheitsministers veröffentlicht. Eine Lösung scheint nicht in Aussicht. Die Hebammenverbände reagieren mit öffentlichen Stellungnahmen.⁹⁰

Am Juni 2014 bewilligt die Stadt Stuttgart den Hebammen einen höheren freiwilligen Zuschuss für Hausgeburten.⁹¹

88 Petition 50667, 12.03.210; Petition 51168 25.03.2014

89 Kasting, 24.12.2013

90 Vgl.: HfD (Download, 16.05.2014)

91 Schwart, 06.06.2014

3.3 Phasen der Kampagne „Rettet die Hebammen“

Die Phasen der Kampagnen lassen sich wie folgt in das von Bonfadelli entwickelte Schema übertragen:

Phasen	Kampagne der Hebammen
Input-Phase	Involvierte Gruppen: Hebammen und Hebammenverbände, Versicherungsgesellschaften, Ärzte und Kliniken, politische Akteure und die Bevölkerung.
Problem	Darstellung der Dringlichkeit, der Perspektiven und Konsequenzen für die Betroffenen, Bewusstsein für die Problematik auch für die Hebammen selbst. schaffen.
Zielgruppen	Vor allem die Politik aber auch die Gesellschaft (Mütter und Väter).
Ziele	Aufmerksamkeit und Sensibilisierung durch Fakten und strukturiertes Wissen. Dies ermöglicht eine klare und deutliche Darstellung der Hebammenproblematik.
Strategien	Emotionalität und Betroffenheit eines jeden Einzelnen wird angesprochen. Teilweise wird auch Angst erzeugt. (keine 1:1 Betreuung und nicht die gleiche Hebamme bei der Geburt).
Botschaften	Die Botschaften der Hebammen basieren auf bereits vorhandenem Wissen. Das bedeutet, dass auf Bekanntem aufgebaut wird. Wiederholung und Variation der Grundinformation lassen sich in den Medien kontinuierlich feststellen.
Medien	Durch Internet, Fernsehen, Presse, Plakate sowie Fachzeitschriften.
Evaluation	Monitoring Ansatz: Die regelmäßige Erhebung von Informationen mit dem Ziel, die Fortschritte des Projekts gegenüber der Planung sowie das Einhalten von (Qualitäts-) Standards zu überprüfen.

Tabelle 2: Phasen der Hebammenkampagne

Zielgruppe der Hebammen sind vor allem die Politik und die Versicherungsgesellschaft. Letztendlich können nur sie eine tatsächliche Veränderung der Hebammenproblematik herbeiführen. Doch ohne einen Rückhalt in der Gesellschaft kann sie ihre Ziele nicht durchführen.

Die Strategie der Hebammen ist eindeutig. In der Medienberichterstattung werden Überschriften wie: „Ich schenke Leben und werde bestraft“ oder „Das ist ein Sterben auf Raten“ benutzt um Emotionalität und Betroffenheit bei den Lesern zu schaffen. Ängste werden geschürt, dass werdende Mütter in naher Zukunft ohne Hebamme gebären müssen oder mit ihnen fremden Personen in einer Klinik.

Die Botschaften der Hebammen basieren zumeist auf bereits vorhandenem Wissen. Die ständige Wiederholung und Variation der Grundinformationen der Hebammen wird durch die kontinuierliche Berichterstattung unterstrichen.



Abbildung 5: Beispiel eines Pro-Hebammen-Cartoons⁹²

Die Hebammen lassen kein Medium aus, um auf ihre Problematik aufmerksam zu machen. Internet, Fernsehen, Presse, Plakate, Cartoons (Abbildung 5), Blogs, Social Networks und Fachzeitschriften – die gesamte ganze Bandbreite wird genutzt um die Zielgruppen (Politik und Gesellschaft) zu erreichen und moralischen Druck auf die Versicherungsgesellschaften auszuüben.

3.4 Interessen und Strategien der einzelnen Stakeholder

3.4.1 Hebammen und Hebammenverbände

Die Hebammen, vor allem die freien Hebammen wollen ihren Berufsstand schützen und erhalten. Sie möchten erreichen, dass Hausgeburtsilfe bezahlbar bleibt. Dafür ist eine Anpassung der Versicherungsbeiträge an die gesetzliche Kasse ist notwendig. Desweiteren sollen Schwangere früh über ihren Anspruch auf Hebammenhilfe informiert werden. Die ambulante Versorgung durch Hebammen soll von den Zielgruppen als notwendige Basisversorgung angesehen und im Gesundheitssystem integriert werden. Dass sich die Gesellschaft hier leicht mobilisieren lässt und vor allem Mütter akti-

92 Rabeneltern, 30.04.2014

viert, liegt nicht zuletzt an der Ressource Emotionalität, die auch in den Medien gut ankommt.

Die Hebammen sehen sich in einem Kampf „David gegen Goliath“, ein Thema, das sich gut vermarkten lässt. So ist es für die Hebammen wichtig, ihre missliche Lage bekannt zu machen und Mitstreiter zu gewinnen. Berichte im Internet, in Printmedien, Fernsehen und Hörfunk fördern die Verbreitung ihrer Situation als auch ihrer Aktivitäten.

3.4.2 Versicherungsgesellschaften

Die stetige Erhöhung der Haftpflichtprämie dominiert die Diskussionen und Berichte der letzten Jahre. Eine Grafik aus der FAZ vom 11. Mai 2014, veranschaulicht unter anderem die Kosten für einen schweren Geburtsschaden im Verhältnis zu sonstigen Personenschäden:

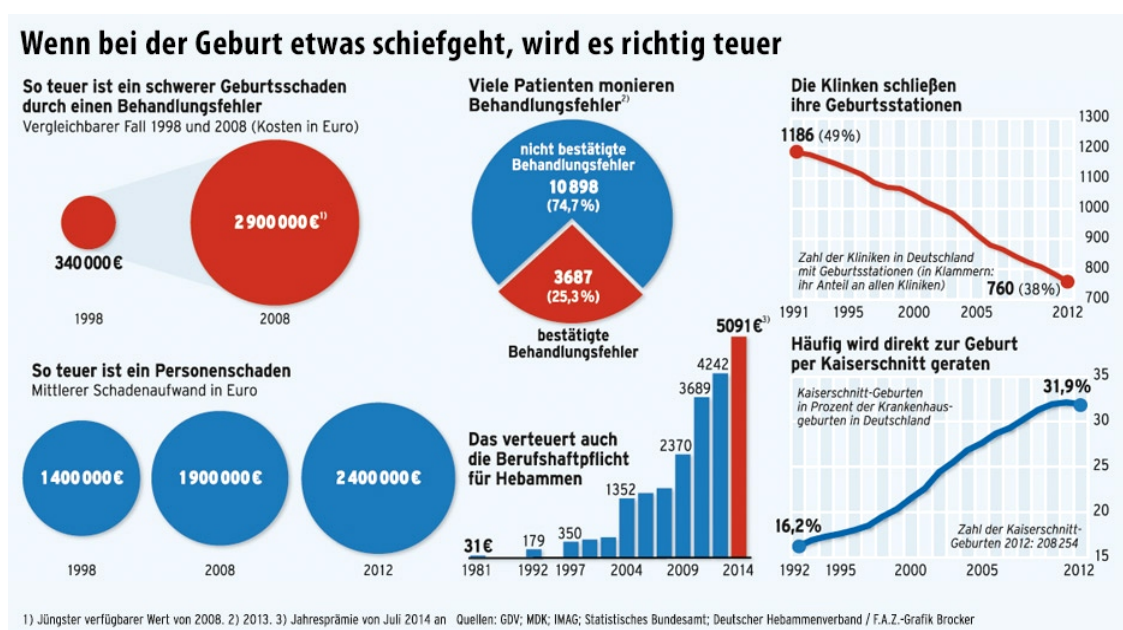


Abbildung 6: Überblick über die Entwicklung von Geburtsschäden, Behandlungsfehler, Personenschäden, Haftpflichtversicherungen für Hebammen, Zahl der Geburtsstationen und Kaiserschnitttrate⁹³

Die Versicherungsanbieter möchten die Kosten für Schadensfälle möglichst gering halten. Doch nicht nur Schadensfälle gilt es zu regulieren, laufende Kosten sind zu decken und die unternehmerische Profitorientierung ist zu berücksichtigen. Die Tatsache, dass

in den letzten Jahren nur noch zwei Versicherer Haftpflichtversicherungen für Hebammen angeboten haben, verschaffte diesen Unternehmen eine Monopolstellung. Der angekündigte Ausstieg der Nürnberger Versicherungen verschärft diese Situation. Der letzte Anbieter, Securon, erhöht die Beiträge zum 1. Juli 2010 um weitere 20 Prozent.

In einer Stellungnahme des GDV zur Anhörung der Situation der Hebammen im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern vom 9. März 2013 heißt es:

„Das Hohe Maß an Verantwortung und auch Risikotragung der Hebammen während der Geburtshilfe steht in einem bemerkenswerten Missverhältnis zu den Einkommensverhältnissen.“⁹⁴

Der GDV plädiert also für eine Verbesserung der Einkommensverhältnisse, um das Problem zu lösen. Optionen bestehen laut Pressemeldungen im April 2014 in einer Übernahme der bisher von der Nürnberger abgedeckten Verträge, durch Mikroanteile verschiedener Versicherungen:⁹⁵

„Im Streit um stark gestiegene Tarife für Haftpflichtversicherungen will die Württembergische Versicherung freiberufliche Hebammen unterstützen. Das Stuttgarter Unternehmen aus der Wüstenrot & Württembergische-Gruppe habe eine rund dreiprozentige Beteiligung an dem bisher bestehenden Versicherungskonsortium für die Hebammen-Berufshaftpflicht angeboten, sagte ein Sprecher am Sonntag. Eine konkrete Summe nannte er nicht. Zuvor hatte die Süddeutsche Zeitung darüber berichtet.

Dem Deutschen Hebammenverband zufolge bietet eine Gruppe von Versicherern auf ein Jahr befristet eine Steigerung der Prämien um 20 Prozent an. Eine in der Geburtshilfe tätige freiberufliche Hebamme müsste damit eine Versicherungssumme von mehr als 6.000 Euro pro Jahr bezahlen.“⁹⁶

3.4.3 Ärzte und Kliniken

„In den 1960iger Jahren entwickelte sich aus der Geburtshilfe die heutige moderne und leistungsfähige Geburtsmedizin [...]. Die fachärztliche Schwangerenvorsorge unter Einbeziehung zahlreicher inno-

94 GDV, 09.03.2011

95 DHV, 11.04.2014

96 dpa & Ärzteblatt, 13.04.2014

vativer diagnostischer Techniken [...], wichtiger Screenings [...], einer standardisierten Dokumentation [...] sowie einer optimierten Vereinheitlichung der Betreuung nach Maßgabe jeweils aktualisierter Mutterschaftsrichtlinien sichern den heutigen bewährten Standard. Die Entbindung findet zur Sicherheit von Mutter und Kind sehr gut begründbar in leistungsfähigen klinischen Einrichtungen statt, die in einer 24-Stunden-Präsenz Geburtsmediziner, Kinderärzte und Anästhesisten vorhalten oder [...] neben dem permanenten Geburtsmediziner den Kinderarzt bzw. weitere ärztliche Fachgebiete präventiv verzögerungslos im Bedarfsfall einbeziehen. Grundsätzlich und selbstverständlich sind vorgeburtliche Betreuung und fachkompetenter Geburtsbeistand einschließlich Entbindung Aufgaben von Hebammen und Fachärzten in einem partnerschaftlichen respektvollen Miteinander. [...] Eine ‚Hausgeburt‘ ist aus objektiver Sicht bei allem Respekt vor der ‚freien Wahl des Geburtsortes seitens der Schwangeren‘ aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu unterstützen; eine ‚Risiko-Selektion‘ reicht nicht!!“⁹⁷

Dieses Statement des Gynäkologen und Perinatalmediziners Eckhard Koepcke⁹⁸ verdeutlicht anschaulich, wie sehr die Hebammen durch die moderne Medizin an den Rand gedrängt werden. Entsprechend rät Koepcke den Hebammen, sich neuzuorientieren:

„Hebammen-Neuorientierungen:

- a. Familienhebamme
- b. Präkonzeptionelle Beratung (Nikotin, Ernährung, ‚Lebens-Stil‘, Infektionsschutz Rechtsfragen)
- c. Begleitfunktion/subpartuale [unter der Geburt] geburtshilfliche Betreuung einer K[r]eißenden vor und während des Transportas (abrechenbare Leistung)
- d. Kooperationsfunktion (Familie/Mutter <-> Behörden)“.⁹⁹

Das Verhältnis von Ärzten und Hebammen gestaltet sich allein aus rechtlichen Gründen schwierig: Hebammen dürfen laut Paragraph 4 des Hebammengesetzes alleine eine Geburt leiten. Ein Arzt muss jedoch stets eine Hebamme im Team haben. Allerdings ist

97 Koepcke, 02.02.2011

98 Eckehard Koepcke, geb. 1939, Professor für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universität Rostock

99 Koepcke, 02.02.2011

eine Hebamme verpflichtet, einen Arzt hinzuziehen, sobald erste Anzeichen medizinisch relevanter Probleme auftreten.¹⁰⁰

Die Ärzte erreichten im Jahr 2010 eine Gebührenerhöhung durch die Krankenkassen, ein entsprechender Antrag der Hebammen wurde jedoch abgelehnt.¹⁰¹ Stets achtet die eine Seite darauf, was der anderen Seite gewehrt wird. Nicht wenige Hebammen, weiß Klaus Diedrich, Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, „wettern gegen alles, was aus der Medizin kommt, von einfachen Schmerzmitteln über die Periduralanästhesie bis zum Kaiserschnitt“. Ärzte, so der Professor, seien für sie nicht Partner, sondern Konkurrenten. „Sie haben Angst um ihren Berufsstand.“¹⁰² Die öffentliche Resonanz auf die Aktionen der Hebammen und die Hoffnung auf Veränderung veranlasst Ärzteverbände im April 2014, ebenfalls eine Senkung der Haftpflichtprämien für Gynäkologen erzielen zu fordern.¹⁰³

Seitens der Krankenhäuser erfahren die Hebammen jedoch durchaus Unterstützung,¹⁰⁴ allerdings sind in den letzten Jahren zahlreiche Entbindungsstationen geschlossen worden¹⁰⁵. Die Krankenhäuser profitieren von vielen Geburten in ihren Kreißsälen, ebenso von einer Zunahme der Kaiserschnittraten, da dafür höhere Gebühren gezahlt werden und sie im Klinikalltag gut planbar sind. Die Hebammendebatte könnte den Krankenhäusern insofern entgegenkommen, dass freiberufliche Hebammen tatsächlich ihre freie Tätigkeit aufgeben oder als Beleghebammen in die Klinik kämen. Geburten in Deutschland würden so zentralisiert in der Hand der Krankenhäuser liegen.

3.4.4 Politische Akteure

Das Interesse politischer Akteure an den Medien und an bestimmten Themen wird häufig auf die Effektwirkung reduziert, die ihr Engagement beim Bürger erzielen könnte, vor allem im Wahlkampf. Doch es existieren auch „Normalzeiten“, in denen politische Skandale oder demokratische Entscheidungen das Bild der Politik in den Medien prägen.¹⁰⁶

100 HebG: 19.06.2014

101 Vgl. Persch, 15.07.2011

102 Berg Dietrich, geb. 1935, Professor für Gynäkologie (ehem. Chefarzt an der Frauenklinik St. Marien in Amberg)

103 Hardenberg, 01.05.2014

104 Vgl. KGMV, 26.01.2011

105 Vgl. Abbildung 6

106 Vgl. Schweiger & Fahr, 2013: S. 442f

Welche Interessen verfolgt die Politik? Wann nimmt sich ein Politiker einer Sache an? Wie zeigt sich politisches Involvement¹⁰⁷ in Bezug auf die Hebammensituation?

„Politik zu machen“ bedeutet das zeitaufwendige Ringen um Kompromisse, an dessen Ende Gesetze, Verordnungen oder Regelungen stehen, die ein öffentliches Problem (im Idealfall langfristig) lösen.“¹⁰⁸

Das Ausformulieren und Fällen politischer Entscheidungen ist nicht die Aufgabe einzelner Akteure, sondern ein Prozess, an dem eine Vielzahl von Institutionen und Organisationen beteiligt ist. Im Falle der Hebammen sind es deren Standesvertretungen sowie die Versicherungsgesellschaften. Involviert sind auch Gruppierungen, die zum Teil entgegengesetzte Interessen vertreten und durchsetzen wollen, hier die Ärzte und Kliniken.

Die Staatsorgane, aber auch Parteien¹⁰⁹, Lobbygruppen und Medien haben trotz ihrer Unterschiede eines gemeinsam: Sie alle sind Akteure innerhalb des politischen Prozesses. Diese Vielfalt kann dazu führen, dass sich Entscheidungen sehr lange hinziehen können. Dies spiegelt sich in der Hebammenproblematik wider.

Wichtig ist auch die Frage, was eigentlich während des Entscheidungsprozesses im Falle der Hebammen passiert. Es gibt verschiedene politische Akteure, die unterschiedliche Positionen vertreten, die unterschiedlichen Parteien angehören und die unterschiedlichen Aufgaben wahrnehmen. Aus den Reihen der Gesundheits- und Sozialpolitik sind in den Medien nur positive Stimmen zu hören. Angesichts der breiten Unterstützung in der Bevölkerung ist dies auch nur allzu verständlich. Doch andere Politiker vertreten andere Ressorts. Wenn es um Gelder, die Bildung von Haftungsfonds unter Beteiligung der Länder oder des Bundes oder andere Formen finanzieller Zuwendungen geht, muss abgewogen werden, zu wessen Lasten das geschehen kann. Welches Ressort ist bereit, in seinem Bereich zurückzustecken, um ein anderes Ressort zu unterstützen? Welcher Finanzminister ist bereit, seine Finanzpläne für die laufende Legislaturperiode umzustellen?

Und gibt es auch in der Politik die unterschiedlichsten Meinungen, das heißt Menschen denen – ganz legitim – die Interessen und Nöte von Ärzten am Herzen liegen, denen wirtschaftliche Aspekte wichtiger sind als soziale oder die jeder Form von alternativer und technikferner Lebensform skeptisch gegenüber stehen.

107 Vgl. Schweiger & Fahr, 2013: S. 448

108 Bundeszentrale für politische Bildung, 19.06.2014

109 Vgl. Bonfadelli & Meier, 2010: S. 249f

3.5 Der öffentliche Diskurs in Internet und Presse

3.5.1 Medienberichterstattung

In den Medien wird in den Jahren 2010 bis 2013 relativ kontinuierlich über die Situation der Hebammen berichtet. Nicht nur am Internationalen Hebammentag, sondern auch Aktionen und Äußerungen der verschiedenen Stakeholder sowie Einzelschicksale von Hebammen werden berücksichtigt. Im Jahren 2008 und 2009 werden insgesamt 81 Artikel veröffentlicht in denen die Stichwörter Hebamme und Haftpflichtversicherung vorkommt. Allerdings wird das Thema Haftpflichtversicherung nur am Rande erwähnt. Im Jahr 2010, steigt die Zahl der Artikel die zum Thema erscheinen rapide an auf 655. Im Mai 2005, am internationalen Hebammentag gehen die Hebammen mit ihrer prekären Lage offensiv an die Öffentlichkeit. Die Medien greifen das Thema gerne auf. In den Jahren 2011 bis 2013 geht die Zahl der Pressebeiträge leicht zurück. Als sich die Situation der Hebammen im Frühjahr 2014 existenzbedrohend verschärft, vervielfachen sich die Medienbeiträge exorbitant, wie in der folgenden Grafik anschaulich dargestellt wird.

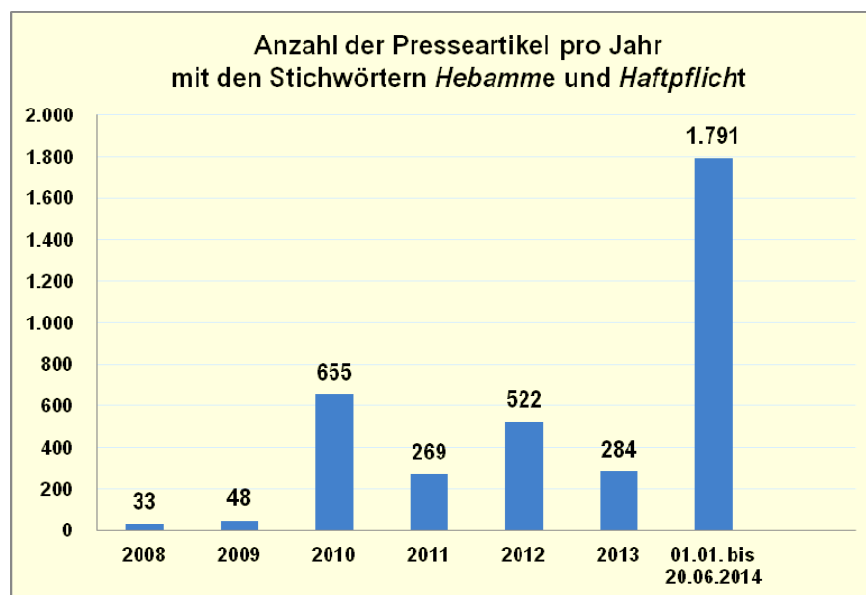


Abbildung 7: Anzahl der Presseartikel zum Thema Haftpflichtversicherung und Hebamme von 2008 bis 2010¹¹⁰

110 Genios, 20.06.2014

Oft sind die Artikel zum Thema Hebammen – je nach Medium und Verfasser – sehr emotional geschrieben. Einige Journalisten arbeiten intensiv mit Bildern, um den emotionalen Faktor zu unterstreichen. Auf den Bildern sind vorwiegend Babys, Mütter, Hebammen in der Praxis sowie Hebammen auf Demonstrationen, mobilisierte Eltern und die aktive Bevölkerung zu sehen. Auch Personalisierung wird gerne als Mittel eingesetzt, Betroffenheit und Sympathie beim Leser auszulösen: Geschichten aus dem Berufsalltag, sehr persönliche Interviews mit Hebammen und betroffenen Eltern. Publikumswirksam wird gerne von Aktivitäten in der eigenen Region berichtet und die „Hebammen von nebenan“ in den Mittelpunkt gesetzt.

Das AIDA-Modell und die Lasswell-Formel, zwei Forschungsansätze, beschäftigen sich eingehend mit der Wirkung von Botschaften auf den Konsumenten. AIDA steht für das Akronym „Attention – Interest – Desire – Action“: Es gilt zunächst, durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit die Aufmerksamkeit auf die Problematik der Hebammen zu lenken. Ist es gelungen, den Leser oder Zuschauer aufmerksam zu machen, wird sein Interesse (Interest) geweckt, durch die Dringlichkeit der Situation, das Setting von „David gegen Goliath“ oder das Thema Baby und Familien. Es wird durch die Kampagne der Hebammen der Wunsch (Desire) geweckt, diese zu unterstützen. Die daraus folgende Handlung (Action) kann dann in Form von Petitionen, Social-Media-Aktivitäten, Teilnahme an Diskussionsforen und Blogs, aber auch an Demonstrationen oder der Umsetzung eigener Ideen erfolgen.¹¹¹

Die Lasswell-Formel stellt folgende Fragen: Wer sagt was, in welchem Kanal, zu wem, mit welcher Wirkung? Zum Beispiel erzählt eine Hebamme einer Reporterin im Interview von ihrem Problem. Dies wird in Fernsehen und Hörfunk übertragen und erzielt bei den Zuschauern und Hörern die entsprechende Wirkung.

Von den Journalisten werden häufig Argumentation des Hebammenverbandes ungefiltert übernommen. Das gelungene Agenda Setting durch das Positionieren von bestimmten Schwerpunkten, zeigt sich unter anderem in den Schlagzeilen durch Schlagwörter wie „Hebammensterben“ oder Überschriften wie: „Zehn Geburten nur für die Versicherung“¹¹².

111 Vgl. Helmut Schmalen, Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. 12. Auflage, Stuttgart, 2002: S. 470

112 Vgl. Donau-Kurier, 22.10.2013: URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/bayern/Ingolstadt-Zehn-Geburten-nur-fuer-die-Versicherung;art155371,2833357> (Download 11.06.2014)

3.5.2 Die Sonderrolle der Online-Petitionen

Petitionen werden in den letzten Jahren immer beliebter. Sind sie direkt an eine parlamentarische Einrichtung gebunden, so erhält der Bürger zwar nicht die Möglichkeit an politischen Entscheidungen teilzuhaben, doch kann er Themen anregen und – gemeinsam mit anderen – Schwerpunkte setzen. Sein Klick entscheidet mit, was der Regierung vorgelegt wird.¹¹³ Darüber hinaus haben sich im Internet öffentlich zugängliche Plattformen und Initiativen gegründet, in denen jeder eine eigene Petition starten kann. Die Bandbreite reicht von der bloßen Meinungsbekundung zu einem Thema über Offenen Briefe bis hin zur Teilhabe an weiteren Aktivitäten.¹¹⁴

Etliche Petitionen werden seit 2010 von und für Hebammen auf den Weg gebracht. Sie lösen zum Teil außergewöhnlich große Resonanz aus und belegen so den breiten Rückhalt, den die Hebammen und ihre Sache in der Bevölkerung erfahren. Sie erfahren eine große Aufmerksamkeit in den Medien und erhöhen so den Druck auf die politischen Entscheidungsträger. Sie spielen eine Sonderrolle, weil sie eine neue und andere Möglichkeit der Meinungsabstimmung bieten, unabhängig von Pressemitteilungen, Leserbriefen oder Demonstrationen.

Auslöser für den DHV am 5. Mai 2014, eine Online-Petition mit dem Titel „Gesundheitsfachberufe – Sofortmaßnahmen zur wohnortnahen Versorgung mit Hebammenhilfe“¹¹⁵ an den Deutschen Bundestag zu starten, ist die neuerliche Erhöhung der Versicherungsprämien, diesmal von 2.400 Euro im Jahr 2009 auf 3.700 Euro im Jahr 2010. Trotz des außergewöhnlichen Erfolges der Petition in der Bevölkerung versandete der Antrag letztlich im politischen Getriebe.¹¹⁶

Federführend für eine Petition, die sich direkt an den Bundesgesundheitsminister mit dem Titel „Hebammen sind unersetzlich!“ ist Campact¹¹⁷, eine Aktionsplattform, die sich für demokratische Förderung engagiert.

„Menschenwürde ist kein Ehrenamt – Hebammen brauchen höhere Vergütungen“ wird 2013 von der Mutter Anke Bastrop initiiert und richtete sich an die gesundheitspolitisch aktive Politiker und Gremien. Sie findet große Aufmerksamkeit und erreicht 133 790 Unterstützer.

Ebenfalls 2013 wurde eine neue Petition an den Deutschen Bundestag mit rund 80 000 Unterschriften eingereicht. Eine neue Petition „Gesundheitsfachberufe – Si-

113 Vgl. Riehm et. al, 2013, S. 9

114 Vgl. Riehm et. al, 2013, S. 12

115 Petition 11400, 05.05.-17.06.2010

116 vgl. Kapitel 3.5.3, S. 35 ff.

117 Campact: 11.06.2014

herstellung der flächendeckenden, wohnortnahen Versorgung mit Hebammenhilfe“ schließt am 16. April 2014 mit 25 478 Unterzeichnern.¹¹⁸ Sie befindet sich zurzeit in der Prüfung. Auf Unverständnis stößt eine vierte Eingabe an den Deutschen Bundestag „Gesundheitsfachberufe – Sicherstellung der freien Wahl des Geburtsortes sowie einer Geburtsbegleitung im Schlüssel von 1:1“. ¹¹⁹ Das zeigt sich auch in der schwachen Resonanz von ca. 330 Stimmen.

Obwohl Online-Petitionen als Mittel des Protestes im Hebammenszenario offensichtlich großen Anklang finden, waren die klickbaren Meinungsäußerungen kaum von Erfolg gekrönt. Als Gradmesser für das öffentliche Interesse sind sie allerdings durchaus aussagekräftig.

3.5.3 Der Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin

Im Februar 2012 lädt die Bundeskanzlerin die Bürger ein, sich am Zukunftsdialog zu beteiligen. Dies ist eine neue Art, die Gesellschaft am politischen Entscheidungsprozess teilhaben zu lassen. Die Kanzlerin führt in der Folge Diskussionen mit Experten, es ist ihr wichtig, Themen herauszuarbeiten, welche den Bürgern am Herzen liegen. Im Bundestag sollen diese dann aufgegriffen und bearbeitet werden. Die Vorschläge seitens der Bürger können auf der Internetplattform „Dialog für Deutschland“ eingearbeitet werden. In einem sechswöchigen Online-Voting wird abgestimmt, welcher Vorschlag von der Regierung behandelt werden soll. Die Initiatoren der meist gewählten Vorschläge werden abschließend ins Kanzleramt eingeladen, um die einzelnen Ziele und Vorhaben zu besprechen. Desweiteren werden die zehn Personen eingeladen, die nach Meinung eines unabhängigen Expertenteams, des Bundespresseamts sowie des Bundeskanzleramtes dringende, die Zukunft Deutschlands betreffende Themen eingereicht hatten.¹²⁰ Danach folgt ein Gespräch mit dem Leiter des Bundeskanzleramtes, den betreffenden Bundesministern und weiteren Teilnehmerinnen der Hebammenverbände.¹²¹

Die erste Auswahl der zehn Bürgervorschläge, die genauer geprüft werden, mit der Zielsetzung, sie umzusetzen, betrifft unter anderem die Themen Geburt, Altenpflege und Sterben. Nitya Runte, die erste Vorsitzende des VHD, hat den Vorschlag

118 Petition 50667, 12.03.2014

119 Petition 51168, 19.03.-16.07.2014

120 Vgl. Die Bundeskanzlerin, 11.06.2014

121 Vgl. Die Bundeskanzlerin, 11.06.2014

„Förderung der natürlichen, außerklinischen Geburt“ ein. Dieser rangiert auf dem fünften Platz.¹²²

Die Bundeskanzlerin machte sich für die Hebammen mit folgenden Worten stark:

„Ich glaube, dass es gemeinsames Ziel ist, Hebammen als Berufsgruppe zu erhalten.“¹²³

Diese Aussage trifft sie kurz vor der heißen Wahlkampfphase. Die Wirkung für die Sache der Hebammen dürfte ähnlich sein, wie bei den Petitionen. Wieder einmal wird der breite Rückhalt in der Bevölkerung sichtbar. Dennoch waren Proteste und eine weitere Online-Petition notwendig, diesmal von einer Kölner Hebamme initiiert, um eine Aufnahme der Hebammenproblematik in den Koalitionsvertrag von 2012 zu erwirken.¹²⁴

3.6 Auswertung der Medienberichterstattung

Welche Schlüsse können aus der Medienberichterstattung gezogen werden? Die Medien beschäftigen sich über Jahre regelmäßig und intensiv mit diesem Thema und halten die Bevölkerung damit stets auf dem aktuellen Stand. Die detaillierte Informationsflut findet offensichtlich viel Zuspruch in der Gesellschaft. Die große Beteiligung an Petitionen, Demonstrationen, Protesten und Elterninitiativen zeigt wie offen die Bevölkerung für dieses Thema ist. Vor allem nach den Internationalen Hebammentagen am 5. Mai wird stets eine Welle von Berichten in Presse und Internet ausgelöst.

Angeichts der Fülle des Materials wurden für die genauere Untersuchung vor allem die Online-Archive der großen überregionalen Tages- und Wochenzeitungen ausgewertet sowie wichtige regionale Zeitungen, Fachzeitschriften der Stakeholder und Nachrichtenmagazine. Allerdings konnten Artikel, die im Mai und Juni erschienen sind, nicht mehr systematisch in die Auswertung einbezogen werden bei fast 1.800 Artikeln von Januar bis Ende Juni 2014, davon 457 zwischen 1. Mai und 20. Juni. Kurzmeldungen, etwa ein Drittel des gesichteten Materials, blieben ebenfalls unberücksichtigt. Es bleiben daher 246 Artikel für eine detaillierte Untersuchung. Da etwa ein Drittel der Be-

122 Platz 1 (156.870 Stimmen): Gesetz gegen die Leugnung des Völkermordes an den Armeniern und Aramäern, Platz 2 (152.056 Stimmen): Cannabis legalisieren = den Markt für Erwachsene regulieren! (152.056 Stimmen), Platz 4 (148.031 Stimmen): Offene Diskussion über den Islam [initiiert von Islamkritikern] (148.031 Stimmen), Platz 4 (121.820 Stimmen): Doppelte Staatsbürgerschaft wieder zulassen, Platz 5 (97.196 Stimmen): Geburt 97.196 Stimmen, Platz 6 (97.154 Stimmen): Erfüllung des Kinderwunsches finanzierbar machen. Vgl. Zukunftsdialog, 2012

123 SZ, 04.07.2012

124 Vgl. Emma, 18.02.2014

richte das Kriterium des ausreichenden Umfangs nicht erreicht, können somit immerhin um die 20 Prozent der relevanten Artikel ausgewertet werden.

Die folgende Tabelle bietet einen ersten Überblick über die Tonalität der Artikel und die in ihnen behandelten Themen:

	Gesamt		Tageszeitung				Wochenzeitung		Nachrichtsmagazin		Fachzeitschrift	
			regional		überregional							
Bewertete Artikel	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Berichte	246	100,0	149	60,6	55	22,4	8	3,25	26	10,6	8	3,2
Bild	209	85,0	55	22,4	8	3,3	26	10,6	8	3,3	55	22,4
Tonalität neutral	175	71,1	39	70,9	7	87,5	14	53,8	7	87,5	39	70,9
Tonalität positiv	67	27,2	30	54,5	8	100,0	7	26,9	3	37,5	30	54,5
Tonalität negativ	4	1,6	23	41,8	0	0,0	17	65,4	5	62,5	23	41,8
Behandelte Themen												
Personalisierung	106	43,1	91	61,1	8	14,5	4	50,0	3	11,5	0	0,0
Reaktion Politik (Gröhe, Rösler, div. Politiker)	93	37,8	48	32,2	26	47,3	2	25,0	13	50,0	4	50,0
Nennung Verband	90	36,6	61	40,9	19	34,5	0	0,0	8	30,8	2	25,0
Forderung an Politik	86	35,0	62	41,6	13	23,6	2	25,0	7	26,9	2	25,0
Geschichte aus dem Berufsalltag	51	20,7	43	28,9	4	7,3	2	25,0	2	7,7	0	0,0
Online-Petition Unterschriftenliste	34	13,8	17	11,4	9	16,4	1	12,5	6	23,1	1	12,5
Umstieg auf Betreuung vor/nach Geburt	33	13,4	21	14,1	10	18,2	0	0,0	2	7,7	0	0,0
Kliniken	30	12,2	26	17,4	4	7,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Versicherungen wollen helfen	28	11,4	28	18,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Haftungsfonds	27	11,0	21	14,1	3	5,5	0	0,0	2	7,7	1	12,5
Stundenlohn	27	11,0	12	8,1	13	23,6	2	25,0		0,0	0	0,0
Anzahl Geburten	25	10,2	23	15,4	0	0,0	0	0,0	1	3,8	1	12,5
interministerielle Arbeitsgruppe	24	9,8	21	14,1	2	3,6	0	0,0	1	3,8	0	0,0
Mobilisierung Bevölkerung	23	9,3	16	10,7	1	1,8	0	0,0	5	19,2	1	12,5
Hebammentag	19	7,7	17	11,4	1	1,8	0	0,0	1	3,8	0	0,0
Angebot Kassen zu gering	15	6,1	11	7,4	2	3,6	0	0,0	1	3,8	1	12,5
eingeschränkte Wahlfreiheit	15	6,1	15	10,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Berufsverbot	14	5,7	9	6,0	5	9,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Geburtshäuser schließen	7	2,8	6	4,0	1	1,8	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Medizinischer Fortschritt	7	2,8	4	2,7	3	5,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Reaktion Versicherung	7	2,8	1	0,7	2	3,6	0	0,0	3	11,5	1	12,5
Wahlfreiheit	7	2,8	0	0,0	2	3,6	1	12,5	4	15,4	0	0,0

	Gesamt		Tageszeitung				Wochenzeitung		Nachrichtenmagazin		Fachzeitschrift	
			regional		überregional							
Bewertete Artikel	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kritische Hinterfragung der Hebammenforderung	5	2,0	0	0,0	2	3,6	0	0,0	2	7,7	1	12,5
Zwei-Stufen zur Entlastung	4	1,6	0	0,0	2	3,6	0	0,0	2	7,7	0	0,0
Verhandlungen mit Schiedsstelle gescheitert	3	1,2	1	0,7	1	1,8	0	0,0	0	0,0	1	12,5
Forderung der Ärzte	2	0,8	0	0,0	1	1,8	0	0,0	1	3,8	0	0,0
Kritik an Geburtskultur	2	0,8	2	1,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Schiedsstelle	2	0,8	0	0,0	0	0,0	2	25,0		0,0	0	0,0

Tabelle 3: Inhaltliche und thematische Zuordnung der ausgewerteten Presseartikel

Bezüglich der Tonalität lässt sich besonders bei Nachrichtenmagazinen und Fachzeitschriften eine neutrale Darstellung des Themas nachweisen. Positive Berichte liefern vor allem Wochenzeitungen und regionale Tageszeitungen. Eher kritisch formuliert wird nur in einem kleinen Anteil der Printausgaben überregionaler Tageszeitungen. Auffällig sind ein Artikel im Spiegel vom Februar 2014¹²⁵ und in der FAZ¹²⁶ vom April 2014.

85 Prozent aller Beiträge sind illustriert in den überregionalen Tageszeitungen sogar 95 Prozent. Die wenigsten Bilder fanden sich in Nachrichtenmagazinen. In Fachzeitschriften und Nachrichtenmagazinen findet sich jedoch nur wenig Bildmaterial.

43 Prozent aller Berichte personalisieren ihren Beitrag durch persönliche Geschichten und Interviews, vor allem regionalen Tageszeitungen. Damit zusammenhängend berichten 20,7 Prozent der Journalisten vom Berufsalltag der Hebammen. Hier scheint das Interesse des Lesers an Geschichten aus der Nachbarschaft bedient zu werden.

Die Nennung der Hebammenverbände sowie Reaktionen aus der Politik und Forderungen an die Politik liegen bei 86 bis 93 Prozent aller Artikel. Hier wird deutlich, wie wichtig diese beiden Stakeholder sind. Die Nachricht „Versicherungen wollen helfen“ schafft es immerhin auf Platz neun der meist behandelte Themen mit 11,4 Prozent. Eine Reaktion aus der Versicherungsbranche lässt sich hingegen nur einmal nachweisen.

Finanzielle Themen wie Haftungsfonds Stundenlohn, ein zu geringes Angebot der Kassen rangieren im unteren Viertel.

Die Schiedsstelle wurde nur in Wochenzeitungen erwähnt. Nachrichtenmagazine und Wochenzeitungen thematisieren die Wahlfreiheit am stärksten. Über Online-

125 Dworschak, 24.02.2014

126 Mihm, 29.04.2014

Petitionen und Unterschriftenlisten informieren besonders überregionale Tageszeitungen und Nachrichtenmagazine.

Die Formulierung „Geburtshäuser schließen“ findet sich nur in Tageszeitungen. Gleiches gilt für „Kliniken“, „Versicherungen wollen helfen“, „eingeschränkte Wahlfreiheit des Geburtsortes“, „Berufsverbot“ und „medizinischer Fortschritt“.

Über die Mobilisierung der Bevölkerung schreiben hauptsächlich Nachrichtenmagazine. Der Hebammentag, wird – obwohl er eine große Zahl von Medienberichten generiert, nur zu 7,7 Prozent erwähnt, vor allem in der Tagespresse.

An letzter Stelle rangieren die Themen „Schiedsstelle“, „Kritik an der Geburtskultur“, „Forderungen der Ärzte und „Zwei-Stufen zur Entlastung“.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die einzelnen Medien bestimmte Schwerpunkte in ihrer Berichterstattung aufweisen. So zeigt die regionale Tageszeitung mit vielen Bildern und Alltagsberichten eine deutliche Nähe zu einem breiten Leserkreis, der nicht zwingend über detailliertes Fachwissen verfügen muss. Auf politische Reaktionen gehen hingegen besonders Fach- und Nachrichtenmedien ein, auch die Berichterstattung ist hier auffallend neutral. Information und Fakten stehen hier im Vordergrund. Das erklärt auch das geringe Bildmaterial. Die Schilderung der Hebammenproblematik in Wochenzeitungen bedient sich einer auffallend positiven Tonalität, auch Geschichten aus dem Berufsalltag werden hier häufiger dargestellt. Politische Details finden ebenfalls Erwähnung, sodass festgestellt werden kann, dass Wochenzeitungen einen Mix aus Persönlichem und Fakten liefern.

Welchen Einfluss die Medienberichterstattung nun letztlich auf politische Entscheidungen hat, lässt sich aus dieser Analyse noch nicht ableiten. Eine Beeinflussung der Leserschaft ist sicherlich gewollt, entsprechend sind die Berichte aufgebaut und dem Publikum angepasst.

Die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der Hebammen in den letzten Jahren konnte im Laufe der Ausarbeitung immer wieder bescheinigt werden. Von den Medien werden Informationen bezüglich der Hebammenthematik – ein äußerst medienaffines Thema – handelt, bereitwillig aufgenommen. Neuigkeiten bekommt der Leser zeitnah übermittelt. Die Art, wie und wie oft berichtet wird, verhilft den Hebammen zu noch mehr Sympathie. Somit könnte ein Einfluss auf die Politik über die Medien und mit Unterstützung durch die starke Öffentlichkeitsarbeit der Hebammen, letztlich über die breite Leserschaft und somit Wählerschaft, möglich sein.

3.7 Meinungsbildung in der Politik, gesellschaftliche Veränderungen und der Einfluss der Medien

Im Beobachtungszeitraum werden im Bundestag und in den Parlamenten der Ländern zahlreiche Anfragen und Anträge gestellt, allerdings bisher ohne nennenswerte Resultate. Bereits seit 1986 gibt es sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene immer wieder Anfragen zur Arbeitssituation der Hebammen. Seit 2009 steigt die Anzahl der Anfragen, Anträge und öffentlichen Bekundungen und erfährt einen ersten Höhepunkt 2010 und einen zweiten im Jahr 2014. Die Reaktionen der Politik auf die medienwirksamen Medienberichte, Petitionen und die in großen Teilen der Bevölkerung können im Folgenden nur stichprobenartig beleuchtet werden.

Am 5. Mai 2009 wird am Internationalen Hebammentag wie jedes Jahr demonstriert. Die Medienresonanz ist nicht besonders groß, in der Pressemitteilung des DHV wird das Thema „Haftpflcht“ nicht erwähnt. Dennoch stellt am 22. April 2009 die Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag erstmals Fragen nach der Verdienstsituation, Attraktivität des Berufes und Vergütung im Verhältnis zur Prämienhöhe der Haftpflichtversicherung. Von einem Einfluss der Medien kann hier nicht gesprochen werden. Die Bundesregierung wird aufgefordert, den Zusammenhang zwischen der Erhöhung der Versicherungsbeiträge und den Haus- und Beleggeburten darzulegen.¹²⁷ Der Bundestag reagiert am 10. Mai 2010 mit einem Antwortschreiben, in dem viele der gestellten Fragen nicht beantwortet werden, weist aber darauf hin, dass im Rahmen vertraglicher Regelungen gütliche Einigungen zwischen den Kassen und den Hebammen getroffen werden könnten. Kämen die Verträge nicht zustande, werde eine Schiedsstellenlösung angestrebt.

„Der Bundesregierung ist bekannt, dass die Prämien für die Berufshaftpflichtversicherung von Hebammen und Entbindungspflegern, die in der Geburtshilfe tätig sind, deutlich angestiegen sind. Über die Gründe hierfür hat die Bundesregierung keine Erkenntnisse.“¹²⁸

Am 26. Juni 2009 wird im Baden-Württembergischen Landtag ebenfalls eine Anfrage zur Entwicklung der Versicherungsbeiträge der Hebammen von 2001 bis 2008 und die Vergütungen, welche die Krankenkassen in dieser Zeit bezahlt haben, behandelt.¹²⁹ Außerdem erbittet die Fraktion der CDU Informationen über die Anbieter der Haft-

127 BT-Drs. 17/01478

128 BT-Drs. 17/01680.

129 LT-Drs. BW 14/4699

pflichtversicherungen, den Entwicklungsverlauf der Schadensfallsummen, die Anzahl der Schadensfälle, Zahl der freiberuflichen Hebammen, Entbindungszahlen im Jahresdurchschnitt, die durch freiberuflich tätige Hebammen begleitet werden und die Höhe des durchschnittlichen steuerpflichtigen Jahreseinkommens der Hebammen werden ebenso erfragt. Die Vergütungshöhen für die verschiedenen Leistungen sollen ermittelt werden.

Im Juli 2009 stellt auch die Fraktion der FDP im Bundestag Fragen zur Arbeitssituation der Hebammen und Entbindungspfleger.¹³⁰

Im Mai 2010 erfolgen in allen Landesparlamenten Anfragen verschiedenster Fraktionen zur Situation der Hebammen, vor allem der freiberuflich tätigen und angestellten Hebammen, ihr Einkommen, den Bedarf an Beleghebammen und ihre Versicherungssituation. Das drohende „Hebammensterben“ wird zum Thema.¹³¹ Diese Reaktion von Seiten der Politik lässt sich nur mit der großen Medienpräsenz des Themas erklären. Medienwirksam wird zudem am 5. Mai 2010 wird eine der erfolgreichsten Bundestagspetitionen vom DHV gestartet.¹³² 27,6 Prozent der 655 einschlägigen Artikel erscheinen zwischen 1. Januar und 10. Mai 2010.

Eine neue Anfrage, bei der besonders zwei Punkte relevant erscheinen, wird am 6. Oktober 2010 von der Fraktion der Linken gestellt. Zur Honorierung der Geburtshilfeleistungen freiberuflicher Hebammen wurde um Stellungnahme gebeten und auch nach voranschreiten der von der Schiedsstelle zu regulierenden Fälle wurde gefragt. Die Aktivität der Bundesregierung bezüglich genauer Festlegungen wurde hier ebenfalls hinterfragt.¹³³ Hierauf erfolgte am 25. Oktober 2010 folgende Antwort des Bundestages: Eine Einigung zwischen dem GKV-Spitzenverband und den Berufsverbänden der Hebammen mit Unterstützung der Schiedsstelle habe in Anbetracht der gestiegenen Haftpflichtbeiträge die Hebammenvergütungen um 100 Euro pro außerklinischer Geburt erhöht. Bei der Frage nach genauer Festlegung durch die Regierung, verweist der Bundestag auf vertragliche Bestandteile und eine Regulierung über die Krankenkassen.¹³⁴

Zahlreiche Anfragen und Anträge der verschiedensten Fraktionen folgen im Bundestag und den Landesparlamenten – alle mit ähnlichem Ergebnis. Obwohl die Resonanz in den Medien in den Jahren 2011 und 2012 im Vergleich zu 2010 zurückgehen, wird doch kontinuierlich weiter berichtet. Das Thema bleibt präsent, wobei die Medien

130 BT-Drs. 16/13724

131 Vgl. u. a.: LT-Drs. TH 5/2301

132 Persch, 15.17.2011

133 BT-Drs. 17/3255

134 BT-Drs. 17/3377

weniger die Arbeit der Politiker widerspiegeln, als vielmehr die Situation der Hebammen und ihre Folgen für die Gesellschaft.

Im Juni 2012 schreibt die Süddeutsche Zeitung, dass die Haftpflichtprämien für freiberufliche Hebammen inzwischen auf mehr als 4.200 Euro pro Jahr angestiegen seien.¹³⁵ Eine darauf eingebrachte Anfrage, welche Maßnahmen die Staatsregierung plane um selbstständige Hebammen von diesen Kosten zu entlasten oder ihr Einkommen signifikant zu steigern, weist die Regierung ab, indem sie sich als nicht zuständig erklärt.¹³⁶ Nur einen Monat später fordert die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine zügige Lösung der Haftpflichtproblematik. Wegen der Versorgungsrelevanz müsse die Konsensbildung zwischen Hebammen und Versicherern politisch begleitet werden.¹³⁷ Als Antwort wird wieder darauf hingewiesen, dass der GKV und die Hebammenverbände Vergütungsvereinbarungen zu treffen und weder Bund noch Länder darauf einen Einfluss hätten.¹³⁸ Die Kette der Anfragen und Anträge im Bundestag reißt seit dem nicht ab. Doch Parlamentsanträge, die konkrete Maßnahmen fordern und vor allem den Landeshaushalt betreffen könnten, werden in aller Regel abgelehnt. So bleibt es bei bloßen Absichtserklärungen der Abgeordneten.

Auch in den Landesparlamenten werden seit 2010 von den unterschiedlichsten Fraktionen regelmäßig Kleine und Große Anfragen sowie Anträge gestellt, wie eine flächendeckende Schwangerenversorgung durch Hebammen auch in Zukunft sichergestellt werden könne. Sie fordern unter anderem eine dauerhafte Lösung und einen runden Tisch mit dem Titel „Angemessene Honorare für freiberufliche Hebammen“.¹³⁹ Gespräche mit Gesundheitsminister Hermann Gröhe finden statt, jedoch ohne konkrete Ergebnisse.¹⁴⁰

Doch seit Februar 2014 spitzt sich die Situation dramatisch zu. Die Resonanz in den Medien ist allein im ersten Halbjahr 2014 fast so hoch, wie in den letzten fünf Jahren zusammen. Auslöser ist die Nachricht, dass die Nürnberger Versicherung ab 1. Juli 2015 keine Haftpflichtversicherungen für Hebammen mehr anbieten werde. Erst jetzt beschließen die Länder, sich im Bundesrat aktiv für Sache der Hebammen einzusetzen.

In der Folge begrüßt der Bundesrat die Gründung einer interministeriellen Arbeitsgruppe, um die Themen um die Hebammenversorgung zu diskutieren und Lösungsan-

135 LT-Drs. SN. 5/9573

136 LT-Drs. SN 5/9785

137 LT-Drs. AS 6/284

138 LT-Drs. SN 5/9785

139 BT-Drs. 59/14

140 HfD, 2014

sätze zu identifizieren. Geprüft werden müsse, ob die Absicherung des Haftungsrisikos in der Geburtshilfe durch die Schaffung einer erweiterten Trägerhaftung oder eines steuerfinanzierten Haftungsfonds für Geburtsschäden erreicht werden könne.¹⁴¹

Es wird nach umsetzbaren, auch finanziellen Lösungen auch auf Landesebene gesucht. So schließen sich zum Beispiel im Saarland die Fraktionen der DCU, SPD, Die Linke, der Piraten und Bündnis90/Die Grünen zu einem gemeinsamen Antrag zusammen.¹⁴² Im Deutschen Bundestag wird am 23. Juni 2014 im Petitionsausschuss über die Gründung eines Haftungsfonds debattiert. Und die Landeshauptstadt Stuttgart gewährt ihren Hebammen sogar eine Erhöhung der Zuschüsse:

„Die Stadt unterstützt von Juli an freiberufliche Hebammen mit einem höheren Zuschuss für von ihnen betreute Hausgeburten sowie Geburten im Geburtshaus. Der Verwaltungsausschuss hat am Mittwoch die Erhöhung von 10,23 Euro auf 100 Euro abgesegnet. Das Grundproblem der Hebammen löse diese zwar nicht, ‚aber es ist ein Signal dass es uns wichtig ist, dass dieses Angebot erhalten bleibt‘, sagte Iris Ripsam (CDU). Auch Finanzbürgermeister Michael Föll (CDU) wollte die 100 Euro als ‚Zeichen der Wertschätzung‘ verstanden wissen. Die Lösung der Haftpflichtfrage müsse auf Bundesebene erfolgen. Wie berichtet sind die Kosten für die Berufshaftpflicht drastisch gestiegen.“¹⁴³

141 BT-Drs. 59/14

142 LT-Drs. SL 15/822

143 Stuttgarter Zeitung, 06.05.2014

4 Schlussbetrachtung und Ausblick

Die Probleme der Hebammen in Deutschland sind keinesfalls gelöst. Alle angedachten Lösungen sind von mittelfristiger Natur. Ob von politischer Seite eine Hinhaltetaktik angewandt wurde oder das System hier gescheitert ist, bleibt offen. Der immer wieder von Hebammen und ihren Mitstreitern geäußerte Verdacht, hinter der Verdrängung der Hebammen stecke System, Ärzte, Kliniken, Versicherer (und Politiker) würden sich insgeheim gegen die Hebammen verbünden, kann weder verifiziert noch falsifiziert werden. Doch es kann nicht von der Hand gewiesen werden, dass es nicht im Interesse dieser Berufsgruppe sein kann, die die Konkurrenz oder den Kostenfaktor „Hebamme“ zu stärken.

Fakt ist, dass auch politisches Handeln Grenzen hat, doch wo genau die Möglichkeiten der Regierung enden, ist fraglich. Ob weitere Hilfsanfragen, Petitionen und Aktivitäten die Politik doch noch zu finanziellen Zugeständnissen statt bloßen Lippenbekenntnissen und direktem Handeln an Stelle von Vertröstungen mobilisieren könnten, bleibt abzuwarten. Die Öffentlichkeitsarbeit der Hebammen könnte intensiver nicht sein. Und die Massenmedien haben das Thema sofort interessiert aufgenommen, publikumswirksam dargestellt und stets die aktuellsten Daten publiziert. Ohne die Verbreitung des Themas durch die Massenmedien wäre dieser nicht möglich gewesen, oder vielmehr ohne die große Resonanz, die die Verbreitung des Themas in weiten Teilen der Bevölkerung gefunden hat.

Ja, die die Massenmedien haben Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen. Doch im Falle der Hebammen hat sich etwas verselbstständigt, was sich durch Verbreitung in den Medien allein nicht mehr erklären lässt.

Wie kommt es zu diesem Medienhype um das Thema Hebamme? Da ist zum einen der Mythos der weisen, wissenden, von Männern im Mittelalter verfolgten Frau, wie er nicht zuletzt in aufwendig produzierten Spielfilmen vermittelt wird. Da geht es um Babys, Mütter, Väter, Familie. Konflikte verkaufen sich in Medien besonders gut, zumal dann, wenn David gegen Goliath kämpft. Und es geht um Gerechtigkeit, angemessene Bezahlung, die freie Wahl des Geburtsortes, gegen Klinik und Technokratie, für Natur und die Selbstbestimmtheit der Frau. Wer würde das nicht unterstützen? Würde sich ein anderes Thema ebenso gut vermarkten lassen? Wohl kaum.

Doch selbst die Initiatorinnen der Kampagne sind von der Resonanz überwältigt:

„In Essen gründete Eva Abert – 33 Jahre und mit der Erfahrung von ‚wunderschönen Hausgeburten‘ – [...] eine Facebook-Gruppe. Sie wollte sich im Netz austauschen, ihren Ärger artikulieren – und wurde überrollt. In weniger als 48 Stunden hatte sie mehr als 10 000 Mitglieder. [...] ‚Als Verband hätten wir so was nie auf die Beine ge-

kriegt‘, sagt Maren Borgerding. Sie ist eine der zwei Teilzeit-Öffentlichkeitsarbeiterinnen im DHV – und gesteht rundheraus, bei all den Aktivitäten und Kleinstgrüppchen den Überblick verloren zu haben. ‚Wir kommen ja kaum noch nach, die Presse zu beobachten. Als Verband hätten wir so was nie auf die Beine gekriegt‘, sagt Maren Borgerding. Sie ist eine der zwei Teilzeit-Öffentlichkeitsarbeiterinnen im DHV – und gesteht rundheraus, bei all den Aktivitäten und Kleinstgrüppchen den Überblick verloren zu haben. ‚Wir kommen ja kaum noch nach, die Presse zu beobachten.‘¹⁴⁴

Wenn selbst die Mitarbeiterinnen des DHV die Flut der Medienmeldungen nicht mehr bewältigen können, wird verständlich, wie schwierig sich das Vorhaben gestaltete, die Kampagne der Hebammen und die Rolle der Medien und deren Einfluss auf mögliche gesellschaftliche Verhältnisse zu untersuchen. Im Nachhinein zeigt sich, das auf zwölf Wochen begrenzte Setting einer Bachelorarbeit ist für die Erhebung, Sichtung, Dokumentation und Bewertung dieser Datenfülle nicht geeignet. So musste auf eine vollständige Berücksichtigung aller relevanten Quellen verzichtet werden: über 3.600 Medienberichte, Hunderte von Drucksachen aus den Parlamenten, Hunderte von Kampagnen, Pressemitteilungen der Stakeholder, Petitionen, Blogs, Social Networks usw. Auch war es nicht möglich, über den Tellerrand hinauszuschauen und die unterschiedliche Entwicklung in anderen Ländern heranzuziehen, um die einmalige Situation in Deutschland zu verdeutlichen. In Mexiko und den USA gibt es keine freiberuflichen Hebammen, in den Niederlanden werden die meisten Hausgeburten durchgeführt. Ist das Thema dort in den Medien präsent?

In Deutschland reißt die Flut der Medienberichte noch immer nicht ab. Die Rolle der Medien hat in diesem Fall wechselseitige Wirkung: Die Medien nehmen auf der einen Seite Einfluss auf die Geschehnisse, auf der anderen Seite profitieren sie auch von einem Thema (Auflagen, Werbefinanzierung usw.), das eine solche Resonanz beim Leser findet.

Verwendete und weiterführende Literatur und Quellen

Fachliteratur

Monografien, Aufsätze und Artikel

- ADAMEK, Otto: LÄNGST haben Lobbyisten die Medien unterwandert. In: Leif, Thomas (Red.): „In der Lobby brennt noch Licht!“ Lobbyismus als Schatten-Management in Politik und Medien. nr-Werkstatt Nr. 12, netzwerk recherche e. V., Wiesbaden 2008, S. 10-14
- BAIER, Nils: Die Medienpolitik der EU. Die Medien im Spannungsfeld zwischen Liberalisierung und Rolle als Vierte Gewalt in einer Demokratie. = Basler Schriften zur europäischen Integration Nr. 101, Europainstitut der Universität Base, Basel 2012
- BECK, Kurt: Medien als Anwalt des Gemeinwohls. In: Dräger, Christian; Schneider, Nikolaus (Hg.): Medienethik. Freiheit und Verantwortung. Festschrift zum 65. Geburtstag v. Manfred Kock. Kreuz Verlag, Stuttgart und Zürich 2001, S. 81-88
- BONFADELLI, Heinz: Medienwirkungsforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. UVK-Verlagsgesellschaft, Konstanz 2002
- BONFADELLI, Heinz: Medienwirkungsforschungen II. Anwendungen. 2., überarbeitete Auflage, UVK-Verlagsgesellschaft, Konstanz, 2004
- BONFADELLI, Heinz; FRIEMEL Thomas N.. Medienwirkungsforschung. 4., völlig überarbeitete Auflage, UVK-Verlagsgesellschaft, Konstanz und München 2011
- BONFADELLI, Heinz; MEIER, Werner A.: Einleitung. In: Dies. (Hg.): Grüne Gentechnologie im öffentlichen Diskurs. Interessen, Konflikte und Argumente. Konstanz, 2010, S. 7-23
- BONFADELLI, Heinz; MEIER, Werner A.: Zusammenfassung und Fazit. Akteure, Argumente und Konflikte. In: Dies. (Hg.): Grüne Gentechnologie im öffentlichen Diskurs. Interessen, Konflikte und Argumente. Konstanz, 2010, S. 247-269
- BULKOW, Kristin; SCHWEIGER, Wolfgang: Agenda Setting – zwischen gesellschaftlichem Phänomen und individuellem Prozess. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 171-190
- BAG (HG.): Glossar zur Evaluation. Bundesamt für Gesundheit, Sektion Forschungspolitik, Evaluation und Berichterstattung, Bern 2005
- BURKART, Roland: Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder. Umrisse einer interdisziplinären Sozialwissenschaft. 3., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Böhlau Verlag, Wien, Köln und Weimar 1998
- DELHAES, Daniel: Politik und Medien: zur Interaktionsdynamik zweier sozialer Systeme. Zur Interaktionsdynamik zweier sozialer Systeme. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2002

- DEUTSCHER BUNDESTAG: Bekanntmachung der öffentlichen Liste über die Registrierung v. Verbänden und deren Vertretern. Vom 7. Mai 2014. In: Bundesanzeiger, BAnz AT 23.05.2014 B1, S. 264, URL: <http://www.bundestag.de/blob/189456/e00253c016167c41eeb65faf480bb0db/lobbylisteamtlich-data.pdf> (Download 31.05.2014)
- DÖRING, Nicola: Wie Medienpersonen Emotionen und Selbstkonzept der Mediennutzer beeinflussen. Empathie, sozialer Vergleich, parasoziale Beziehung und Identifikation. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 293-310
- EMMERICH, Andreas: Unmittelbare Medienwirkungen – Entscheidungen nach Schlagzeilen. Zum Einfluß der Gegeninformation aus den Medien auf den Alltag einer Region. Zentrum für fachjournalistische Studien an der Universität Gießen, Prof. Dr. Siegfried Quandt, Gießen 1990
- ESSER Frank; BROSIUS, Hans-Bernd: Auf der Suche nach dem Stimulus-Response-Modell. Ein Beitrag zur Geschichte der Medienwirkungsforschung. In: Schorr, Angela (Hg.): Publikums- und Wirkungsforschung: Ein Reader. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2000, S. 55-70
- HEINZE, Thomas: Medienanalyse. Ansätze zur Kultur- und Gesellschaftskritik, Westdeutscher Verlag, Opladen 1990
- HETTINGER, Jochen: Neue Medien und Medienerziehung. In: *mediaculture online*, o. D. URL http://mo2.lmz.navdev.de/fileadmin/bibliothek/hettinger_medienerziehung/hettinger_medienerziehung.html (Download 20.06.2014)
- HOMANN-DENNHARDT, Christine: Hausverbot für Lobbyisten? In: Leif, Thomas (Red.): „In der Lobby brennt noch Licht!“ Lobbyismus als Schatten-Management in Politik und Medien. nr-Werkstatt Nr. 12, netzwerk recherche e. V., Wiesbaden 2008, S. 16-27
- JÄCKEL, Michael: Medienwirkungen. Ein Studienbuch zur Einführung. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008
- KÄUPER, Kristin Maria: Der Berufsstand der Hebammen im politischen System Deutschlands. Analyse der Interessen freiberuflicher Hebammen mit außerklinischer Geburtshilfe im politischen Entscheidungsprozess. Master Thesis an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Fakultät Life Science. Studiengang Health Sciences. Hamburg 2012
- KISSLING-NÄF, Ingrid; KNOEPFEL Peter: Evaluation und Monitoring. In: Bussmann, Werner; Klöti, Ulrich; Knoepfel, Peter: Einführung in die Politikevaluation. Basel, 1997, S. 147-155
- KUNCZIK, Michael; ZIPFEL, Astrid: Gewalt und Medien. Ein Studienhandbuch. 5., völlig überarbeitete Auflage. Böhlau Verlag, Köln 2006
- KURZ, Bettina; KUBEK, Doreen: Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen. Hg. v. Phineo gAG in Kooperation mit der Bertelmannstiftung. Phineo gAG, Berlin 2013
- LUHMANN, Niklas: Die Realität der Massenmedien. 4. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009

- MALETZKE, Gerhard: Integration – eine gesellschaftliche Funktion der Massenkommunikation. In: HAAS, Hannes; JARREN, Otfried (Hg.): Mediensysteme im Wandel. Struktur, Organisation und Funktion der Massenmedien. (=Studienbücher zur Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Band 12), 3., vollständig überarbeitete Auflage, new academic press, Wien 2002, S. 69-76, URL: <http://www.unet.univie.ac.at/~a9807630/STEP4/Maletzke3.pdf> (Download 03.04.2014)
- MAURER, Marcus: Grundlagen: Designs und Forschungslogik in der Medienwirkungsforschung. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 549-563
- MÖHRING, Wiebke; SCHLÜTZ, Daniela: Standardisierte Befragung. Messmethodik und Designs in der Medienwirkungsforschung. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 565-579
- MOSS, Christoph: Das widerspenstige Publikum. Wissenschaftler hinterfragen die Wirkung der Medien. Ein Forschungsbericht. In: Handelsblatt, 08.03.2006, URL: http://www.handelsblatt.com/technologie/forschung-medizin/geisteswissenschaften/kommunikationsforschung-das-widerspenstige-publikum/v_detail_tab_print/2625382.html (Download 20.05.2014)
- PRIDDAT, Birger P.: Politik unter Einfluss. Netzwerke, Öffentlichkeiten, Beratungen, Lobby. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2009
- REINEMANN, Carsten, ZERBACK Thomas: Grundlagen politischer Kommunikation. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 439-462
- RIEHM, Ulrich; BÖHLE, Knud; LINDNER Ralf: Elektronische Petitionssysteme. Analysen zur Modernisierung des parlamentarischen Petitionswesens in Deutschland und Europa. Studien des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, Bd. 35. edition sigma, Berlin 2013
- ROUSSEAU, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag. Vollständig überarbeitete und ergänzte Ausgabe 2011, Reclam, Stuttgart 2013
- SCHANNE, Michael; MEIER, Werner A.: Einleitung. In: Bonfadelli, Heinz; Meier, Werner A. (Hg.): Grüne Gentechnologie im öffentlichen Diskurs. Interessen, Konflikte und Argumente. Konstanz, 2010, S. 25-60
- SCHEMER, Christian: Priming, Framing, Stereotype. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 153-169
- SCHMALEN, Helmut: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. 12., überarbeitete Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2002
- SCHMIDT, Manfred G.: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, C. H. Beck Verlag, München 2011
- SCHMITZ, Ulrich: Neue Medien und Gegenwartssprache. Lagebericht und Problem-skizze. In: Linse Linguistik – Server Essen (Universität Duisburg-Essen), 1995, URL: <http://www.linse.uni-due.de/publikationenliste/articles/neue-medien-und-gegenwartssprache-lagebericht-und-problemskizze-1873.html> (Download 20.06.2014)

- SILVERSTONE, Roger: Mediapolis. Die Moral der Massenmedien. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 2007
- SPLICHAL, Slavko: Principles of Publicity and Press Freedom. Critical Media Studies. Boston Oxford (Rowman & Littlefield), 2002, URL: http://books.google.de/books?id=u8fO_b0lxDAC (Download 06.06.2014)
- STROHMEIER, Gerd: Politik und Massenmedien. 1. Auflage, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2004
- SUTTER, Tillmann: Medienanalyse und Medienkritik. Forschungsfelder einer konstruktivistischen Soziologie der Medien. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2010
- TREPTE, Sabine: Psychologie als Grundlagenfach der Medienwirkungsforschung. In: Schweiger, Wolfgang; Fahr, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013, S. 89-111
- WAGNER, Hans: Vom Gespenst, das als ›Vierte Gewalt‹ erscheint. In: ZfP. Zeitschrift für Politik 54. Jg. 3/2007, S. 324-351
- WILDE, Oscar: Die Seele des Menschen im Sozialismus. Aus dem Englischen übersetzt v. Edward Viesel. Edward Viesel Media, Bad Belzig 2012, URL: <http://www.edwardviesel.eu/0042.html> (Download: 06.06.2014)
- YZER, Cornelia: „Legislative Fußspur“ fördert Transparenz. In: Leif, Thomas (Red.): „In der Lobby brennt noch Licht!“ Lobbyismus als Schatten-Management in Politik und Medien. nr-Werkstatt Nr. 12, netzwerk recherche e. V., Wiesbaden 2008, S. 103-107

Sammelbände und Zeitschriften

- BOGNER, Alexander; LITTIG, Beate; MENZ, Wolfgang (Hg.): Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder. 3., grundlegend überarbeitete Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009
- BONFADELLI, Heinz; MEIER, Werner A. (Hg.): Grüne Gentechnologie im öffentlichen Diskurs. Interessen, Konflikte und Argumente. Konstanz, 2010
- BUSSMANN, Werner; KLÖTI, Ulrich; KNOEPFEL Peter (Hg.): Einführung in die Politikevaluation. Basel; Frankfurt am Main 1997
- DRÄGERT, Christian; SCHNEIDER, Nikolaus (Hg.): Medienethik. Freiheit und Verantwortung. Festschrift zum 65. Geburtstag v. Manfred Kock. Kreuz Verlag, Stuttgart und Zürich 2001
- HAAS, Hannes; JARREN, Otfried (Hg.): Mediensysteme im Wandel. Struktur, Organisation und Funktion der Massenmedien. (= Studienbücher zur Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Band 12), 3., vollständig überarbeitete Auflage, new academic press, Wien 2002
- HEPP, Andreas; WINTER, Rainer (Hg.): Kultur. Medien. Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2006
- HOMBACH, Bodo (Hg.): Politik und Medien. Bonner Vorträge und Diskurse Bd. 1. Klartext Verlag, Essen 2012

- LEIF, Thomas (Red.): „In der Lobby brennt noch Licht!“ Lobbyismus als Schatten-Management in Politik und Medien. nr-Werkstatt Nr. 12, netzwerk recherche e. V., Wiesbaden 2008
- MIKOS, Lothar; WEGENER Claudia (Hg.): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz 2005
- SCHORR, Angela (Hg.): Publikums- und Wirkungsforschung: Ein Reader. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden 2000
- SCHRÖTER, Friederike; GERLACH, Claus: Die vierte Gewalt. im Gespräch mit Friedrike Schröter und Claus Gerlach. Kulturverlag Kadmos, Berlin 2008
- SCHWEIGER, Wolfgang; FAHR, Andreas (Hg.). Handbuch Medienwirkungsforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2013
- TV DISKURS 64, 2/2013, 17. Jg.: Medien und Politik. Eine Verbindung mit Konfliktpotential
- ZfP. Zeitschrift für Politik 54. Jg. 3/2007

Angaben zu Personen und Institutionen

- BAHR, Daniel: URL: <http://www.Daniel-bahr.de/beispiel-seite/> (Download 16.05.2014)
- BONFADELLI, Heinz: URL: <http://www.ipmz.uzh.ch/Abteilungen/MedienrealitaetMedienwirkung/Personen/HeinzBonfadelli.html> (Download 16.05.2014)
- DOULAS IN DEUTSCHLAND E. V.: Doulas was ist das? o. D., URL: <http://www.doulas-in-deutschland.de/index.php/doula-was-ist-das> (Download 20.06.2014)
- GKV. Interessenverband der Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherungen: URL: <http://www.gkv-spitzenverband.de> (Download 28.04.2014)
- GRÖHE, Hermann: URL: <http://www.hermann-groehe.de/page/22.htm> (Download 16.05.2014)
- HEBAMMENUNTERSTÜTZUNG (Elterninitiative). URL: <http://www.hebammenunterstuetzung.de> (Download 16.04.2014)
- KOEPCKE, Eckhard: URL: http://cpr.uni-rostock.de/metadata/cpr_person_00002266 (Download 16.05.2014)
- LAZARFELD, Paul F. In: Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich. URL: http://agso.uni-graz.at/marienthal/biografien/lazarsfeld_paul_felix.htm (Download 20.05.2014)
- NOELLE-NEUMANN, Elisabeth. In: Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg Universität Mainz, URL: <http://www.ifp.uni-mainz.de/481.php> (Download 20.05.2014)
- PHINEO: URL: <https://www.phineo.org/> (Download 19.06.2014)
- POFALLA, Ronald: URL: <http://www.ronald-pofalla.de/index.php?id=23> (Download 19.06.2014)
- RÖSLER, Philip: In: Wirtschaftswoche, URL: <http://www.wiwo.de/koepfe-der-wirtschaft/philipp-roesler/5287132.html> (Download 19.06.2014)
- RUNTE, Nitya: URL: http://www.hebamme-nitya-runte.de/hebamme_koeln_lebenslauf.html (Download 09.06.2014)
- SCHRÖDER, Kristina: URL: <http://www.kristinaschroeder.de/> (Download 19.06.2014)
- STROHMEIER, Gerd: URL: <http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/eur/strohmeier.php>

Verzeichnis der Quellen

Gesetze, Drucksachen und Plenarberichte (Auswahl)

- BR-DRS. 95/14(B): Drucksache des Deutschen Bundesrates vom 03.04.2014: Beschluss des Bundesrates. Entschließung des Bundesrates zur Absicherung der Geburts-hilfesituation. URL: http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2014/0001-0100/95-14%28B%29.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Download 15.04.2014)
- BR-DRS. 95/14: Drucksache des Deutschen Bundesrates vom 07.03.2014: Antrag der Länder Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Rheinland-Pfalz Entschließung des Bundesrates zur Absicherung der Geburtshilfesituation. URL: http://www.bundesrat.de/SharedDocs/drucksachen/2014/0001-0100/95-14.pdf?__blob=publicationFile&v=3 (Download 15.04.2014)
- BT-DRS. 17/14040: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 14.06.2013. Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen. URL: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/140/1714040.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/14316: Drucksache des Deutschen Bundestages vom 18.04.2012. Antwort der Bundesregierung zu BT-Drs. 17/14040 vom 14.06.2013. URL: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/143/1714316.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/1478: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 22.04.2010. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke: Zur Situation der Hebammen und Entbindungspfleger in Deutschland. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/14/1701478.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/1680: Drucksache des Deutschen Bundestages vom 10.05.2010. Antwort der Bundesregierung zu BT-Drs. 17/1478 vom 22.04.2010. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/16/1701680.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/2128: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 16.06.2010. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke: Versorgung durch Hebammen und Entbindungspfleger sicherstellen. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/14/1701478.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/3255: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 06.10.2010. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke: Zur Situation der Hebammen und Entbindungspfleger in Deutschland nach der Honorareinigung in der Schiedsstelle am 5. Juli 2010. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/032/1703255.pdf> (Download 05.05.2014)
- BT-DRS. 17/3377: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 25.10.2010. Antwort der Bundesregierung zur BT-Drs. 17/3255 vom 06.10.2010. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/033/1703377.pdf> (Download 05.05.2014)
- BT-DRS. 17/4290: Drucksache des Deutschen Bundestages vom 17.12.2010. Antwort der Bundesregierung zur BT-Drs. 17/2128 vom 16.06.2010. URL: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/042/1704290.pdf> (Download 07.05.2014)
- BT-DRS. 17/4570: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 26.01.2011. Kleine Anfrage der Fraktion der SPD: Berufshaftpflichtversicherung für ärztliche und nichtärztliche Gesundheitsberufe. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/45/1704570.pdf> (Download 05.05.2014)

- BT-DRS. 17/4747: Drucksache des Deutschen Bundestags vom 11.02.2011.
Antwort der Bundesregierung zur BT-Drs. 17/4570 vom 26.01.2011.
URL: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/047/1704747.pdf> (Download 05.05.2014)
- BT-DRS. 17/9242: Drucksache des Deutschen Bundestages vom 30.03.2012. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Berufshaftpflichtversicherung in medizinischen Berufen. URL: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/17/92/1709242.pdf> (down
- BT-DRS. 17/9336: Drucksache des Deutschen Bundestages vom 18.04.2012. Antwort der Bundesregierung auf BT-Drs. 17/9242 vom 30.03.2012.
URL: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/93/1709336.pdf> (Download 07.05.2014)
- HEBG: Gesetz über den Beruf der Hebamme und des Entbindungspflegers (Hebammengesetz), URL: http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/hebg_1985/gesamt.pdf (Download 10.04.2014)
- LT-DRS. BB 5/7254: Drucksache des Brandenburgischen Landtages vom 08.10.2010. Antwort der Landesregierung zur LT-Drs. BB 5/24 vom 24./28.01.2013 mit Wortlaut der Großen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Zukunft der Hebammen in Brandenburg: URL: http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab_7200/7254.pdf (Download 04.05.2014)
- LT-DRS. BW 14/4699. Drucksache des Landtages Baden-Württemberg vom 26.06.2009. Antrag der CDU Fraktion und Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit und Soziales: Situation freiberuflich tätiger Hebammen in Baden-Württemberg, URL: http://www9.landtag-bw.de/wp14/drucksachen/4000/14_4699_d.pdf (Download 01.05.2014)
- LT-DRS. BW 15/1168. Drucksache des Landtages Baden-Württemberg vom 26.01.2012. Antrag der Fraktion Grüne und Stellungnahme des Ministeriums für Arbeit und Soziales: Hebammenversorgung in Baden-Württemberg, URL: http://www9.landtag-bw.de/WP15/drucksachen/Txt/15_1168.pdf (Download 01.05.2014)
- LT-DRS. BW 15/3317. Drucksache des Landtages Baden-Württemberg vom 05.04.2013. Mitteilung der Landesregierung. Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Hebammenversorgung in Baden-Württemberg, URL: http://www2.landtag-bw.de/WP15/Drucksachen/3000/15_3317_d.pdf (Download 01.05.2014)
- LT-DRS. BW 15/3880. Drucksache des Landtages Baden-Württemberg vom 18.04.2013 zur LT-Drs. BW 15/3317 vom 05.04.2013., URL: http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP15/Drucksachen/3000/15_3380_D.pdf (Download 01.05.2014)
- LT-DRS. BY 15/5167: Drucksache des Bayerischen Landtags vom 26.07.2012. Schriftliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.05.2010 und Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit vom 14.06.2010. URL: http://www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP16/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/16_0005167.pdf (Download 01.05.2014)
- LT-DRS. BY 16/12686: Drucksache des Bayerischen Landtags vom 24.05.2012. Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sicherung der Versorgung durch Hebammen. Umsetzung der Ergebnisse der IGES-Studie. URL: <http://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=16&typ=V&drsnr=12686&intranet=> (Download 06.05.2014)

- LT-DRS. BY 16/13890: Drucksache des Bayerischen Landtags vom 24.06.2012. Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit zur LT-Drs. 16/12686 vom 21.06.2012. URL: <http://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=16&typ=V&drsnr=12686&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. BY 16/14153: Drucksache des Bayerischen Landtags vom 17.10.2012. Beschluss des Plenums 16/14153 zur LT-Drs. 16/12686 vom 21.06.2012. URL: <http://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=16&typ=V&drsnr=12686&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/181: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 04.12.2013. Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Dringlichkeitsantrag Hebammen in Bayern stärken. Erhalt der flächendeckenden Geburtshilfe. URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=181&intranet=> (Download 10.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/232: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 04.12.2013. Beschluss des Plenums zur Drucksache LT-Drs. 17/181 vom 04.12.2013. URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=181&intranet=> (Download 10.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/244: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 05.12.2013. Antrag der Fraktion Freie Wähler: Haftpflichtfonds für Hebammen – Sicherstellung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung durch Hebammen! URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=244&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/666: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 04.02.2014. Beschlussempfehlung mit Bericht des Ausschusses für Gesundheit und Pflege. URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=244&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/860: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 25.02.2014. Beschluss des Plenums 17/860 vom 25.02.2014. URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=244&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. BY 17/860: Drucksache des Bayerischen Landtages vom 25.02.2014. Beschluss des Plenums 17/860 vom 25.02.2014. URL: <https://www.bayern.landtag.de/webangebot2/Vorgangsmappe?wp=17&typ=V&drsnr=244&intranet=> (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. MV 6/1028: Drucksache des Landtages Mecklenburg-Vorpommern vom 15.08.2012. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sicherung der Versorgung durch Hebammen. Umsetzung der Ergebnisse des IGES-Gutachtens. URL: http://www.landtag-mv.de/fileadmin/media/Dokumente/Parlamentsdokumente/Drucksachen/6_Wahlperiode/D06-1000/Drs06-1028.pdf (Download 06.05.2014)
- LT-DRS. MV 6/2309: Drucksache des Landtages Mecklenburg-Vorpommern vom 19.11.2013. Kleine Anfrage der Abgeordneten Silke Gajek, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Situation und Zukunft der Hebammenversorgung in Mecklenburg-Vorpommern und Antwort der Landesregierung. URL: <http://www.dokumentation.landtag-mv.de/Parldok/dokument/33840/situation-und-zukunft-der-hebammenversorgung-in-mecklenburg-vorpommern.pdf> (Download 06.05.2014)

- LT-Drs. SA 6/2804: Drucksache des Landtages von Sachsen-Anhalt vom 18.02.2014. Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 18.02.2014: Zukunft des Hebammenberufs dauerhaft sichern – Für eine verlässliche und umfassende Betreuung Schwangerer und junger Familien. URL: <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?typ=2&cmd=send&did=K-62312&id=200> (Download 20.05.2014)
- LT-Drs. SA 6/2831: Drucksache des Landtages von Sachsen-Anhalt vom 26.02.2014. Änderungsantrag DIE LINKE zur Drucksache SA 6/2804 vom 18.02.2014. URL: <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?typ=2&cmd=send&did=K-62312&id=200> (Download 20.05.2014)
- LT-Drs. SA 6/2845: Drucksache des Landtages von Sachsen-Anhalt vom 27.02.2014. Änderungsantrag CDU, SPD Änderungsantrag CDU, SPD zur Drucksache SA 6/2804 vom 18.02.2014. URL: <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?typ=2&cmd=send&did=K-62312&id=200> (Download 20.05.2014)
- LT-Drs. SA 6/2853: Drucksache des Landtages von Sachsen-Anhalt vom 27.02.2014. Beschluss des Landtages zur Drucksache SA 6/2804 vom 18.02.2014. URL: <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?typ=2&cmd=send&did=K-62312&id=200> (Download 20.05.2014)
- LT-Drs. SL 15/822: Drucksache des Saarländischen Landtages vom 13.03.2014. Resolution der Fraktionen CDU, SPD, Die Linke, Piraten, Bündnis 90/Die Grünen. URL: www.landtag-saar.de/Dokumente/Drucksachen/So15_0822.pdf (Download 20.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/2421: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 14.05.2010. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Freiberufliche Hebammen in der Geburtshilfe, URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=2421&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/2421-2: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 09.06.2010. Antwort der Sächsischen Ministerin für Soziales an den Präsidenten des Sächsischen Landtags zur LT-Drs. SN 5/2421-1 vom 15.05.2010, URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9573&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=2 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/266-1: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 28.10.2009. Große Anfrage der Fraktion Die Linke: Situation der Hebammen im Freistaat Sachsen, URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=266&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/266-2: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 21.12.2009. Antwort der Sächsischen Ministerin für Soziales an den Präsidenten des Sächsischen Landtags vom 21.12.2009. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=266&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=2 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/3483: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 31.08.2010. Entschließungsantrag der Fraktion Die Linke zur LT-Drs. SN 5/266-1 vom 28.10.2009. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=3483&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/3484: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 30.08.2010. Entschließungsantrag der Fraktion der SPD zur LT-Drs. SN 5/266-1 vom 28.10.2009. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=3494&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)

- LT-Drs. SN 5/9573-1: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 19.07.2012. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke: Vergütung der Tätigkeit selbstständiger Hebammen, URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9573&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/9573-2: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 19.07.2012. Antwort der Sächsischen Ministerin für Soziales an den Präsidenten des Sächsischen Landtags zur LT-Drs. SN 5/9573-1 vom 19.07.2012, URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9573&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=2 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/9785-1: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 24.07.2012. Antrag der Fraktion Die Grünen: Ambulante Geburtshilfe und Versorgung durch Hebammen absichern – Ergebnisse der IGES-Studie umsetzen. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=266&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. SN 5/9785-2: Drucksache des Sächsischen Landtages vom 07.09.2012. Stellungnahme der Sächsischen Staatsregierung zur LT-Drs. SN 5/9785-1 vom 24.07.2012. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9785&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=2 (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. TH 5/1616: Drucksache des Thüringischen Landtages vom 08.10.2010. Antwort des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit zur LT-Drs. TH 5/962 vom 17.05.2010. URL: <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/38938/situation-der-hebammenarbeit-in-th%C3%BCringen.pdf> (Download 04.05.2014)
- LT-Drs. TH 5/962: Drucksache des Thüringischen Landtages vom 17.05.2010. Große Anfrage der Fraktion Die Linke: Situation der Hebammenarbeit in Thüringen. URL: <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/37540/situation-der-hebammenarbeit-in-th%C3%BCringen.pdf> (Download 04.05.2014)
- PIPr. SA 6/61: Beschluss des Landtages zu den Drucksachen SA 6/2804, SA 6/2831, SA 6/2845, SA 6/2853. In: Plenarprotokoll des Sächsischen Landtages. <http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/index.php?typ=2&cmd=send&did=K-62312&id=200> (Download 20.05.2014)
- PIPr. SN 5/20: Antwort der Sächsischen Staatsregierung zur Drucksache SN 5/266 vom 28.10.2009. In: Plenarprotokoll des Sächsischen Landtages vom 02.09.2010, S. 1785-1795. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9573&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)
- PLPR. SN 5/63: Abstimmung des des Sächsischen Landtags zur Drucksache SN 5/9758 vom 24.07. und 07.09.2012, 28.10.2009. In: Plenarprotokoll des Sächsischen Landtages vom 02.09.2010, S. 6382 ff. URL: http://edas.landtag.sachsen.de/viewer.aspx?dok_nr=9573&dok_art=Drs&leg_per=5&pos_dok=1 (Download 04.05.2014)

Medien und Stakeholder

- 123RECHT.NET: Droht das „Aus“ für den Beruf der Hebamme? 31.03.2014,
URL: http://www.123recht.net/Droht-das-Aus-fuer-den-Beruf-der-Hebamme-__a155317.html
(Download 20.06.2014)
- A.TV: Schwere Zeiten für Hebammen: Im Juli soll die Berufshaftpflicht erneut teurer werden. Video vom 10.05.2012, URL: <http://www.youtube.com/watch?v=uqMmwhJkWOs>
(Download 06.05.2014)
- AACHENER Zeitung: „Die Politik tut zu wenig für die Hebammen“ 13.07.2012,
URL: <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/dueren/die-politik-tut-zu-wenig-fuer-die-hebammen-1.429223> (Download 07.05.2014)
- ACIO NETWORKS: Haftpflichtversicherung für Hebammen. die Suche nach Möglichkeiten gestaltet sich schwierig. 08.05.2014. URL: <http://www.versicherung-vergleiche.de/weblog/2014/05/aktuelle-versicherungsthemen-kw-19/> (Download 19.06.2014)
- AFFOLTER, Andrea: „Das Wunder begleiten“. eine Hebamme erzählt vom Start ins Leben. Audio. 09.04.2014. In: SRF, URL: <http://www.srf.ch/news/regional/aargau-solothurn/das-wunder-begleiten-eine-hebamme-erzaehlt-vom-start-ins-leben> (Download 16.04.2014)
- AFP: Einigung: Hebammen bekommen mehr Geld. In: Die Zeit, 06.07.2010,
URL: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2010-07/einigung-hebammen-krankenkassen> (Download 04.05.2014)
- AFP: Hebammen bekommen mehr Geld. In: Zeit Online, 06.07.2010,
URL: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2010-07/einigung-hebammen-krankenkassen> (Download 19.05.2014)
- AJK/SDA. In: Basler Zeitung. 08.04.2014, Ausbildungsplätze für Gesundheitsberufe sind rar, URL: <http://bazonline.ch/leben/bildung/Ausbildungsplaetze-fuer-Gesundheitsberufe-sind-rar/story/16098357> (Download 16.04.2014)
- AK KV: Krankenkassen, Haftpflichtversicherungen und die Not der Hebammen. 06.05.2012, URL: <http://arbeitskreis-krankenversicherungen.de/krankenkassen-haftpflichtversicherungen-und-die-not-der-hebammen-5805/> (Download 06.05.2014)
- ALBERT, Carsten: Hebammen geben Hausgeburten wegen Versicherung auf. In: t-online.de, 11.06.2012, URL: http://www.t-online.de/eltern/schwangerschaft/id_57120314/hebammen-geben-wegen-versicherungskosten-hausgeburten-auf.html
(Download 06.05.2014)
- ALBRECHT, Martin; LOOS, Stefan; SANDER Monika; SCHLIWEN, Anke; Wolfschütz, Alina: Versorgungs- und Vergütungssituation in der außerklinischen Hebammenhilfe. Ergebnisbericht für das Bundesministerium für Gesundheit (BMG). Hg. vom IGES Institut Berlin, 19.03.2012, URL: http://www.iges.de/presse07/pressearchiv/pressemeldungen_2012/hebammenhilfe/e12714/infoboxContent12717/IGES_Institut_Gutachten_zur_Versorgungs_und_Verguetungssituation_in_der_auerklinischen_Hebammenhilfe_2012_ger.pdf (Download 21.04.2014)
- ANNEMÜLLER, Carolin: Knappe Kasse im „Storchennest“. 17.08.2010.
URL: <http://www.derwesten.de/staedte/hagen/knappe-kasse-im-storchennest-id3569564.html>
(Download 22.05.2014)
- AOK: Hebammen: Krankenkassen übernehmen Haftpflichterhöhung. 10.07.2012,
URL: http://www.aok-bv.de/politik/reformaktuell/index_08579.html (Download 06.05.2014)

- APOTHEKE ADHOC: Hebammen fordern Kassen an Tisch. 06.06.2014,
URL: <http://www.apotheke-adhoc.de/nachrichten/nachricht-detail/hebammen-versicherung-hebammenverband-begruesst-befristete-zuschlaege/> (Download 18.06.2014)
- ARABIN, Birgit, CHERVENAK, Frank A., MCCULLOUGH, Lawrence B.: Die geplante Hausgeburt in industrialisierten Ländern: Bürokratische Traumvorstellung vs. professionelle Verantwortlichkeit. In: Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie 2013; 217(03), S. 84-85, URL: <https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/abstract/10.1055/s-0032-1333215> (Download 21.04.2014)
- ÄRZTE ZEITUNG: Gröhe stellt Bericht zu Hebammen vor. 08.05.2014,
URL: http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/article/860402/haftpflicht-groehe-stellt-bericht-hebammen.html (Download 18.06.2014)
- ÄRZTE ZEITUNG: Haftpflicht für Hebammen Kassen gleichen Prämienanstieg aus. 12.2013, URL: http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/w_specials/special-versicherungen/article/852688/haftpflicht-hebammen-kassen-gleichen-praemienanstieg.html (Download 09.05.2014)
- ÄRZTE ZEITUNG: Hebammen beklagen ruinöse Honorare. 06.05.2011,
URL: http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/article/652981/hebammen-beklagen-ruinoese-honorare.html (Download 04.05.2014)
- ÄRZTE ZEITUNG: Hebammen Haftpflicht könnte sich erneut verteuern. 19.11.2013,
URL: http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/850157/hebammen-haftpflicht-koennte-erneut-verteuern.html (Download 09.05.2014)
- ÄRZTEBLATT: Hebammen klagen über weiter steigende Haftpflichtprämien. 18.11.2013,
URL: <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/56613/Hebammen-klagen-ueber-weiter-steigende-Haftpflichtpraemien> (Download 09.05.2014)
- ÄRZTEBLATT: SPD fordert Neuregelung v. Haftpflichtversicherung für Hebammen. 02.07.2012. URL: <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/50719/SPD-fordert-Neuregelung-von-Haftpflichtversicherung-fuer-Hebammen> (Download 06.05.2014)
- ASF KREIS KLEVE: Hebammen: ein Berufsstand in Gefahr. 11.04.2014. In: kle-point Stadtportal, URL: http://www.kle-point.de/aktuell/neuigkeiten/eintrag.php?eintrag_id=115966 (Download 17.04.2014)
- ASSCOMPACT. Fachmagazin für Risiko- und Kapitalmanagement: Notlösung für die Hebammen. 15.04.2014, URL: <http://www.asscompact.de/article/notloesung-fuer-die-hebammen/im-fokus/y/contentpool/59142> (Download 21.04.2014)
- AUGSTEIN, Jürgen: Wittener Geburtshaus muss Ende Juni schließen. In: WAZ, 28.04.2010, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/witten/wittener-geburtshaus-muss-ende-juni-schliessen-id3492736.html> (Download 22.05.2014)
- B. Anett (Pseud.): Beiträge zur Berufshaftpflicht für Hebammen steigen. In: Gewerbeversicherungsvergleich, 10.12.2013, hg. v. SIGURON (Versicherungsmakler), URL: <http://www.gewerbeversicherung-vergleich.com/blog/2013/12/beitraege-zur-berufshaftpflicht-fuer-hebammen-steigen/> (Download 09.05.2014)
- BADISCHE ZEITUNG: „Hebammen nicht in Armut treiben“ BZ-Interview mit Marlis Binnig vom Kreisverband Freiburg/ Breisgau-Hochschwarzwald im Deutschen Hebammenverband. 31.07.2012, URL: <http://www.badische-zeitung.de/kreis-breisgau-hochschwarzwald/hebammen-nicht-in-armut-treiben--62120089.html> (Download 06.05.2014)

- BAHRDT, Florian: Hebammen fordern mehr als 7,50 Euro pro Stunde. Video. In: Tagesschau, 06.05.2011, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen116.html> (Download 24.05.2014)
- BALKE, Nils: Klevere Hebammen sorgen sich um berufliche Existenz. In: WAZ, 24.02.2014. URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-kleve-und-der-region/klevere-hebammen-sorgen-sich-um-berufliche-existenz-id9029000.html> (Download 21.05.2014)
- BANDERMANN, PETER: Hebammen und Mütter demonstrieren. In: WAZ, 07.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/dortmund/hebammen-und-muetter-demonstrieren-id9091002.html> (Download 21.05.2014)
- BARIS, Christina: Der Beruf Hebamme wird abgeschafft. 19.11.2013. In: 1-2-3 windelfrei, hrsg. v. Nicola D. Schmidt, URL: <http://windelfrei.blog.de/2013/11/19/beruf-hebamme-abgeschafft-16978948/> (Download 09.05.2014)
- BARTSCH, Birgit; Rübartsch, Melanie; Simon, Martina; Wenzl, Ursula; Wolf: Chancen nutzen. In: Focus, 20.02.2003, URL: http://www.focus.de/finanzen/steuern/steuern-sparen-chancen-nutzen_aid_248340.html (Download 23.05.2014)
- BASTROP, Anke: Menschenwürde ist kein Ehrenamt. Hebammen brauchen höhere Vergütungen. Onlinepetition. In: change.org, 01.11.2013, URL: <http://www.change.org/de/Petitionen/menschenwuerde-ist-kein-ehrenamt-hebammen-brauchen-hoehere-verguetungen-sicheregeburt> (Download 09.05.2014)
- BAYERISCHER RUNDFUNK: Besserstellung für Hebammen. Aufnahme in Koalitionsvertrag. 22.11.2013, URL: <http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/mittagsmagazin/sendung/2013/hebammen-geburt-kind-koalition-versicherung-100.html> (Download 09.05.2014)
- BAYERN 2: Zukunft der Hebammen. Audio. 31.03.2014. Notizbuch. Bayern 2, URL: <http://www.br.de/radio/bayern2/programmkalender/sendung758494.html> (Download)
- BECK, Sabine: Zu wenig zum Leben. In: Neia e. V. (Nachhaltige Entwicklung in Afrika), 07.05.2012, URL: http://neia-ev.org/presse/Dateien/nuernberger_nachrichten_Waisenhaus_11.pdf (Download 07.05.2014)
- BECKER, Carina: Kreistag stärkt Hebammen einmütig den Rücken. In: Oberhessische Presse, 21.05.2014, URL: <http://www.op-marburg.de/Lokales/Marburg/Kreistag-staerkt-Hebammen-einmuetig-den-Ruecken> (Download 18.06.2014)
- BECKMANN, Astrid: Hebammen Höhere Versicherungsgebühr gefährdet Geburtshäuser. In: Ruhrnachrichten, 06.05.2010, URL: http://www.ruhrnachrichten.de/nachrichten/vermisches/aktuelles_berichte/Hoehere-Versicherungsgebuehr-gefaehrdet-Geburtshaeuser;art29854,899761 (Download 03.04.2014)
- BEERHEIDE, Rebecca: Hebammen: Protest, bis die Fruchtblase platzt. In: Ärztezeitung, 04.05.2012, URL: http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/berufspolitik/article/812571/hebammen-protest-bis-fruchtblase-platzt.html (Download 06.05.2014)
- BEEST: Freiberufliche Hebamme und hohe Haftpflichtversicherung- lohnt sich der Beruf vom Verdienst her noch? In: gutefrage.net, 25.05.2010, URL: <http://www.gutefrage.net/frage/freiberufliche-hebamme-und-hohe-haftpflichtversicherung-lohnt-sich-der-beruf-vom-verdienst-her-noch#answers> (Download 02.05.2014)

- BEHN, Hanna: Berufshaftpflichtversicherung Lösungssuche für steigende Prämien in Berufshaftpflicht für Hebammen. In: Versicherungsbote, 24.07.2013, URL: <http://www.versicherungsbote.de/id/4779449/Loesungssuche-fuer-steigende-Praemien-in-Berufshaftpflicht-fuer-Hebammen-/> (Download 09.05.2014)
- BEHNK, Angelika: Sag' mir wie die Kinder geboren werden ... und ich sage dir, in welcher Gesellschaft wir leben. Viele Hebammen geben auf, weil die Berufsbegleitkosten nicht mehr bezahlbar sind. In: Frauenseiten, 25.06.2012, URL: http://www.frauenseiten.bremen.de/frauenseiten_arbeit_und_zukunft/27091193/sag-mir-wie-die-kinder-geboren-werden-27091303 (Download 06.05.2014)
- BELLANO, Rebecca: Ein Beruf voller Risiken und Freuden. In: Preussische Allgemeine, 31.10.2011, URL: <http://www.preussische-allgemeine.de/nachrichten/artikel/ein-beruf-voller-risiken-und-freuden.html> (Download 05.05.2014)
- BESTTARIF: Neue Regelungen für die Hebammen-Haftpflicht. was ist geplant?. 17.05.2014, URL: <http://www.besttarif.org/blog/neue-regelungen-fuer-die-hebammen-haftpflicht-ist-geplant/> (Download 18.06.2014)
- BETRIEBLICHE VERSICHERUNG: Haftpflichtversicherung für Hebammen wird immer teurer. 02.08.2012, URL: <http://www.betriebliche-versicherungen-abc.de/news-zu-gewerbe-wirtschaft-versicherungen/36-Haftpflichtversicherung-fuer-Hebammen.html> (Download 06.05.2014)
- BFHD: Krankenkassen müssen Erhöhung der Vergütung für Hebammen schnellstmöglich Umsetzen. Pressemitteilung vom 13.12.2012, URL: <http://www.bfhd.de/presse.html> (Download 06.05.2014)
- BFHD: Öffentliche Sitzung des Petitionsausschusses: Genannte Zahlen verzerren das Bild. 29.06.2010, URL: <http://www.bfhd.de/presse/130-hebammen-vor-dem-petitionsausschuss-forderungen-des-bfhd.html> (Download 03.04.2014)
- BICZYSKO, PEGGY: Der Hebammen-Protest. In: Frankenpost, 21.05.2011, URL: <http://www.frankenpost.de/lokal/fichtelgebirge/marktredwitz/Der-Hebammen-Protest;art2442,1648628> (Download 05.05.2014)
- BILD: Aus Angst vor dem beruflichen Ruin: Hebammen-Aufstand gegen die GroKo. 20.04.2014. URL: <http://www.bild.de/politik/inland/hebamme/hebammen-aufstand-gegen-die-grosse-koalition-35609456.bild.html> (Download 21.04.2014)
- BILD: Baby starb im Mutterleib: Hebamme wegen Totschlags angeklagt. 27.08.2012, URL: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/baby-starb-im-mutterleib-hebamme-wegen-totschlags-25888924.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Bettina Wulff wirbt für Familienhebammen. 19.11.2010, URL: <http://www.bild.de/regional/berlin/berlin-regional/bettina-wulff-wirbt-fuer-familienhebammen-14713674.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Demo v. 450 Hebammen. Wiegenlieder für mehr Geld. 05.05.2010, URL: <http://www.bild.de/regional/stuttgart/stuttgart-regional/demo-von-450-hebammen--wiegenlieder-fuer-12440224.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Droht vielen Hebammen jetzt das Aus? 16.02.2014, URL: <http://www.bild.de/politik/inland/hebamme/versicherungsproblem-loest-existenz-angst-aus-gibt-es-bald-keine-hebammen-mehr-34691492.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: First Lady Wulff startet Hebammen-Projekt. 14.04.2011, URL: <http://www.bild.de/news/einherzfuerkinder/bettina-wulff/startet-hebammen-projekt-17432260.bild.html> (Download 19.05.2014)

- BILD: Freispruch für Hebamme nach Tod eines Babys an der Uniklinik. 14.05.2013,
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/freispruch-fuer-hebamme-nach-tod-eines-babys-30386154.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Geburtshilfe lohnt sich für viele Hebammen nicht. 04.05.2011,
URL: <http://www.bild.de/regional/hannover/hannover-regional/geburtshilfe-lohnt-sich-fuer-viele-hebammen-17720736.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Grüne fordern höhere Vergütung für Hebammen. 27.09.2012,
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/gruene-fordern-hoehere-verguetung-fuer-hebammen-26438862.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Hebamme muss 3000 Euro Strafe zahlen. 10.11.2011,
URL: <http://www.bild.de/regional/leipzig/fahrlaessige-toetung/3000-euro-strafe-fuer-hebamme-20936422.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Hebammen fordern bessere Arbeitsbedingungen. 21.09.2009,
URL: <http://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-regional/hebammen-fordern-bessere-arbeitsbedingungen-9817878.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Hebammen protestieren für bessere Arbeitsbedingungen. 05.05.2010,
URL: <http://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen-regional/hebammen-protestieren-fuer-bessere-arbeitsbedingungen-12441194.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Hebammen protestieren in Hessen. 21.09.2009,
URL: <http://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-regional/hebammen-protestieren-in-hessen-9820646.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Hebammen: Gebührenerhöhung nicht ausreichend. 07.07.2010,
URL: <http://www.bild.de/regional/stuttgart/stuttgart-regional/hebammen-gebuehrenerhoehung-nicht-ausreichend-13220696.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Krankenhausärzte haften nicht für Hebammen-Fehler. 24.02.2010,
URL: <http://www.bild.de/regional/hannover/hannover-regional/krankenhausaeerzte-haften-nicht-fuer-hebammenfehler-11596380.bild.html> (Download 20.05.2014)
- BILD: Plädoyers und Urteil im Hebammen-Prozess erwartet. 10.11.2011,
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/plaedoyers-und-urteil-im-hebammenprozess-20928326.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Revision gegen Hebammen-Urteil. 16.05.2013,
URL: <http://www.bild.de/regional/leipzig/hebamme/staatsanwalt-legt-revision-gegen-hebammen-urteil-ein-30422052.bild.html> (Download 19.05.2014)
- Bild: Staatsanwaltschaft legt Revision im Leipziger Hebammen-Prozess ein. 16.05.2013
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/staatsanwaltschaft-legt-revision-im-leipziger-30420616.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Tod eines Babys: Geldstrafe für Hebamme gefordert. 10.11.2011,
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/tod-eines-babys-geldstrafe-fuer-hebamme-gefordert-20934606.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Urteil gegen Uniklinik-Hebamme nach Tod eines Babys verlag. In: Bild,
08.05.2013, URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/plaedoyers-und-urteil-im-prozess-gegen-uniklinikhebamme-30313096.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BILD: Verband: Hebammen arbeiten für Lebensunterhalt bis zu 90 Stunde. 05.05.2012,
URL: <http://www.bild.de/regional/stuttgart/stuttgart-regional/verband-hebammen-arbeiten-fuer-lebensunterhalt-23997112.bild.html> (Download 19.05.2014)

- BILD: Weitere Anklage gegen Hebamme nach Tod eines Babys in Leipzi. 20.07.2012,
URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/weitere-anklage-gegen-hebamme-nach-tod-eines-25256532.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BLICK: Bürger gehen für Hebammen auf die Straße. 07.05.2014,
URL: <http://www.blick.de/nachrichten/chemnitz/buerger-gehen-fuer-hebammen-auf-die-strasse-artikel8807685.php> (Download 20.06.2014)
- BMFSFJ d: Neue Equal Pay Day-Kampagne gestartet. 04.06.2012,
URL: <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung,did=186754.html> (Download 06.05.2014)
- BMG: Bundesministerium für Gesundheit veröffentlicht Hebammengutachten.
04.05.2012,
URL: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/presse/pressemitteilungen/2012-02/bmg-veroeffentlicht-hebammengutachten.html> (Download 06.05.2014)
- BOHSEM, Guido: Feindselige Stimmung. In: SZ, 09.07.2012,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/politik/zwist-zwischen-hebammen-und-krankenkassen-feindselige-stimmung-1.1406317> (Download 16.05.2014)
- BOISSERÉE, Clemens: Geburten werden für Essener Hebammen zum Problem. In: WAZ, 24.03.2012, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/hebammen-kaempfen-mit-zunehmenden-ausbildungsanforderungen-page2-id6490823.html> (Download 22.05.2014)
- BOLSMANN, Tobias: Herner Hebamme fürchtet um ihre Existenz. In: WAZ, 25.03.2014,
URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-herne-und-wanne-eickel/herner-hebamme-fuerchtet-um-ihre-existenz-id9157009.html> (Download 21.05.2014)
- BOMHOLT, Ove: „Vielleicht sterben die Hebammen aus“. In: Kreiszeitung, 15.04.2014,
URL: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/vielleicht-sterben-hebammen-aus-3484392.html> (Download 15.04.2014)
- BONSE, Annette: Teure Versicherung für Hebammen Haftpflichtprämie zwingt Hebammen in die Knie. In: evidero (Ratgeberplattform), 05.05.2014,
URL: <http://www.evidero.de/veraendern/teure-versicherung-fuer-hebammen> (Download 06.05.2014)
- BRAUN, Petra: Kölner Arzt ließ mein Frühchen sterben. In: Bild, 15.12.2011,
URL: <http://www.bild.de/regional/koeln/fruehgeburt/arzt-laesst-fruechen-sterben-21566030.bild.html> (Download 19.05.2014)
- BUBLITZ, Nina: Hebammen-Protest. In: Stern, 04.05.2010 ,
URL: <http://www.stern.de/gesundheit/hebammen-protest-geburtshilfe-hat-in-deutschland-keine-zukunft-1563831.html> (Download 02.05.2014)
- BUITING, Hanna: „Wir sind nett. Und das wird ausgenutzt“. In: Tonic Das Magazin für Windelwechsler, 25.05.2014, URL: <http://www.tonic-magazin.de/2014/05/wir-sind-nett-und-das-wird-ausgenutzt-480/> (Download 20.06.2014)
- BUNDESTWITTER.de: Tweets über #hebammen. Juni 2014, URL:
<http://www.bundestwitter.de/thema/hebammen> (Download: 20.06.2014)
- BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN: Hebammen sind unersetzlich! 13.06.2012,
URL: <http://www.gruene.de/themen/soziale-gerechtigkeit/hebammen-sind-unersetzlich.html> (Download 06.05.2014)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BUNDESTAGSFRAKTION: Probleme verschärfen sich.
05.05.2011, URL: http://www.gruene-bundestag.de/themen/gesundheit/probleme-verschaerfen-sich_ID_379870.html (Download 05.05.2014)

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Gesundheitsversorgung | 04.06.2012 Hebammen stärken!
04.06.2012, URL: http://www.gruene-bundestag.de/themen/gesundheit/hebammen-staerken_ID_4384142.html (Download 06.05.2014)
- BUSCHKAMP, Daniela: Zukunftssorgen bei Hebammen, In: Rheinische Post,
27.05.2010, URL: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/grevenbroich/zukunftssorgen-bei-hebammen-aid-1.189589> (Download 02.04.2014)
- CAPRARELLA, Jennifer: „Dieses metrosexuelle Gelaber finde ich schlimm“ Interview mit Josefine Preuß. In: Focus, 25.03.2014, URL: http://www.focus.de/kultur/kino_tv/josefine-preuss-dieses-metrosexuelle-gelaber-finde-ich-schlimm_id_3717020.html (Download 23.05.2014)
- CASTELBERG, Brida von: Alles so gefährlich. In: Die Zeit, 18.10.2012, URL: <http://www.zeit.de/2012/43/Schweiz-Aerzte-Kolumne-von-Castelberg> (Download 18.05.2014)
- CONRADI, Cathrin: Hebammen in Not: Haftpflichtprämien werden weiter teurer. 18.11.2013. In HCM Magazin, URL: <http://www.hcm-magazin.de/hebammen-in-not-haftpflichtpraemien-werden-weiter-teurer/150/10660/213648/> (Download 09.05.2014)
- DA GUPTA, Oliver: „Es ist nicht gottgegeben, dass die CSU gewinnt“. In: SZ, 24.09.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/politik/guttenberg-nachfolgerin-emmi-zeulner-es-ist-nicht-gottgegeben-dass-die-csu-gewinnt-1.1778928> (Download 16.05.2014)
- DA HOG'N. Onlinemagazin: Das Ende der Hebammen? Landkreis-Politik informiert sich vor Ort. 15.04.2014, URL: <http://www.hogn.de/2014/04/15/1-da-hogn-geht-um/nachrichten-in-freyung-grafenau/kliniken-ggmbh-geburt-hebamme/50803> (Download 20.04.2014)
- DAAMS, Andreas: Bürgermeister fordert Aufschrei. In: WAZ, 28.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-kleve-und-der-region/buergermeister-fordert-aufschrei-id9172498.html> (Download 21.05.2014)
- DECKER, Julia: „Junge Mütter müssen sich auch mal locker machen“. In: SZ-Magazin, 21.05.2011, URL: <http://sz-magazin.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/35750> (Download 05.05.2014)
- DEMMING, Julia: Hebammen leiden unter steigenden Haftpflichtprämien. In: WAZ, 21.01.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/bochum/hebammen-leiden-unter-steigenden-haftpflichtpraemien-id8898264.html> (Download 21.05.2014)
- DER FREITAG: Schöne Neue Welt. 11.04.2014, URL: <http://www.freitag.de/autoren/archinaut/schoene-neue-welt> (Download 19.04.2014)
- DER FREITAG: Was passiert mit den Hebammen? Scheißegal ..., 28.06.2012, URL: <http://www.freitag.de/autoren/maedchenmannschaft/was-passiert-mit-den-hebammen-scheissegal> (Download 06.05.2014)
- DER SPIEGEL: Schwangerschaft: Hebammen sorgen für weniger Frühgeburten und Kaiserschnitte. In: Der Spiegel, 21.08.2013, URL: <http://www.spiegel.de/gesundheit/schwangerschaft/schwangerschaft-weniger-fruehgeburten-und-kaiserschnitte-dank-hebammen-a-917790.html> (Download 16.04.2014)
- DER SPIEGEL: Verhandlungen zwischen Hebammen und Krankenkassen gescheitert. 23.05.2014. URL: <http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/hebammen-und-krankenkassen-verhandlungen-gescheitert-a-971388.html> (Download 18.06.2014)
- DER ST.-CLEMENS-BOTE: Hebammen in Deutschland. 31.12.2010. URL: http://www.amrum-kirche.de/gemeindeleben_gemeindebrief_winter10.htm (Download 04.05.2010)

- DER STERN: Einigung mit den Krankenkassen Hebammen bekommen Aufschlag. 11.07.2012, URL: <http://www.stern.de/panorama/einigung-mit-den-krankenkassen-hebammen-bekommen-aufschlag-1855351.html> (Download 06.05.2014)
- DEROWSKI, Anja: Hunderte demonstrieren in Erfurt für den Beruf der Hebamme. In: Thüringer Allgemeine, 07.04.2014, URL: <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Demonstranten-demonstrieren-in-Erfurt-fuer-Hebammen-Erhalt-160554063> (Download 15.04.2014)
- DEUTSCHE ANWALTSAUSKUNFT: Spiel mir das Lied vom Hebammentod. 27.11.2013. URL: <http://anwaltauskunft.de/magazin/beruf/selbststaendig/202/spiel-mir-das-lied-vom-hebammentod/> (Download 09.05.2014)
- DEUTSCHE GESELLSCHAFT für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.: Hausgeburten. erhöhtes Risiko. 01.12.2011, URL: <http://www.dggg.de/presse/pressemitteilungen/mitteilung/hausgeburten-erhoehtes-risiko/> (Download 21.04.2014)
- DEUTSCHER FRAUENRAT: Den Schwangeren wird praktisch das Wahlrecht genommen. 19.05.2013, URL: <https://www.frauenrat.de/deutsch/infopool/aktionen/wanderausstellung-who-cares-sorgeberufe/hebamme.html> (Download 09.05.2014)
- DEYBER, Anne-Claire: Gefahr für den Hebammenberuf in Deutschland. In: 7stern.info, hg. v. Thyl Steinemann, 04.05.2010, URL: http://www.7stern.info/X_Botschaftenseiten/201004-06_April-Juni/20100506_Hebammenproblem.htm (Download 02.04.2014)
- DHV: Büro Berlin. 21.01.2014. URL: <http://www.hebammenverband.de/verband/buero-berlin/> (Download 16.05.2014)
- DHV: Hintergrundinformationen zu den einzelnen Forderungen des Deutschen Hebammenverbandes e. V. In: Hebammen Verband Hamburg e. V., 01.06.2011, URL: http://hebammenverband-hamburg.de/uf/Hintergrundinformationen_zu_den_Forderungen_des_DHV.pdf?PHPSESSID=f747d9376f964887ffc2243a7d4f55cd (Download 04.05.2014)
- DHV: Landkarte der Unterversorgung wird übergeben. 12.06.2014, URL: <http://www.hebammenverband.de/aktuell/nachricht-detail/datum/2014/06/12/artikel/landkarte-der-untersorgung-wird-uebergeben/> (Download 18.06.2014)
- DHV: Lösung der Haftpflichtproblematik für Hebammen nicht in Sicht. 03.04.2014, URL: <http://www.hebammenverband.de/aktuell/nachricht-detail/datum/2014/04/03/artikel/loesung-der-haftpflichtproblematik-fuer-hebammen-nicht-in-sicht/> (Download)
- DHV: Podiumsdiskussion in Berlin über die Zukunft der Geburtshilfe. 18.06.2014, URL: <http://www.hebammenverband.de/aktuell/nachricht-detail/datum/2014/06/18/artikel/podiumsdiskussion-in-berlin-ueber-die-zukunft-der-geburtshilfe/> (Download 18.06.2014)
- DHV: Schreiben des Deutschen Hebammenverbandes e. V. an den Bundesgesundheitsminister, die GesundheitspolitikerInnen der Fraktionen im Bundestag und die beteiligten MinisteriumsvertreterInnen der interministeriellen Arbeitsgruppe vom 18.11.2014. Veröffentlicht vom LVH NRW, URL: http://www.hebammen-nrw.de/cms/fileadmin/redaktion/Aktuelles/pdf/2013/Schreiben_DHV_Berufshaftpflichtsteigerung-1.pdf (Download 09.05.2014)
- DHV: Stellungnahme des Deutschen Hebammenverband e.V. In: Deutscher Hebammenverband e.V., 15.05.2014, URL: http://www.bundestag.de/blob/279728/c8b17175af705047895ed231e840f160/18_14_0033-3-deutscher-hebammenverband-e-v---dhv--pdf-data.pdf (Download 18.06.2014)

- DHV: Versicherungsangebot bedeutet Sterben auf Raten für die Hebammen., 11.04.2014, URL: <http://www.hebammenverband.de/aktuell/nachricht-detail/datum/2014/04/11/artikel/kein-sterben-auf-raten-fuer-die-hebammen-1/> (Download 19.04.2014)
- DHV; BFHD, NETZWERK GEBURTSHÄUSER: Schleppende Verhandlungen mit den Krankenkassen: Das Maß ist voll!, 30.11.2011. http://www.bfhd.de/pdf/2011_11_30_Das_Mass_ist_voll.pdf (Download 05.05.2014)
- DHV; BFHD: Haftpflichtproblematik für Hebammen verschärft sich weiter. In: Thieme, 01.07.2013, URL: <https://www.thieme.de/de/hebammenarbeit/haftpflichtproblematik-verschaerft-sich-48800.htm> (Download 09.05.2014)
- DICKEL, Lars-Peter: Geburtshilfe in Berleburg ist sicher. In: WAZ, 13.10.2012, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-bad-berleburg-bad-laasphe-und-erndtebrueck/geburtshilfe-in-berleburg-ist-sicher-id7189339.html> (Download 21.05.2014)
- DIE HERRENBERGER ZEITUNG: Höhere Haftpflicht lässt Verdienst schwinden. 09.12.2010, URL: <http://www.gaeubote.de/index.php?&kat=10&artikel=109628891&red=24> (Download 02.04.2014)
- DIE LINKE, LANDTAGSFRAKTION THÜRINGEN: Haftpflichtversicherung für Hebammen steigt erneut. In: Jenapolis. Hg. v. Arne Petrich, 30.12.2013, URL: <http://www.jenapolis.de/2013/12/30/haftpflichtversicherung-fuer-hebammen-steigt-erneut/> (Download 09.05.2014)
- DIE WELT: Bundesgesundheitsminister sagt Hebammen Unterstützung zu. 04.05.2012, URL: <http://www.welt.de/newsticker/news1/article106259017/Bundesgesundheitsminister-sagt-Hebammen-Unterstuetzung-zu.html> (Download 07.05.2014)
- DIE WELT: Hebammen-Petition erreicht mehr als 50.000 Unterstützer. 08.04.2014. URL: http://www.welt.de/print/welt_kompakt/print_politik/article126681729/Hebammen-Petition-erreicht-mehr-als-50-000-Unterstuetzer.html (Download 16.04.2014)
- DIE ZEIT: Erforscht und erfunden. 23.02.1990, URL: <http://www.zeit.de/1990/09/erforscht-und-erfunden> (Download 19.05.2014)
- DIE ZEIT: Schwangere wollen Wahlfreiheit. 24.03.2014, URL: <http://www.zeit.de/gesellschaft/2014-03/hebammen-haftpflichtversicherung> (Download 16.05.2014)
- DIE ZEIT: Verhandlungen zwischen Hebammen und Kassen gescheitert. 23.05.2014, URL: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2014-05/Verhandlungen-Hebammen-Krankenkassen-Haftpflicht> (Download 18.06.2014)
- DIEHL, Sascha: Zu wenig Geld? Wormser Hebammen mit Anhebung ihrer Bezüge unzufrieden. In: Wormser Zeitung, 14.07.2012, URL: http://www.wormser-zeitung.de/lokales/worms/nachrichten-worms/zu-wenig-geld-wormser-hebammen-mit-anhebung-ihrer-bezuege-unzufrieden_12196759.htm (Download 06.05.2014)
- DIESSENBACHER, Joshena: Hebammen: Beruf traumhaft. Bezahlung nicht. In: Augsburger Allgemeine, 06.05.2011, URL: <http://www.augsburger-allgemeine.de/donauwoerth/Beruf-traumhaft-Bezahlung-nicht-id14975331.html> (Download 04.05.2014)
- DIETRICH, Bettina: Ein Berufsstand vor dem Aus. In: Bayerisches Fernsehen, 10.06.2014, URL: <http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/stationen/hebammen-krankenversicherung-proteste-100.html> (Download 18.06.2014)

- DONAUKURIER: Das ist ein Berufsverbot., 09.04.2014. URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/schrobenhausen/Schrobenhausen-Das-ist-ein-Berufsverbot%3Bart603,2901261> (Download 16.04.2014)
- DONAUKURIER: Eine sieht Geburtsklinik in ihrer Existenz bedroht. 09.04.2014. In: URL: <http://www.donaukurier.de/lokales/schrobenhausen/Schrobenhausen-Eine-sieht-Geburtsklinik-in-ihrer-Existenz-bedroht%3Bart603,2901262> (Download 16.04.2014)
- DONAUKURIER: Zehn Geburten nur für die Versicherung. 22.10.2013. URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/bayern/Ingolstadt-Zehn-Geburten-nur-fuer-die-Versicherung;art155371,2833357> (Download 09.05.2014)
- DORFER, Tobias: Hört uns endlich zu. In: SZ, 12.09.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/medien/argumente-fuer-eine-regelmaessige-ard-wahlarena-hoert-uns-endlich-zu-1.1769075> (Download 16.05.2014)
- DÖRR, Antje: Im Landkreis fehlen Hebammen. In: Der Teckbote. Kirchheimer Zeitung, 16.08.2012, URL: http://www.teckbote.de/nachrichten/stadt-kreis_artikel,-Im-Landkreis-fehlen-Hebammen-_aid,74290.html (Download 06.05.2014)
- DOWE, Kristin: Ein Traumberuf stirbt aus. In: WAZ, 10.05.2012, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/ein-traumberuf-stirbt-aus-id6644086.html> (Download 22.05.2014)
- DPA, ÄRZTEBLATT: Württembergische Versicherung will freiberuflichen Hebammen helfen. In: Ärzteblatt, 13.04.2014, URL: <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/58332/Wuerttembergische-Versicherung-will-freiberuflichen-Hebammen-helfen> (16.04.2014)
- DPA: „Da blutet mir das Herz“: Hebammen bangen um ihren Traumberuf. In: Focus, 10.03.2014, URL: http://www.focus.de/finanzen/karriere/perspektiven/arbeit-da-blutet-mir-das-herz-hebammen-bangen-um-ihren-traumberuf_id_3675722.html (Download 23.05.2014)
- DPA: „Rettet die Hebammen“. In: MZ, 12.04.2014, URL: <http://www.mz-web.de/politik/demo-gegen-hohe-versicherungskosten--rettet-die-hebammen-,20642162,26829412.html> (Download 19.04.2014)
- DPA: Ärzte sehen Kliniken auf dem Land gefährdet. In: Focus, 21.05.2014, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/aerzte-sehen-kliniken-auf-dem-land-gefaehrdet_id_3861516.html (Download 22.05.2014)
- DPA: Bayerische Hebammen fürchten um ihre Zukunft. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/nuernberg/gesundheit-bayerische-hebammen-fuerchten-um-ihre-zukunft_id_3672126.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Berufsstand der Hebammen gefährdet: Landtag sucht nach Lösungen. 25.03.2014. URL: http://www.focus.de/regional/duesseldorf/landtag-berufsstand-der-hebammen-gefaehrdet-landtag-sucht-nach-loesungen_id_3718597.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Berufsstand in Not: Rund 450 Menschen bei Demo für Hebammen. In: Focus, 17.05.2014, URL: http://www.focus.de/regional/mannheim/demonstrationen-berufsstand-in-not-rund-450-menschen-bei-demo-fuer-hebammen_id_3852195.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Bundesweiter Protest v. Hebammen. In: Focus, 05.05.2010, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/tarife-bundesweiter-protest-von-hebammen_aid_505274.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Demonstrationen für freiberufliche Hebammen: 500 in Köln. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/koeln/gesundheit-demonstrationen-fuer-freiberufliche-hebammen-500-in-koeln_id_3672549.html (Download 23.05.2014)

- DPA: Einigung mit Krankenkassen Hebammen bekommen Haftpflicht-Ausgleich. In: Kölnische Rundschau, 10.07.2012, URL: <http://www.rundschau-online.de/politik/einigung-mit-krankenkassen-hebammen-bekommen-haftpflicht-ausgleich,15184890,16589138.html> (Download 06.05.2014)
- DPA: Eltern gehen für Hebammen auf die Straße. In: Focus, 07.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/stuttgart/gesundheit-eltern-gehen-fuer-hebammen-auf-die-strasse_id_3671892.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Eltern gehen in Leipzig für Hebammen auf die Straße. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/leipzig/demonstrationen-eltern-gehen-in-leipzig-fuer-hebammen-auf-die-strasse_id_3672545.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Familien bekunden Solidarität mit freiberuflichen Hebammen. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/politik/deutschland/gesundheit-familien-bekunden-solidaritaet-mit-freiberuflichen-hebammen_id_3673089.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Gesundheit Hebammen unter Druck. Berufshaftpflicht immer teurer. In: Focus, 09.05.2012, URL: http://www.focus.de/gesundheit/diverses/gesundheit-hebammen-unter-druck-berufshaftpflicht-immer-teurer_aid_749809.html (Download 06.05.2014)
- DPA: Gröhe macht Hebammen in Konflikt um Haftpflicht Hoffnung. In: Focus, 14.03.2014, URL: http://www.focus.de/politik/deutschland/gesundheit-groehe-dauerhafte-hilfe-fuer-hebammen-in-sicht_id_3687266.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Gröhe will Zuschläge v. Kassen für Hebammen in Finanznot. In: Focus, 30.04.2014, URL: http://www.focus.de/politik/deutschland/soziales-groehe-will-versicherungsprobleme-der-hebammen-loesen_id_3809557.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Hebammen gehen in Mannheim auf die Straße. In: Focus, 17.05.2014, URL: http://www.focus.de/regional/mannheim/demonstrationen-hebammen-gehen-in-mannheim-auf-die-strasse_id_3851431.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Hebammen in Rheinland-Pfalz fürchten um ihre Zukunft. In: Focus, 17.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/mainz/gesundheit-hebammen-in-rheinland-pfalz-fuerchten-um-ihre-zukunft_id_3693321.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Hebammen protestieren gegen hohe Versicherungskosten. In: Focus, 05.05.2014, URL: http://www.focus.de/regional/mainz/familie-hebammen-protestieren-gegen-hohe-versicherungskosten_id_3820478.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Hebammen-Berufsstand in Gefahr: NRW fordert schnelle Lösung. In: Focus, 26.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/duesseldorf/landtag-hebammen-berufsstand-in-gefahr-nrw-fordert-schnelle-loesung_id_3721014.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Hebammensuche für Berlinerinnen oft schwierig. In: Focus, 26.02.2014, URL: http://www.focus.de/regional/berlin/gesundheit-hebammensuche-fuer-berlinerinnen-oft-schwierig_id_3643288.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Landtag fordert bessere Arbeitsbedingungen für Hebammen. In: Focus, 28.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/hannover/landtag-landtag-fordert-bessere-arbeitsbedingungen-fuer-hebammen_id_3726957.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Landtagswoche endet mit Steuersündern, Hebammen und Plattdeutsch. In: Focus, 28.04.2014, URL: http://www.focus.de/regional/hannover/landtag-landtagswoche-endet-mit-steuersuendern-hebammen-und-plattdeutsch_id_3725503.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Mehrere hundert Menschen demonstrieren für Hebammen. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/hannover/gesundheit-mehrere-hundert-menschen-demonstrieren-fuer-hebammen_id_3672417.html (Download 23.05.2014)

- DPA: Rund 1000 Thüringer demonstrieren für Hebammen. In: Focus, 08.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/jena/demonstrationen-rund-1000-thueringer-demonstrieren-fuer-hebammen_id_3672449.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Sachsen will sich für Lösung der Hebammen-Problematik stark machen. In: Focus, 11.03.2014, URL: http://www.focus.de/regional/dresden/gesundheit-sachsen-will-sich-fuer-loesung-der-hebammen-problematik-stark-machen_id_3680111.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Sozialminister fordert bundesweite Regelung für Hebammen. In: Focus, 27.02.2014, URL: http://www.focus.de/regional/magdeburg/landtag-sozialminister-fordert-bundesweite-regelung-fuer-hebammen_id_3648175.html (Download 23.05.2014)
- DPA: Spitzenverband der GKV. Hebammen bekommen Aufschlag für gestiegene Haftpflicht. In: Deutsche Apotheker Zeitung, 10.07.2012, URL: <http://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/politik/news/2012/07/10/hebammen-bekommen-aufschlag-fuer-gestiegene-haftpflicht/7712.html> (Download 06.05.2014)
- DPA: Württembergische Versicherung will freiberuflichen Hebammen helfen. In: Focus, 13.04.2014, URL: http://www.focus.de/regional/stuttgart/gesundheit-wuerttembergische-versicherung-will-freiberuflichen-hebammen-helfen_id_3768161.html (Download 23.05.2014)
- DPA; AFP: Bahr ermahnt Krankenkassen. Versicherung für Hebammen steigt um 15 Prozent. In: Focus, 04.05.2012, URL: http://www.focus.de/finanzen/versicherungen/bahr-verspricht-hilfe-fuer-geburtshelfer-hebammen-in-finanznoeten_aid_747598.html (Download 23.05.2014)
- DPA-AFX: Gröhe will Versicherungsproblem. In: Focus, 30.04.2014, der Hebammen mit Beitragsgeld lösen, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/konjunktur-groehe-will-versicherungsprobleme-der-hebammen-mit-beitragsgeld-loesen_id_3809561.html (Download 23.05.2014)
- DPA-AFX: Gröhes Hebammen-Vorschlag weckt Begehrlichkeiten. 04.05.2014. In: Focus, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/unternehmen-groehes-hebammen-vorschlag-weckt-begehrlichkeiten_id_3817928.html (Download 23.05.2014)
- DPA-AFX: Hebammen beklagen gestiegene Haftpflichtprämien. In: Focus, 18.11.2013, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/konjunktur-hebammen-beklagen-gestiegene-haftpflichtpraemien_aid_1161991.html (Download 23.05.2014)
- DPA-AFX: Hebammen haben genug Unterstützer für Petition. 11.05.2010. URL: http://www.focus.de/politik/deutschland/gesundheit-hebammen-haben-genug-unterstuetzer-fuer-petition_aid_507169.html (Download 23.05.2013)
- DPA-AFX: Hebammen-Berufsstand in Gefahr. NRW fordert schnelle Lösung. In: Focus, 26.03.2014, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/hebammen-berufsstand-in-gefahr-nrw-fordert-schnelle-loesung_id_3720815.html (Download 23.05.2014)
- DPA-AFX: Lösung im Streit um freiberufliche Hebammen in Sicht. 02.04.2014. In: Focus, URL: http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/loesung-im-streit-um-freiberufliche-hebammen-in-sicht_id_3740778.html (Download 23.05.2014)
- DRAXLBAUER, Nina: Hausgeburt. nein danke! In: NDR, 02.07.2012, URL: <http://www.ndr.de/regional/niedersachsen/emsland/hebamme203.html> (Download 07.05.2014)
- DRIBBUSCH, Barbara: Arbeiten in der Risikozone. In: taz, 04.05.2014, URL: <http://www.taz.de/Kommentar-Haftpflicht-fuer-Hebammen/!137762/> (Download 16.05.2014)

- DRIESSEN, Barbara: Hebammen kämpfen ums berufliche Überleben.
In: evangelisch.de, 20.07.2010,
URL: <http://www2.evangelisch.de/themen/wirtschaft/hebammen-kaempfen-ums-berufliche-ueberleben20690> (Download 02.04.2014)
- Dt. Bundestag: Pressemitteilung Ausschuss fordert mehr Wettbewerb in der Versicherungswirtschaft, 30.01.2013,
URL: http://www.bundestag.de/presse/hib/2013_01/2013_050/01.html (Download 09.05.2014)
- DÜCKERS, Tanja: Geburtshilfe lohnt sich nicht mehr. In: Die Zeit, 31.10.2013,
URL: <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-10/hebammen-geburtshilfe-politik/komplettansicht> (Download 10.05.2014)
- DÜRR, Benjamin (dpa): Hausgeburten vor dem Aus. Steigende Versicherungsprämien können sich viele Hebammen nicht leisten. In: Schwäbisches Tagblatt, 16.06.2010,
URL: http://www.tagblatt.de/Home/nachrichten_artikel,-Hausgeburten-vor-dem-Aus-Steigende-Versicherungspraemien-koennen-sich-viele-Hebammen-nicht-leisten-_arid,103526_print,1.html (Download 03.04.2014)
- DWN: Kaum Geburten, wenig Geld: Beruf der Hebamme stirbt aus. 28.11.2013,
URL: <http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/11/28/kaum-geburten-wenig-geld-beruf-der-hebamme-stirbt-aus/> (Download 09.05.2014)
- EBITSCH, Sabrina: Die Wehen studiere. In: Die Zeit, 14.07.2012,
URL: <http://www.zeit.de/2012/28/C-Hebammen-Studium/komplettansicht> (Download 18.05.2014)
- EDELIGHT.DE (Social Commerce-Portal): Die Hebamme. 04.05.2010,
URL: <http://baby.edelight.de/b/die-hebamme/> (Download 03.04.2014)
- EHRENTREICH, Sabine: Hebammen schlagen Alarm. In: Badische Zeitung, 05.05.2010,
URL: <http://www.badische-zeitung.de/loerrach/hebammen-schlagen-alarm--30617915.html> (Download 02.04.2014)
- EISENMANN, Andrea: Hebammen schlagen Alarm, In: Esslinger Zeitung, 06.05.2010,
URL: <http://www.esslinger-zeitung.de/lokal/stuttgart/stuttgart/Artikel549762.cfm> (Download 03.04.2014)
- EMMA: Hebammen vor dem aus!. 18.02.2014, URL: <http://www.emma.de/artikel/hebammen-vor-dem-aus-316439> (Download 20.06.2014)
- EMONS, Thomas: Versicherung bringt Geburtshilfe in Steißlage. In: WAZ, 21.02.2014,
URL: <http://www.derwesten.de/staedte/muelheim/versicherung-bringt-geburtshilfe-in-steisslage-id9020663.html> (Download 21.05.2014)
- ENGEL, Kristin: Teure Geburtshilfe. In: Torgauer Zeitung, 06.12.2013, URL: [http://www.torgauerzeitung.com/Default.aspx?t=NewsDetailModus\(73106\)](http://www.torgauerzeitung.com/Default.aspx?t=NewsDetailModus(73106)) (Download 10.05.2014)
- ENGEL, Wolfgang: Beruf ohne Lobby. In: idowa, 20.05.2012,
URL: <http://www.idowa.de/nachrichten/archiv/artikel/2012/05/20/beruf-ohne-lobby.html> (Download 06.05.2014)
- EPD: Hebammen enttäuscht von Gespräch mit Bahr und Krankenkassen. 21.06.2012,
URL: <http://www.epd.de/zentralredaktion/epd-zentralredaktion/schwerpunktartikel/hebammen-enttaeuscht-von-gespraech-mit-bahr-u> (Download 06.05.2014)
- ERNST, Dagobert: Haftpflichtversicherung steigt aus. Hebammen bangen um ihren Berufsstand. In: WAZ, 18.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/gesundheit/auch-krankenhaeuser-leiden-unter-exodus-der-haftpflichtversicherer-page2-id9005898.html> (Download 21.05.2014)

- ERNST, Dagobert; STAUBER-KLEIN, Birgitta: Hebammen fürchten um ihren Job. In: WAZ, 19.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/politik/hebammen-fuerchten-um-ihren-job-aimp-id9013853.html> (Download 21.05.2014)
- ERNST, Dagobert; STAUBER-KLEIN, Birgitta: Hebammen schlagen Alarm. In: WAZ, 19.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/politik/hebammen-schlagen-alarm-aimp-id9013908.html> (Download 21.05.2014)
- ERNST, Dagobert; ZAY, Elena: Keine Versicherung? Hebammen in akuter Not. In: WAZ, 18.02.2014. URL: <http://www.derwesten.de/region/keine-versicherung-hebammen-in-akuter-not-id9013366.html> (Download 21.05.2014)
- FAIDT, Sarah: Hebammen kämpfen um ihre Zukunft. In: nordbayern.de, (Informationsplattform), 09.08.2010, URL: <http://www.nordbayern.de/region/weißenburg/hebammen-kampfen-um-ihre-zukunft-1.85567> (Download 03.04.2014)
- FAZ: Geburtshilfe ist kaum noch bezahlbar. 15.02.2014, Nr. 39, S. 20
- FAZ: Hohe Beiträge Hebammen klagen über weiter steigende Haftpflichtprämien. 18.11.2013, URL: <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/versichern-und-schuetzen/nachrichten/hohe-beitraege-hebammen-klagen-ueber-weiter-steigende-haftpflichtpraemien-12669891.html> (Download 09.05.2014)
- FDP KREISVERBAND MANNHEIM: Beruf der freien Hebamme ist in Gefahr. FDP fordert schnelle politische Lösung. 19.05.2014. In: , URL: <http://fdp-ma.de/2014/05/19/beruf-der-freien-hebamme-ist-in-gefahr-fdp-fordert-schnelle-politische-loesung/> (Download 18.06.2014)
- FELBER, Franziska: Hebammen-Proteste. Ein teures Hobby. In: Tagesspiegel, 18.12.2012, URL: <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/gesundheit/hebammen-proteste-ein-teures-hobby/7528388.html> (Download 06.05.2014)
- FEUERWÄCHTER (Blog): Hebammen unverzichtbar? 05.07.2012, URL: <http://www.feuerwaechter.org/2012/07/hebammen-unverzichtbar/> (Download 07.05.2014)
- FINANZEN.DE (Versicherungsmakler): Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen. In: testsieger-berichte.de, 11.04.2014, URL: <http://www.testsieger-berichte.de/2014/04/11/berufshaftpflichtversicherung-fuer-hebammen/> (Download 13.04.2014)
- FISCHER, Frauke: „Ohne Hebammen geht es nicht“. In: Weser Kurier, 08.04.2014, URL: http://www.weser-kurier.de/bremen_artikel,-Ohne-Hebammen-geht-es-nicht-_arid,823252.html (Download 16.04.2014)
- FISCHER, Frauke: Mütter unterstützen Berufsgruppe mit Informationsmarsch. Beistand für Hebammen. In: Weser Kurier, 09.04.2014, URL: http://www.weser-kurier.de/bremen/vermishtes2_artikel,-Beistand-fuer-Hebammen-_arid,824263.html (Download 16.04.2014)
- FOCUS: BKK Essanelle fordert staatlichen Hebammenfonds statt Haftungsbegrenzung. 12.05.2014, URL: http://www.focus.de/finanzen/diverses/krankenversicherung-bkk-essanelle-fordert-staatlichen-hebammenfonds-statt-haftungsbegrenzung_id_3837235.html (Download 23.05.2014)
- FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM BRANDENBURGER LANDTAG: „Das Geschäft mit der Geburt“. 16.04.2012, URL: <https://www.gruene-fraktion-brandenburg.de/veranstaltungen/film-das-geschaeff-mit-der-geburt/> (Download 07.05.2014)
- FREIE PRESSE: Wenn sich die Geburt nicht rechnet. 05.05.2012. URL: <http://www.freiepresse.de/NACHRICHTEN/SACHSEN/Wenn-sich-die-Geburt-nicht-rechnet-artikel7979028.php> (Download 07.05.2014)

- GACA, Anja Constanze: Stirb langsam, Hebamme. In: Von guten Eltern. Mutter-Hebamme-Vater-Blog, 21.04.2014, URL: <http://www.zockt.com/vonguteneltern/?p=1714> (Download 21.04.2014)
- GDV: News zum Thema Demonstration Hebammen in Berlin. 10.04.2014. Zitiert nach: neu-reich.de, hrsg. v. Neuenfeld & Reichelt oHG LVM Versicherungsagentur LVM Versicherungsagentur URL: <http://www.neu-reich.de/news/demonstration-berlin-rettet-die-hebammen.html> (Download 16.04.2014)
- GDV: Stellungnahme zur Anhörung Situation der Hebammen in Mecklenburg-Vorpommern, 09.03.2011, URL: http://www.fdp-fraktion-mv.de/fileadmin/user_upload/PDF/standpunkte/Hebammen/Hebammen_Situation_Anhoerung_2011_web.pdf (Download 12.06.2014)
- GEBERT, Stephanie: Die letzte Hoffnung der Hebammen. In: Deutschlandfunk, 31.05.2014, URL: http://www.deutschlandfunk.de/hausgeburten-die-letzte-hoffnung-der-hebammen.724.de.html?dram:article_id=287848 (Download 18.06.2014)
- GEBURTSHAUS MAYENRAIN: Internationaler Hebammentag war gut besucht. 09.05.2014. URL: <http://www.mayenrain.de/aktuell/files/bca25675c3316f517b76f22ac6a29921-110.php> (Download 18.06.2014)
- GEBURTSHAUS STUTTGART: Pressemitteilung Geburtshaus Stuttgart-Mitte. 03.05.2010, URL: <http://www.hebammenpraxis-stuttgart.de/PressemitteilungGeburtshaus.pdf> (Download 02.04.2014)
- GENIOS PRESSEARCHIV: Abfrage der Pressemeldungen zum Thema Hebammen und Haftpflichtversicherungen von 2008 bis 2014. URL: https://www.genios.de/dosearch?explicitSearch=true&q=Hebamme*+und+Haftpflicht*&x=0&y=0&dbShortcut=%3A2%3AALLEQUELLENNEU&TI%2CUT%2CDZ=&NN%2CAU%2CMM%2CZ2=&C0%2CC2%2CTA%2CKA%2CVA%2CZ1=&CT%2CZ4=&Z5=&Z3=&timeFilterType=on&DT_from=01.01.2014&DT_to=20.06.2014&timeFilter=0 (Download 20.06.2014)
- GIERSE, Jörg: Gesundheitssystem. In: Münsterische Zeitung, 28.04.2010, URL: <http://www.muensterschezeitung.de/staedte/muenster/Hoehere-Haftpflicht-Praemien-Jetzt-schlagen-Muensters-Hebammen-Alarm;art993,891686> (Download 02.04.2014)
- GIEßENER ALLGEMEINE: Hebammen protestieren gegen hohe Haftpflichtprämien. 07.05.2014. URL: http://www.giessener-allgemeine.de/Home/Stadt/Uebersicht/Artikel,-Hebammen-protestieren-gegen-hohe-Haftpflichtpraemen-_arid,494558_regid,1_puid,1_pageid,113.html (Download 20.06.2014)
- GKV: Einigung zwischen Hebammen und Krankenkassen über Ausgleich für steigende Kosten bei Berufshaftpflichtversicherung. 10.07.2012, URL: http://www.gkv-spitzenverband.de/presse/pressemitteilungen_und_statements/pressemitteilung_6144.jsp (Download 06.05.2014)
- GKV: Hebammenhilfe. Hebammen und Krankenkassen einigen sich. In: Haufe.de, 10.07.2012, URL: http://www.haufe.de/sozialwesen/leistungen-sozialversicherung/hebammenhilfe-hebammen-und-krankenkassen-einigen-sich_242_125838.html (Download 06.05.2014)
- GKV: Krankenkassen gleichen erneut gestiegene Haftpflichtprämie für Hebammen aus. 27.12.2013, URL: http://www.gkv-spitzenverband.de/presse/pressemitteilungen_und_statements/pressemitteilung_101312.jsp (Download 09.05.2014)

- GOEBELS, Wilfried: „Runder Tisch Geburtshilfe“ Hebammen kämpfen um die Existenz. In: General-Anzeiger, 14.12.2013, URL: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/news/politik/hebammen-kaempfen-um-die-existenz-article1221799.html> (Download 10.05.2014)
- GOEBELS, Wilfried: Hebammen bangen um Existenz. Regierung verspricht Hilfe. In: WAZ, 13.12.2013, URL: <http://www.derwesten.de/politik/hebammen-bangen-um-existenz-regierung-verspricht-hilfe-id8770753.html> (Download 21.05.2014)
- GOETSCH, Monika: „Es geht um Mutter und Kind“. In: SZ, 31.05.2010, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/hebammen-in-muenchen-es-geht-um-mutter-und-kind-1.952068> (Download 15.05.2014)
- GOLDBERG, Esther: Hebammen in Erfurts Geburtshaus: Rückfall in DDR-Zeiten droht. In: TLZ, 13.04.2014, URL: <http://www.tlz.de/startseite/detail/-/specific/Hebammen-in-Erfurts-Geburtshaus-Rueckfall-in-DDR-Zeiten-droht-119932919> (Download 19.04.2014)
- GORINA, Kiat: Wer braucht schon Hebammen? Blog. 05.05.2010, URL: <http://schamaninkiat.over-blog.de/article-wer-braucht-schon-hebammen-50000931.html> (Download 03.04.2014)
- GREVE, Tilmann: Hebammen erhalten Unterstützung. In: nordbayern.de (Nürnberger Nachrichten), 07.04.2014, URL: <http://www.nordbayern.de/region/kommunalwahl-2014/hebammen-erhalten-unterstuetzung-1.3567058> (Download 16.04.2014)
- GROß, Ursula: Offenburg Geburtshaus vor dem Aus. In: baden online, 31.05.2010, URL: <http://www.bo.de/lokales/offenburg/geburtshaus-vor-dem-aus> (Download 04.05.2014)
- GRUNSKY, Nina: Eine schwere Geburt. In: WAZ, 18.02.2014. URL: <http://www.derwesten.de/meinung/eine-schwere-geburt-cmt-id9012500.html> (Download 21.05.2014)
- GRUNSKY, Nina: Gutachterin fordert Krisentraining für Kreißsaalteams. In: WAZ, 19.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wetter-und-herdecke/gutachterin-fordert-krisentraining-fuer-kreisssaalteams-id9134741.html> (Download 21.05.2014)
- GÜNTHER, Anna: Mehr Varianten für werdende Mütter, In: SZ, 20.01.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/gruene-fordern-hebammenkreisssaele-mehr-varianten-fuer-werdende-muetter-1.1866594> (Download 15.05.2014)
- GUT, Nina: Fehler bei Geburt? Bub schwerbehindert: Eltern verklagen Klinik. 11.04.2014. In: Münchner Merkur, URL: <http://www.merkur-online.de/lokales/wolfratshausen/wolfratshausen/eltern-klagen-gegen-kreisklinik-3476086.html> (Download 17.04.2014)
- GÜTLING, Thorsten: Hebamme spricht v. „Berufsverbot“. In: mittelhessen.de (informationsplattform), 26.07.2012, URL: http://www.mittelhessen.de/lokales/region-limburg-weilburg_artikel,-Hebamme-spricht-von-Berufsverbot-_arid,12223.html (Download 07.05.2014)
- HAASE, Karlheinz: „Ich bin nah dran, dass ich aufgebe“. In: Main Post, 16.05.2014, URL: <http://www.mainpost.de/regional/main-spessart/main-spessart/art129810,8135537> (Download 19.06.2014)
- HABERER, Jürgen: Traumberuf mit Hindernissen. Reiff Verlag KG. In: WAZ, 09.04.2014, URL: <http://www.bo.de/lokales/lehr/traumberuf-mit-hindernissen> (Download 16.04.2014)
- HAMBURGER ABENDBLATT: Aufschlag für Hebammen wegen höherer Haftpflicht. 11.07.2012. URL: <http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2334650/Aufschlag-fuer-Hebammen-wegen-hoeherer-Haftpflicht.html> (Download 06.05.2014)

- HAMBURGER WOCHENBLATT: Idee: Bargteheide stellt eigene Hebamme an. 15.04.2014,
URL: <http://www.hamburger-wochenblatt.de/ahrensburg/lokales/idee-bargteheide-stellt-eigene-hebamme-an-d16370.html> (Download 21.04.2014)
- HANDELSBLATT: Fehler bei der Geburt: Krankenhaus muss zahlen. 16.01.2002,
URL: <http://www.handelsblatt.com/archiv/halbe-million-euro-fehler-bei-der-geburt-krankenhaus-muss-zahlen/2133670.html> (Download 19.05.2014)
- HANDELSBLATT: Wenn das Leben unbezahlbar wird. 12.06.2014.
URL: <http://www.handelsblatt.com/finanzen/vorsorge-versicherung/nachrichten/berufshaftpflicht-wenn-das-leben-unbezahlbar-wird/10014470.html> (Download 20.06.2014)
- HANELT, Katrin: Hebammen für alle! Online-Petition. In: Open Petition, 19.11.2010,
URL: <https://www.openpetition.de/petition/online/hebammen-fuer-alle> (Download 02.05.2014)
- HAPPY BIRTHDAY E.V.: Demokratie ist kein Kindergeburtstag. Petition zeichnen.
11.06.2014, URL: <https://www.happybirthday-deutschland.de/tag/petition/> (Download 20.06.2014)
- HARDENBERG, Nina von: Abwarten statt herumdoktern. In: SZ, 21.03.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/hebammen-abwarten-statt-herumdoktern-1.1918445>
(Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von: Das Ende der Hausgeburt. In: SZ, 21.02.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/versicherungen-fuer-hebammen-das-ende-der-hausgeburt-1.1894845> (Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von: In anderen Umständen. In: SZ, 22.05.2010,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/leben/hebammen-in-anderen-umstaenden-1.943724>
(Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von: Unterstützung – nur wie? In: SZ, 21.03.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/hilfen-fuer-hebammen-unterstuetzung-nur-wie-1.1918444> (Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von: Unterstützung. nur wie. In: SZ, 21.03.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/hilfen-fuer-hebammen-unterstuetzung-nur-wie-1.1918444> (Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von: Nach Hebammen fordern nun Frauenärzte Unterstützung. In:
SZ, 01.05.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/steigende-haftpflicht-praemien-nach-hebammen-fordern-nun-frauenaerzte-unterstuetzung-1.1948085> (Download 15.05.2014)
- HARDENBERG, Nina von; FROMME, Herbert; SCHLINGENSIEPEN, Ilse: Hebammen werden
versichert. aber teurer. In: SZ, 11.04.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/geld/haftpflichtisiko-von-geburtshelfern-hebammen-werden-versichert-aber-teurer-1.1935687> (Download 19.04.2014)
- HARDENBERG, Nina von; FROMME, Herbert; SCHLINGENSIEPEN, Ilse: Hebammen werden
versichert. aber teurer. In: SZ, 11.04.2014,
URL: <http://www.sueddeutsche.de/geld/haftpflichtisiko-von-geburtshelfern-hebammen-werden-versichert-aber-teurer-1.1935687> (Download 15.05.2014)
- HARMENING, Anda-Lisa: Die Hebamme. Ein unterschätzter Beruf. In: Vistano Portal,
15.05.2014, URL: http://www.vistano-portal.com/gesundheit/medizin-news/die_hebamme-_ein_unterschatzter_beruf.html (Download 18.06.2014)

- HARMS, Jochen: Berufshaftpflichtversicherung. Kündigung und Neu-Abschluss unter erheblicher Prämienerrhöhung. 22.05.2012, URL: <http://www.anwalt-harms.de/2012/05/berufshaftpflichtversicherung-kundigung-und-neu-abschluss-unter-erheblicher-pramienerrhoehung/> (Download 07.05.2014)
- HAU, Jes: Wieviel kostet ein Mensch. In: Die ZEIT, 21.03.1986, URL: <http://www.zeit.de/1986/13/wieviel-kostet-ein-mensch/komplettansicht> (Download 19.05.2014)
- HAVAS, Michel: Hohe Haftpflicht bedroht Schlagsdorfer Hebamme. In: Lausitzer Rundschau, 28.05.2010, URL: <http://www.lr-online.de/regionen/guben/Hohe-Haftpflicht-bedroht-Schlagsdorfer-Hebamme;art1051,2923086> (Download 02.05.2014)
- HEBAMMEN FÜR DEUTSCHLAND E. V., DHV, BFHD, NETZWERK DER GEBURTSHÄUSER: Bundesregierung will Hebammen helfen. 01.11.2012. URL: www.hebammen-fuerdeutschland.de/news-reader/items/bundesregierung-will-hebammen-helfen (Download 07.05.2014)
- HEBAMMEN FÜR DEUTSCHLAND E. V.: Bundesregierung will Hebammen helfen. In: Geburtshaus und Hebammenpraxis Zehn Monde, hrsg. v. Antje Wohlgemuth, 01.11.2012, URL: <http://www.zehn-monde.de/bundesregierung/#more-248> (Download 07.05.2014)
- HEBAMMENPRAXIS WÜRZBURG: Hintergrundinfos. 11.01.2012, URL: <http://www.hebammen-praxis-wuerzburg.de/hintergrundinfos.html> (Download 06.05.2014)
- HEBRECH (Hebammensoftware und Service): Haftpflicht-Versicherungsschutz für angestellte Hebammen. 25.05.2012, URL: <http://www.hebrech.de/faq/cid472aid428.html> (Download 06.05.2014)
- HEEREN-PRADT, Behe: Auf dem Tag der offenen Tür im Idsteiner Geburtshaus schildern die Hebammen ihre Befürchtungen. In: Wiesbadener Kurier, 07.05.2014, URL: http://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/untertaunus/idstein/auf-dem-tag-der-offenen-tuer-im-idsteiner-geburtshaus-schildern-die-hebammen-ihre-befuerchtungen_14115991.htm (Download 2014)
- HEILPRAXIS.NET (Fachportal): Die Geburt als teures Hobby der Hebammen. 05.05.2011, URL: <http://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/die-geburt-als-teures-hobby-der-hebammen-2022.php> (Download 05.05.2014)
- HEINZ, Andrea: Volle Geburtshäuser. leere Hebammentaschen, In: Neues Deutschland, 30.12.2010, URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/187500.volle-geburtshaeuser-8211-leere-hebammentaschen.html> (Download 03.04.2014)
- HEITZELMANN, Barbara: Hebammen. Leserbrief. Deutsches Ärzteblatt. L, Jg. 108, Heft 16, S. A907, URL: <http://www.aerzteblatt.de/pdf/108/16/a907.pdf> (Download 05.05.2014)
- HENNING Rogge, Jan: Hebammen sind nicht mehr guter Hoffnung. In: Mindener Tagblatt, 12.05.2010, URL: http://www.mt-online.de/lokales/minden/3543201_Hebammen_sind_nicht_mehr_guter_Hoffnung.html (Download 03.04.2014)
- HENNING, Ulrike: Per Police an den Rand gedrängt. In: Neues Deutschland (Sozialistische Tageszeitung), 20.09.2013, URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/833701.per-police-an-den-rand-gedraengt.html> (Download 10.05.2014)
- HERCEG, Marija: Hebammen kämpfen um Existenz. Explosion der Versicherungsprämien trifft auch Saarbrücker Gemeinschaftspraxis hart. 28.06.2012. In: Saarbrücker Zeitung, URL: http://www.saarbruecker-zeitung.de/leben-in-saarbruecken/stadtgespraeche/art296930,4347238#.U2oTPF42_bQ (Download 07.05.2014)

- HERTERICH, Petra: „Wir haben einfach keine Unterstützung“. In: Ostfriesen-Zeitung, 28.12.2012, URL: <https://www.oz-online.de/-news/artikel/106860/Wir-haben-einfach-keine-Unterstuetzung> (Download 07.05.2014)
- HEUER, Jörg: Hebammen in Not: Arbeit lohnt sich nicht mehr. In: Hamburger Abendblatt, 27.07.2011, URL: <http://www.abendblatt.de/hamburg/article1970226/Hebammen-in-Not-Arbeit-lohnt-sich-nicht-mehr.html> (Download 05.05.2014)
- HfD: Petitionsausschuss und Schiedsstelle haben ihre Ergebnisse veröffentlicht. 22.02.2013, URL: <http://www.hebammenfuerdeutschland.de/news-reader/items/petitionsausschuss-und-schiedsstelle-haben-ihre-ergebnisse-veroeffentlicht> (Download 10.05.2014)
- HfD: Protest, April 2014, URL: <http://www.hebammenfuerdeutschland.de/protest> (Download 20.06.2014)
- HfD: Sana-Klinik ohne Babys. Belegärzte und Hebammen gaben die Geburtshilfe auf. 24.04.2012, URL: http://www.hebammenfuerdeutschland.de/tl_files/download/protest/2.Quartal%202012.pdf (Download 06.05.2012)
- HfD: Schreiben an Bundesminister Gröhe vom 03.05.2014, URL: http://www.hebammenfuerdeutschland.de/tl_files/artikel/inhalte/04-05-14_HfD_Stellungnahme_an_Minister_Groehe.pdf (Download 14.05.2014)
- HIBBELER, Birgit: Haftpflichtprämien v. Hebammen: Lösung ohne Logik. In: Deutsches Ärzteblatt, 09.05.2014, URL: <http://www.aerzteblatt.de/archiv/159585/Haftpflichtpraemien-von-Hebammen-Loesung-ohne-Logik> (Download 18.06.2014)
- HILDEBRAND, Kathleen: Kampf der stattlichen Frauen. In: SZ, 22.02.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/protest-der-hebammen-kampf-der-stattlichen-frauen-1.1895846> (Download 15.05.2014)
- HIRSCHBECK, Anita; ILLI, Sina (dpa): „Es ist ein Sterben auf Raten“. Hebammen kämpfen um mehr Geld. In: Krankenkassen Deutschland. Unabhängiges Informationsportal, 17.04.2014, URL: <http://www.krankenkassen.de/dpa/247994.html> (Download 21.04.2014)
- HLV: Der Petitionsausschuss kreißte und gebar eine Maus. 30.01.2013, URL: <http://www.hebammen-hessen.de/index.php/aktuellethemen/479-3012013-der-petitionsausschuss-kreisste-und-gebar-eine-maus> (Download 10.05.2014)
- HNA: Hebammen: Beiträge zur Berufshaftpflichtversicherung sind gestiegen. 28.08.2012, URL: <http://www.hna.de/lokales/witzenhausen/werra-meissner-beitraege-berufshaftpflichtversicherung-hebammen-sind-gestiegen-2477703.html> (Download 06.05.2014)
- HOFFER, Margarete; ZIRM, Marie-Theres (Red.): Die Hebammen. Facebook, 03.02.2010, URL: <https://www.facebook.com/deinehebamme/info> (Download 09.05.2014)
- HOFMANN, Andrea (Blog): Hebammen. immer mehr geben ihren Beruf aus finanziellen Gründen auf. 06.06.2012, URL: <http://www.blog.andrea-hofmann.de/tag/hebammen/> (Download 07.05.2014)
- HÖGER, Inge: Hebammen sind unersetzlich. In: Die Linke, 10.07.2012, URL: <http://www.linksfraktion.de/im-wortlaut/hebammen-sind-unersetzlich/> (Download 06.05.2014)
- HOLMEIER, Karl: Offener Brief zur Situation v. Hebammen. 16.04.2014, URL: <http://www.holmeier.de/aktuelles/articles/Hebammen.html> (Download 21.04.2014)

- HOLTZ, Valerie: „Das kommt einem Berufsverbot gleich“. In: Badische Zeitung, 31.05.2014, URL: <http://www.badische-zeitung.de/muellheim/das-kommt-einem-berufsverbot-gleich--85617421.html> (Download 18.06.2014)
- HOCK, Silke: Viele Hebammen arbeiten nur für ihre Haftpflichtprämie. In: WAZ, 09.09.2013, URL: <http://www.derwesten.de/politik/viele-hebammen-arbeiten-nur-fuer-ihre-haftpflichtpraemie-id8422448.html> (Download 09.05.2014)
- HORST, Nicole von: Siebenfache Hexerei und das Märchen v. der Gesundheit. In: Frankfurter Allgemeine (Blogs), 02.06.2014, URL: <http://blogs.faz.net/10vor8/2014/06/02/siebenfache-hexerei-und-das-maerchen-von-der-gesundheit-1636/> (Download 19.06.2014)
- HOTSASUCHUX3 ((Pseud.)): Hebamme & Haftpflichtversicherung. In: gutefrage.net, hrsg. v. Markus Schunk, 07.05.2012, URL: <http://www.gutefrage.net/frage/hebamme--haftpflichtversicherung> (Download 07.05.2014)
- HOYNACKI, Barbara: Freiberufliche Hebammen in Oberhausen klagen über teure Versicherung. 23.02.2011 (Download 22.05.2014)
- HÜGENELL, Ingrid: Wie neugeboren. In: SZ, 27.09.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/geburten-in-wolfratshausen-wie-neugeboren-1.1782741> (Download 16.05.2014)
- HUTTERER, Christine: Hebammen: Keine Tinte im Wehenschreiber. In: doccheck, 06.03.2013, URL: <http://news.doccheck.com/de/66/hebammen-keine-tinte-im-wehenschreiber/> (Download 09.05.2014)
- HV BAWÜ: Hintergrundinformationen zu den einzelnen Forderungen der Resolution der Bundesdelegiertentagung des Deutschen Hebammenverbandes, 01.11.2009, URL: http://www.hebammen-bw.de/fileadmin/user_upload/pdfs/Demo-Kampagne/Berlin/hintergrundinformationen_resolution_dhv_1109.pdf (Download 01.05.2014)
- HV BB: Hebammenpolitik. 01.05.2013, URL: <http://www.hebammen-brandenburg.de/hebammenpolitik/> (Download 09.05.2014)
- IMÖHL, Damian: Das ist Deutschlands traurigster Millionär (14. In: Bild, 10.01.2012, URL: <http://www.bild.de/news/inland/behandlungsfehler/sechs-millionen-schadenersatz-fuer-behinderten-jungen-21994204.bild.html> (Download 19.05.2014)
- JACOB, Elke: Pro bono: PHD, Weleda und Ströer machen sich für Hebammen stark. In: Horizont.net, 07.05.2014, URL: http://www.horizont.net/aktuell/agenturen/pages/protected/Pro-bono-PHD-Weleda-und-Stroeer-machen-sich-fuer-Hebammen-stark_120439.html (Download 20.06.2014)
- JACOBSEN, Alexandra: Neue Westfälische (Bielefeld): Kommentar. Berufsstand der Hebammen in Gefahr. Zu schlecht bezahlt. In: Focus, 10.04.2014, URL: http://www.focus.de/politik/diverses/kommentar-neue-westfaelische-bielefeld-kommentar-berufsstand-der-hebammen-in-gefahr-zu-schlecht-bezahlt-alexandra-jacobson-berlin_id_3763219.html (Download 23.05.2014)
- JACOBSON, Alexandra: Neue Westfälische (Bielefeld): Berufsstand der Hebammen in Gefahr. Zu schlecht bezahlt. In: Focus. 10.04.2014, URL: http://www.focus.de/politik/diverses/kommentar-neue-westfaelische-bielefeld-kommentar-berufsstand-der-hebammen-in-gefahr-zu-schlecht-bezahlt-alexandra-jacobson-berlin_id_3763219.html (Download 17.04.2014)

- JAEGER, Renate: Hebammen in Not Billiglohn und hohe Versicherungsgebühren: Geburtshelferinnen werden rar. In: Hamburger Wochenblatt, 10.07.2012, URL: <http://www.hamburger-wochenblatt.de/norderstedt/lokales/hebammen-in-not-d2494.html> (Download 07.05.2014)
- JANNING, Marti. In: SZ, Nr. 110 vom 12./13.05.2012, S. V2/12
- JANSSEN-KUCZ, Meta (Bündnis 90/Die Grünen): Hebammen Sehen Sich in einem Kampf David gegen Goliath. 08.04.2014, URL: <http://www.janssen-kucz.de/presse/meldung/artikel/hebammen-sehen-sich-in-einem-kampf-david-gegen-goliath.html> (Download 16.04.2014)
- JARASCH, Oliver von: Bahr will Hebammen helfen. Video. In: Tagesschau, 05.05.2012, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen120.html> (Download 24.05.2014)
- JOCHEN (Pseud.): Berufshaftpflicht für Hebammen wird noch teurer. 04.05.2012. In: Ansaht Consulting (Versicherungsmakler), : Komplizierter Start ins Leben, URL: <http://www.haftpflicht-info24.de/452/berufshaftpflicht-fur-hebammen-wird-noch-teurer/> (Download 06.05.2014)
- JOERES, Annika: Ohne sie kein Leben. In: Die Zeit, 19.03.2014, URL: <http://www.zeit.de/2014/11/hebammen-versicherungen-beruf/komplettansicht> (Download 18.05.2014)
- Johannesdotter, Hannelore: Es wird eng mit der Hebammen-Versorgung. In: Weser Kurier, , 09.04.2014, URL: http://www.weser-kurier.de/region/wesermarsch_artikel,-Es-wird-eng-mit-der-Hebammen-Versorgung-_arid,823849.html (Download 16.04.2014)
- JOST, Sebastian: Die fragwürdige Schlammschlacht um Geschädigte. In: Die Welt, 07.04.2014, URL: http://www.welt.de/wirtschaft/article126680836/Die-fragwuerdige-Schlammschlacht-um-Geschaedigte.html#disqus_thread (Download 16.04.2014)
- JUNG, Irene: Menschenrecht Gewaltfreie Geburt. Ein Plädoyer for die Hebammenkunst. 11. Filmfest FrauenWelten. In: Terre des Femmes Tübingen, 18.11.2011, URL: <https://frauenrechte.de/online/index.php/presse/aktuelle-presseinformationen/834-11-filmfest-frauenwelten-von-terre-des-femmes-in-tuebingen-vom-24-30112011-themenfokus-menschenrecht-gewaltfreie-geburt-ein-plaedoyer-fuer-die-hebammenkunstauf-dem-filmfest-frauenwelten-18112011.html> (Download 06.05.2014)
- JUNGWIRTH, Stephanie: Hebammen sehen Existenz bedroht. In: WAZ, 16.03.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/bochum/hebammen-sehen-existenz-bedroht-id4429584.html> (Download 22.05.2014)
- KAILITZ, Susanne: Finanzfrust bei freien Hebammen. In: Das Parlament, 17.05.2010, URL: <http://www.das-parlament.de/2010/20/Innenpolitik/29786516.html> (Download 02.05.2014)
- KAILITZ, Susanne: Hebammen in der Krise: Aufstand der Geburtshelfer. In: Der Spiegel, 05.05.2010, URL: <http://www.spiegel.de/panorama/hebammen-in-der-krise-aufstand-der-geburtshelfer-a-693131.html> (Download 02.04.2014)
- KAISER, Walter: „Eine Schande für diesen wichtigen Beruf“. In: Augsburger Allgemeine, 05.05.2010, URL: <http://www.augsburger-allgemeine.de/guenzburg/Eine-Schande-fuer-diesen-wichtigen-Beruf-id7785271.html> (Download 03.04.2014)
- KARB, Ingrid: Gestiegene Haftpflichtprämien. In: FAZ, 17.08.2010, URL: <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region/gestiegene-haftpflichtpraemien-immer-weniger-hebammen-helfen-bei-der-entbindung-11024265-p2.html> (Download 02.05.2014)
- KARKHECK, Holger: Das Sterben der Geburtsstationen. In: Bild, 22.12.2013, URL: <http://www.bild.de/news/inland/geburt/immer-mehr-entbindungsstationen-werden-geschlossen-33958180.bild.html> (Download 19.05.2014)

- KARLAKNOPF: Der Protest der Hebammen, die Frage nach der Selbstbestimmung & die Kritik der Mütter. In: Karlaknopf (Kolumne über Kinder), 09.04.2014, URL: <http://blog.karlaknopf.de/sonnenschein-sorgenkind/der-protest-der-hebammen-die-frage-nach-der-selbstbestimmung-die-kritik-der-muetter> (Download 16.04.2014)
- KASTING, Bianca: Petition rettet unsere Hebammen, 24.12.2013, URL: <http://www.change.org/de/Petitionen/lieber-herr-gr%C3%B6he-retten-sie-unsere-hebammen> (Download 20.06.2014)
- Kautz, Hanno: Mehr Honorar für Hebamme. In: Bild, 02.04.2014, URL: <http://www.bild.de/politik/inland/hebamme/bund-und-kassen-einig-mehr-honorar-fuer-hebammen-35334562.bild.html> (Download 19.05.2014)
- KDFB: Die Arbeit der Hebammen ist unverzichtbar! 15.10.2010, URL: http://www.frauenbund.de/fileadmin/user_upload/Startseite/KDFB_Hintergrundinformationen_Hebammen.pdf (Download 02.05.2014)
- KELLE, Birgit: Rettet die Hebammen. In: Junge Freiheit, 30.03.2014, URL: <http://jungefreiheit.de/kultur/gesellschaft/2014/rettet-die-hebammen/> (Download 16.05.2014)
- KERZDÖRFER, Katharina: Haftpflichtversicherung. Droht quasi ein Berufsverbot für Hebammen? Video,. In: Bayerische Fernsehen, 15.04.2013, URL: <http://ssl.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/gesundheit/themenuebersicht/gesundheitswesen/hebammen-haftpflicht-haftpflichtversicherung-versicherung100.html> (Download 09.05.2014)
- KGMV: Stellungnahme des Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. zur öffentlichen Anhörung Situation der Hebammen in Mecklenburg-Vorpommern, 26.01.2011, URL: http://www.fdp-fraktion-mv.de/fileadmin/user_upload/PDF/standpunkte/Hebammen/Hebammen_Situation_Anhoerung_2011_web.pdf (Download 20.06.2014)
- KIELER ZEITUNG: Hebammen beklagen schlechte Bezahlung. 03.05.2012, URL: <http://www.kn-online.de/Lokales/Segeberg/Hebammen-beklagen-schlechte-Bezahlung> (Download 06.05.2014)
- KINDER.DE. Dein Familienportal: Hebamme ein Beruf im Wandel. 19.01.2012, URL: <http://www.kinder.de/themen/schwangerschaft/schwangerschaft/artikel/hebamme-ein-beruf-im-wandel.html> (Download 07.05.2014)
- KINDERFEE.DE (Blog): Interview mit Hebamme Jana Friedrich. 21.05.2014. URL: <https://www.kinderfee.de/blog/interview-mit-hebamme-jana-friedrich/> (Download 20.06.2014)
- KINDERKRANKENPFLEGE – Netz: Teure Haftpflicht. Hebammen sehen Versorgung gefährdet. 07.04.2010. URL: http://www.kinderkrankenpflege-netz.de/presse/2010/hebammen_haftpflichtpraemien.shtml (Download 02.05.2014)
- KINDT-MATUSCHEK, Beate: Farbe schafft Atmosphäre für die Geburt. In: Freie Presse, 11.04.2014, URL: <http://www.freiepresse.de/LOKALES/ERZGEBIRGE/SCHWARZENBERG/Farbe-schafft-Atmosphaere-fuer-die-Geburt-artikel8778135.php> (Download 17.04.2014)
- KLAIBER, Susanne: Es ist ein...Versicherungsfall. In: SZ, 14.09.2010, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/hebammen-am-existenzlimit-es-ist-ein-versicherungsfall-1.999300> (Download 02.05.2014)
- KLEIN, Winfried: Hebammen-Protest gegen hohe Berufshaftpflicht. In: Südkurier, 08.05.2012, URL: <http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/leibertingen/Hebammen-Protest-gegen-hohe-Berufshaftpflicht;art372564,5495441> (Download 06.05.2014)

- KLEINEHEILMANN, Guido: Ärztepfusch? Mutter (28) in Klinik verblute. In: Bild, 01.02.2011, URL: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/mutter-in-klinik-verblutet-15769978.bild.html> (Download 19.05.2014)
- KLEINLEIN, Axel: Wenn Versicherer bezahlbare Tarife verweigern. In: Handelsblatt, 26.02.2014, URL: <http://www.handelsblatt.com/meinung/kolumnen/kurz-und-schmerzhaft/kleinleins-klartext-wenn-versicherer-bezahlbare-tarife-verweigern-seite-all/9543038-all.html> (Download 19.05.2014)
- KLIMMEK, Linda: Das Wunder der Geburt: „Die Geburt ist immer das Herzstück meiner Arbeit“. In: WZ, 23.12.2011, URL: <http://www.wz-newsline.de/lokales/krefeld/das-wunder-der-geburt-die-geburt-ist-immer-das-herzstueck-meiner-arbeit-1.855289> (Download 05.05.2014)
- KLUTE, Jutta: Hebammenarbeit nicht „kaputt machen“. In: WAZ, 16.03.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/hebammenarbeit-nicht-kaputt-machen-id4429326.html> (Download 22.05.2014)
- KNA: Versicherung bis 2015 geregelt. In: KSTA, 07.04.2014, URL: <http://www.ksta.de/politik-hebammen-versicherung-bis-2015-geregelt,15187246,26773964.html> (Download 15.04.2014)
- KOCH, Christa: Luxusjob: Hebamme. 14.08.2010. URL: <http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/luxusjob-hebamme-id3556360.html> (Download 22.05.2014)
- KOEPCKE, Eckhard (Gynäkologe und Perinatalmediziner): Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung „Situation der Hebammen in Mecklenburg-Vorpommern, im Auftrag des Berufsverbandes der Frauenärzte e. V., 02.02.2011, URL: http://www.fdp-fraktion-mv.de/fileadmin/user_upload/PDF/standpunkte/Hebammen/Hebammen_Situation_Anhoerung_2011_web.pdf Download 12.06.2014)
- KÖLNER STADT-ANZEIGER: 237 Euro für eine Geburt. 01.12.2011, URL: <http://www.ksta.de/ratgeber/hebammen-237-euro-fuer-eine-geburt,15189524,12023982.html> (Download 05.05.2014)
- KOSFELD Barbara: Rechtsschutz und Berufshaftpflicht. Bestandsaufnahme aus Sicht einer Hebamme. In: Beratung/Schulung Barbara Kosfeld MSc Healthcare Management. In: WAZ, 01.07.2010, URL: http://www.pegasus-zentrum.de/pdf/presse_4_2010.pdf (Download 03.04.2014)
- KRAUSKOPF, Achim: Hebammen-Kooperation. Betreuung aus einer Hand. In: SHZ, 10.04.2014, URL: <http://www.shz.de/lokales/ostholsteiner-anzeiger/betreuung-aus-einer-hand-id6254741.html> (Download 17.04.2014)
- KREIS BORKEN: Immer mehr Hebammen geben Geburtshilfe auf. Pressemitteilung des Landrats. MELDUNG/391 vom 24.09.2012, URL: <http://www.schattenblick.de/infopool/medizin/gesund/m3ml0391.html> (Download 06.05.2014)
- KREISZEITUNG: Nicht der Himmel auf Erden. 16.05.2014. URL: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/rotenburg/nicht-himmel-erden-3560594.html> (Download 20.06.2014)
- KREISZEITUNG: Ohne Versicherung keine Arbeit. URL: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/minden-luebbecke/stemwede-Rahden/ohne-versicherung-keine-arbeit-3492133.html> (Download 21.04.2014)
- KRELL, Conny: Hebammen in Deutschland nicht mehr gebraucht. In: Paradisi (Informationsportal), 20.04.2010, URL: http://www.paradisi.de/Health_und_Ernaehrung/Heilberufe/Hebammen/Forum/63082.php (Download 01.05.2014)

- Krogmann, Karsten: Hebamme Ein Beruf in anderen Umständen. In: NWZ, 09.06.2010, URL: <http://www.nwz-inside.de/News/Karriere/Job-und-Ausbildung/Ein-Beruf-in-anderen-Umstaenden,4682> (Download 02.04.2014)
- KROHN, Philipp: Versicherungen für Ärzte und Hebammen. In: FAZ, 27.12.2012, Die Tücken des medizinischen Fortschritts, URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/versicherungen-fuer-aerzte-und-hebammen-die-tuecken-des-medizinischen-fortschritts-12006293.html> (Download 06.05.2014)
- KUCHENBUCH, PETER: Hebammen unersetzlich. In: Securvita (Krankenversicherung), 15.11.2013, URL: http://www.securvita.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dateien/auszuege_SECURVITAL/0114_28-29.pdf (Download 10.05.2014)
- KUNZ, Martin; Miketta Gaby: Der Kunstfehler Report. Teil 1: Verpfuscht und Vertuscht. In: Focus, 13.02.1995, URL: http://www.focus.de/gesundheit/news/medizin-der-kunstfehler-report_aid_152507.html (Download 23.05.2014)
- KUNZ, Martin; Miketta Gaby: Der Kunstfehler Report. Teil 2: Kampf ums Recht: Wer als Opfer eine Entschädigung fordert, benötigt professionelle Hilfe. In: Focus, 20.02.1995, URL: http://www.focus.de/gesundheit/news/medizin-der-kunstfehler-report_aid_152145.html (Download 23.05.2014)
- LANDAU, Mareille: 350 Demonstranten gehen für Hebammen in Essen auf die Straße. In: WAZ, 06.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/350-demonstranten-gehen-fuer-hebammen-in-essen-auf-die-strasse-id9080814.html> (Download 21.05.2014)
- LANDAU, Mareille: Das Ende eines Traumjobs. In: WAZ, 19.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/das-ende-eines-traumjobs-id9013202.html> (Download 21.05.2014)
- LANDESHAUPTSTADT SAARBRÜCKEN: Kann ich ab Herbst noch schwanger werden? Veranstaltung der Landeshauptstadt Saarbrücken am 07.05.2014, URL: http://www.saarbruecken.de/de/rathaus/stadtpolitik/frauenbuero/auf_den_anfang_kommt_es_a_n_das_saarland_braucht_seine_hebammen (Download 20.04.2014)
- LANDMANN, Anja: Hebammen-Aufstand! Kosten für Haftpflicht explodieren „Ich schenke Leben und werde bestraft“. In: Bild, 19.06.201, URL: <http://www.bild.de/ratgeber/job-karriere/hebamme/hebammen-aufstand-kosten-haftpflicht-explodieren-ich-schenke-leben-werde-bestaft-24736446.bild.html> (Download 06.05.2014)
- LANGEDER, Martin: Verisicherungskosten: Risiko Patient. In: GDV, 23.07.2010, URL: <http://www.gdv.de/2010/07/hintergrund-risiko-patient/> (Download 03.04.2014)
- LAURERER, Matthias: Trend aus den USA: Doulas. Die Dienerinnen der Geburt. In: Spiegel, 29.07.2013, URL: <http://www.spiegel.de/gesundheit/schwangerschaft/usa-trend-doulas-sorgen-fuer-das-wohlbefinden-von-schwangeren-a-912928.html> (Download 16.04.2014)
- LAUX, Joachim: Hebamme haftet für groben Behandlungsfehler. In: anwalt24.de, (Spezialportal für rechtliche Fragestellungen), 10.10.2009, URL: <http://www.anwalt24.de/beitraege-news/fachartikel/hebamme-haftet-fuer-groben-behandlungsfehler> (Download 01.05.2014)
- LECHNER, Isabella: Deutschland verliert seine Hebammen. In: Der Standard, 31.05.2010, URL: <http://diestandard.at/1271377771532/Versorgungsnotstand-Deutschland-verliert-seine-Hebammen> (Download 02.04.2014)
- LEHMANN, Frank: Hebammen und Kliniken regelrecht „im Würgegriff“. In: Torgauer Zeitung, 07.07.2010, URL: [http://www.torgauerzeitung.com/Default.aspx?t=NewsDetailModus\(50797\)](http://www.torgauerzeitung.com/Default.aspx?t=NewsDetailModus(50797)) (Download 02.05.2014)

- LEHMANN, Petra: Hebammen geraten unter Druck. In: WAZ, 02.02.2011,
URL: <http://www.derwesten.de/staedte/duesseldorf/hebammen-geraten-unter-druck-id4237523.html>
(Download 22.05.2014)
- LFR NDS: 13.11.2010, Resolution. Erhaltung der Wahlfreiheit des Geburtsortes für jede Frau in Deutschland URL: <http://www.landesfrauenrat-nds.de/autodownload/Resolutionen/Resolution%20Wahlfreiheit%20Geburtsort-11-2010.pdf> (Download 04.05.2014)
- LIER, Elke: Wenn die teure Haftpflicht aus dem Beruf treibt: Hebammen-Beruf sucht Lobby. In: OTZ, 19.02.2013, URL: <http://www.otz.de/startseite/detail/-/specific/Wenn-die-teure-Haftpflicht-aus-dem-Beruf-treibt-Hebammen-Beruf-sucht-Lobby-979893138> (Download 09.05.2014)
- LINDNER, Katharina: Früher verbrannt, heute verheizt. In: Neues Deutschland, 19.03.2011, URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/193501.frueher-verbrannt-heute-verheizt.html> (Download 05.05.2014)
- LOHE, Horst: Hebammen in Existenz bedroht Auch in Nordenham wächst Druck durch steigende Kosten. In: NWZ, 24.05.2012, URL: http://www.nwzonline.de/wesermarsch/wirtschaft/hebammen-in-existenz-bedroht_a_1,0,504764859.html (Download 06.05.2014)
- LOHE, Horst: Sie lieben ihren Beruf und kämpfen Hebammen der Wesermarsch-Klinik durch drastisch steigende Haftpflicht unter Druck. In: NWZ, 02.04.2011, URL: http://www.nwzonline.de/wesermarsch/wirtschaft/sie-lieben-ihren-beruf-und-kaempfen_a_1,0,629295457.html (Download 05.05.2014)
- LORD, Claudia: Hilfe, wir sind bald arbeitslos. In: Bild, 26.02.2014, URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/hebamme/hilfe-wir-sind-bald-arbeitslos-34835390.bild.html> (Download 19.05.2014)
- LORENZ, Alexander: Versicherungsprämien sorgen bei ortsansässigen Hebammen für Aufregung. 15.05.2010. In: Thüringer Allgemeine, URL: <http://sondershausen.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Versicherungspraemien-sorgen-bei-ortsansaessigen-Hebammen-fuer-Aufregung-1890744900> (Download 02.04.2014)
- LORENZ, Cornelia: Hebammen plagen große Sorgen. 08.04.2014. Mittelbayerische Zeitung, URL: <http://www.mittelbayerische.mobi/mobile/article/1045268.html> (Download 16.04.2014)
- LORENZ, Friederike: Schwangerschaft und Geburt in Deutschland und den Niederlanden. In: Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 01.02.2013, URL: <http://www.uni-muenster.de/NiederlandeNet/nl-wissen/soziales/vertiefung/geburt/index.html> (Download 09.05.2014)
- LT RP PLENUM: Geburtshilfe sichern. Hebammen unterstützen. 15.05.2014. URL: <http://www.landtag.rlp.de/Startseite/broker.jsp?uCon=6ae30dc5-145b-f541-088f-e06186d35f8f&uBasVariant=11111111-1111-1111-1111-111111111111> (Download 19.06.2014)
- LUKASCHEWITSCH, Matthias: Diese Frau kämpft seit 7 Jahren um ihr totes Bab. In: Bild, 10.07.2009, URL: <http://www.bild.de/regional/berlin/baby/mutter-kaempft-seit-sieben-jahren-um-sie-8975162.bild.html> (Download 20.05.2014)
- LUTZ-TEMSCH, Birgit: Geringschätzung v. Hebammen und Müttern. In: SZ, 22.05.2010, URL: <http://www.sueddeutsche.de/leben/benachteiligung-geringschaetzung-von-hebammen-und-muettern-1.944852> (Download 15.05.2014)

- LVH NRW: Großer Protestmarsch in Berlin. 14.04.2014, URL: <http://www.hebammen-nrw.de/cms/aktuelles/meldungen/einzelansicht/datum/2014/04/14/grosser-protestmarsch-in-berlin/> (Download 21.04.2014)
- LVH NRW: Hebammenberuf vom Aussterben bedroht. und die Regierung zeigt sich desinteressiert. 30.04.2012, URL: <http://www.hebammen-nrw.de/cms/aktuelles/meldungen/einzelansicht/datum/2012/04/30/hebammenberuf-vom-aussterben-bedroht-und-die-regierung-zeigt-sich-desinteressiert/> (Download 06.05.2014)
- LVH NRW: Sie finden keine Hebamme? Drucken Sie die Musterbriefe aus und schicken Sie sie nach Berlin! Briefvorlagen an Abgeordnete und Minister. März 2014, URL: <http://aachener-hebammen.de/aktuelles-teaser.html> (Download 03.04.2014)
- LVH NRW: Unterbrochene Vergütungsverhandlungen mit den Krankenkassen. 30.11.2011. URL: <http://aachener-hebammen.de/nachrichten-lesen/items/unterbrochene-verguetungsverhandlungen-mit-den-krankenkassen.html> (Download 05.05.2014)
- MADER, Kristina: Hebammen streiken in Essen für fairen Lohn mit Hilfe v. Eltern und Kindern. In: WAZ, 22.03.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/hebammen-streiken-in-essen-fuer-fairen-lohn-mit-hilfe-von-eltern-und-kindern-id4452317.html> (Download 22.05.2014)
- MAGAARD, Gothart; BOLLMANN, Jürgen F.: Und wer hilft bei der Geburt Ihres Kindes? Mehr als 22 000 Unterschriften an Philipp Rösler übergeben. In: Nordkirche, 30.05.2011, URL: <http://www.nordkirche.de/pressestelle/projekte/hebammen.html> (Download 05.05.2014)
- MAGER, Simone: Hebammen können Haftpflichtbeiträge kaum noch aufbringen. In: Allgemeine Zeitung. Rhein Main Presse, 17.12.2013, URL: http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bad-sobernheim/vg-bad-sobernheim/sobernheim/auch-sobernheimer-hebammen-koennen-haftpflichtbeitraege-kaum-noch-aufbringen_13713904.htm (Download 10.05.2014)
- MAGIN, Felix: Hebammen fürchten um ihre Existenz. In: WZ, 14.05.2010, URL: <http://www.wz-newsline.de/home/politik/hebammen-fuerchten-um-ihre-existenz-1.165925> (Download 04.05.2014)
- MAMILOUNGE.DE: Video warnt vor dem Ende der Haftpflichtversicherung für Hebammen. 09.05.2014, URL: http://schwangerschaft.erdbeerlounge.de/news/Video-warnt-vor-dem-Ende-der-Haftpflichtversicherung-fuer-Hebammen_a2887/site1-0 (Download 18.06.2014)
- MÄRKISCHER ZEITUNGSVERLAG: Hebammentag: Kosten steigen, Gebühren nicht. 05.05.2010, URL: <http://www.come-on.de/lokales/luedenscheid/hebammentag-kosten-steigen-gebuehren-nicht-747120.html> (Download 02.05.2014)
- MARKTSPIEGEL: Gibt es bald keine Hebammen mehr? 16.04.2014, URL: <http://www.marktspiegel.de/nuernberg-nord/marktplatz/gibt-es-bald-keine-hebammen-mehr-d6057.html> (Download 21.04.2014)
- MARTENS, Daniela: Geburten im Akkord. In: Der Tagesspiegel, 21.12.2010, URL: <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/gesundheit/berliner-hebammen-geburten-im-akkord/3637096.html> (Download 02.04.2014)
- MAURER, Rita: Ein Traumberuf bereitet den Hebammen Albträume. In: WAZ, 12.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/ein-traumberuf-bereitet-den-hebammen-albtraeume-id9106412.html> (Download 21.05.2014)

- MAURER, Rita: Hebammen erfahren in Winterberg viel Unterstützung. In: WAZ, 23.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/hebammen-erfahren-in-winterberg-viel-unterstuetzung-id9151228.html> (Download 21.05.2014)
- MAURER, Rita: Mütter halten Mahnwache. 20.03.2014. In WAZ, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/muetter-halten-mahnwache-id9138481.html> (Download 21.05.2014)
- MEIN ANZEIGER: Keine Berufshaftpflicht ab 2015: Hebammen vom Aussterben bedroht? 18.04.2014, URL: <http://www.meinanzeiger.de/erfurt/leute/keine-berufshaftpflicht-ab-2015-hebammen-vom-aussterben-bedroht-d39107.html> (Download 21.04.2014)
- MEIXNER, Isabel: Neue Chance für die Geburtshilfe. In: SZ, 20.07.2012, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/kreisklinik-wolfratshausen-neue-chance-fuer-die-geburtshilfe-1.1418394> (Download 16.05.2014)
- Menkens, Gunnar: Schwere Geburt. In: Hannoverische Allgemeine, 02.06.2014, URL: <http://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/Uebersicht/Freiberufliche-Hebammen-sehen-sich-von-steigenden-Haftpflichtpraemien-bedroht> (Download 18.06.2014)
- MERTENS, Alexander: Geburtenklinik muss schließen. In: Bild, 15.12.201, URL: <http://www.bild.de/regional/bremen/krankenhaeuser/geburtsklinik-muss-schliessen-21589596.bild.html> (Download 19.05.2014)
- MEYER, Kim Nadine: Hebammen: Ein Berufsstand vor dem Aussterben. Bergedorfer Buchdruckerei v. Ed. Wagner (GmbH & Co.), 18.07.2010 (Download 03.04.2014)
- MEYER, Maren: Entbindung 45 Minuten bis zum Kreißsaal. In: taz, 14.02.2012, URL: <http://www.taz.de/!87739/> (Download 07.05.2014)
- MEYER-BLANKENBURG, Lukas: Warum noch Hebamme werden? Audio. 16.04.2014. In: dradio. Wissenschaft und Bildung. Campus & Karriere, URL: <http://www.podcast.de/episode/240889129/Warum%2Bnoch%2BHebamme%2Bwerden%253F/> (Download 21.04.2014)
- MIELICH, Bärbel: Zukunft des Hebammenberufs. Gesprächsrunde mit Bärbl Mielich. 02.06.2014, URL: <http://www.baerbl-mielich.de/baerbl-mielich-im-wahlkreis/zukunft-des-hebammenberufs-gespraechsrunde-mit-baerbl-mielich> (Download 19.06.2014)
- MIHM, Andreas: Rechnen Hebammen sich ärmer als sie sind,. In: FAZ, 29.04.2014, URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/aerger-ueber-haftpflichtkosten-rechnen-hebammen-sich-aermer-als-sie-sind-12914626.html> (Download 16.05.2014)
- MIKULCIC, Marija: Ihnen ist zum Schreien zumute. In: Schwarzwälder Bote, 17.04.2014, URL: <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.calw-ihnen-ist-zum-schreien-zumute.1cd8198a-eaf5-4d7f-828d-d96698725914.html> (Download 21.04.2014)
- MITMISCHEN.DE (Jugendportal des Deutschen Bundestages): Atempause für die Hebammen. 18.06.2014, URL: http://www.mitmischen.de/diskutieren/nachrichten/Juni_2014/Hebammen/index.jsp (Download 19.06.2014)
- MITTELBAYERISCHE ZEITUNG: Gröhe will Zuschläge v. Kassen für Hebammen in Finanznot. 30.04.2014, URL: http://www.mittelbayerische.de/nachrichten/politik/artikel/groehe_will_hebammen_in_finanz/1054900/groehe_will_hebammen_in_finanz.html (Download 30.04.2014)
- MÖBIUS, Dagmar: Rund 3 700 Euro zahlt eine freiberufliche Hebamme seit 1. Juli 2010 für ihre jährliche Berufshaftpflicht. Die Geburtshelferinnen protestieren: Die Arbeit lohnt nicht mehr. 01.03.2010, URL: http://www.dagmar-moebius.de/images/arbeitsbeispiele/wir032010_008.pdf (Download 02.05.2014)

- MÖHRING, Cornelia: Haftpflicht für selbständige Hebammen wird unbezahlbar. In: Fraktion Die Linke, 25.11.2013, URL: <http://www.linksfraktion.de/im-wortlaut/haftpflicht-selbstaendige-hebammen-wird-unbezahlbar/> (Download 09.05.2014)
- MOLL, Susann: Portrait einer Hebamme. In: Nordkurier, 07.04.2014, URL: <http://www.nordkurier.de/brandenburg/wenn-die-geburt-unbezahlbar-wird-076181304.html> (Download 15.04.2014)
- MÖLLER, Gabriel; FLECKENSTEIN, Petra: Geburtshelferinnen schlagen Alarm. Hebammen-Betreuung gefährdet. In: Urbia (Magazin), 22.04.2010, URL: <http://www.urbia.de/magazin/familienleben/politik-und-gesellschaft/hebammen-betreuung-gefaehrdet> (Download 02.04.2014)
- MOZ: Hebammen bekommen Aufschlag für gestiegene Haftpflicht. 10.07.2012, URL: <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1028623> (Download 06.05.2014)
- MP; AFP: Daniel Bahr mahnt Krankenkassen und Hebammen zur Einigung. In: Focus, 09.07.2012, URL: http://www.focus.de/finanzen/versicherungen/steigende-berufshaftpflicht-daniel-bahr-mahnt-krankenkassen-und-hebammen-zur-einigung_aid_779038.html (Download 23.05.2014)
- MÜCKE, Peter: Bundestag debattiert über Hebammen-Haftpflicht. Video. In: Tagesschau, 20.03.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/politikimradio/audio119590.html> (Download 24.05.2014)
- MÜCKE, Peter: Gröhe macht Vorschlag zur Hebammen-Haftpflicht. Video. In: Tagesschau, 30.04.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/politikimradio/audio121310.html> (Download 24.05.2014)
- Mulke, Wolfgang: Mit diese. In: WAZ, 06.05.2014, Kniffen stellen Versicherungen Tarife zusammen, URL: <http://www.derwesten.de/wirtschaft/verbraucher/mit-diesen-kniffen-stellen-versicherungen-tarife-zusammen-id9318136.html> (Download 21.05.2014)
- MÜLLER, Katharina: Hebammen bangen. 07.12.2010. In: WAZ, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/unser-vest/hebammen-bangen-id4032314.html> (Download 22.05.2014)
- MÜLLER-LISSNER, Adelheid: Die Wurzel des Hebammen-Problems. In: Die Zeit, 15.04.2014, URL: <http://www.zeit.de/wissen/2014-04/hebammen-beruf-geburt/komplettansicht> (Download 21.04.2014)
- MÜLLER-LISSNER, Adelheid: Trotz Versicherungsstreit. viele junge Frauen wollen Hebamme werden. In: Der Tagesspiegel, 17.04.2014, URL: <http://www.tagesspiegel.de/wissen/hebammen-und-geburtshilfe-trotz-versicherungsstreit-viele-junge-frauen-wollen-hebamme-werden/9762680.html> (Download 20.04.2014)
- MÜNCHNER MERKUR: Geburtshaus in Moosburg ist Geschichte. 01.04.2011, URL: <http://www.merkur-online.de/lokales/freising/moosburg/geburtshaus-moosburg-geschichte-1186717.html> (Download 05.05.2014)
- MÜNCHNER MERKUR: Hebammen in Not: Versicherungsprämien bedrohen ein Berufsbild. 12.03.2012, URL: <http://www.merkur-online.de/lokales/bad-toelz/bad-toelz/hebammen-not-versicherungspraemien-bedrohen-berufsbild-1878935.html> (Download 06.05.2014)
- MÜNCHNER MERKUR: Immer weniger Hebammen. 22.04.2013, URL: <http://www.merkur-online.de/lokales/bad-toelz/vorsorge-gesundheit-pflege/wenig-hebammen-2865957.html> (Download 09.05.2014)
- MUTZ, K.: Hebammen in Geldnot. In: OVB, 10.06.2013, URL: <http://www.ovb-online.de/bayern/hebammen-geldnot-2947700.html> (Download)

- MZ: Nur noch ein Jahr Schutz. 09.04.2014, URL: <http://www.mz-web.de/aschersleben/versicherung-nur-noch-ein-jahr-schutz,20640874,26802988.html> (Download 16.04.2014)
- N24: SPD fordert Neuregelung v. Haftpflicht für Hebammen. 01.07.2012, URL: <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Politik/d/1561118/spd-fordert-neuregelung-von-haftpflicht-fuer-hebammen.html> (Download 06.05.2014)
- NAUER, Katja: Hebammen schlagen Alarm. In: Neue Presse, 12.05.2014, URL: <http://www.np-coburg.de/lokal/coburg/coburg/Hebammen-schlagen-Alarm;art83423,3332381> (Download 18.06.2014)
- NAUMANN, Ute: Heilprozesse vor Gericht. 20.11.1992, In: Die Zeit, URL: <http://www.zeit.de/1992/48/heilprozesser-vor-gericht/komplettansicht> (Download 19.05.2014)
- NEFUNI: Bundestagspetition gegen das Hebammensterben. In: impfkritik.de, 10.04.2014, URL: <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2014041004.html> (Download 19.04.2014)
- NEIDHARDT, Erich: Haftpflicht macht Hebammen schwer zu schaffen. In: nord-bayern.de, 03.02.2013, URL: <http://www.nordbayern.de/region/gunzenhausen/haftpflicht-macht-hebammen-schwer-zu-schaffen-1.2668679> (Download 09.05.2014)
- NEUE WESTFÄLISCHE: Nicht ohne meine Hebamme – oder etwa doch? 19.06.2011, URL: <http://www.gruene-nf.de/presse/hebammenschwund-in-nf/> (Download 05.05.2014)
- NEUE WESTFÄLISCHE: Noch keine Entwarnung für Hebammen. 31.07.2012, URL: http://www.nw-news.de/owl/kreis_herford/loehne/loehne/?em_cnt=6917880 (Download 07.05.2014)
- NEUGEBAUER, Markus: Online-Petition der Hebammen erfährt breite Unterstützung. In: Unabhängige Wählergemeinschaft Barsinghausen E. V., 20.05.2010, URL: <http://www.uwg-barsinghausen.de/2010/05/online-petition-der-hebammen-erfaehrt-breite-unterstuetzung/> (Download 04.05.2014)
- NIBELUNGEN KURIER: Hebammen in der Haftpflichtzange. 07.05.2014, URL: <http://nibelungen-kurier.de/hebammen-in-der-haftpflichtzange/> (Download 18.06.2014)
- NIENHAUS, Lisa: Juristen erobern den Kreißsaal. In: FAZ, 11.05.2014, URL: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/geburtshilfe-juristen-erobern-den-kreisssaal-12933172.html> (Download 16.05.2014)
- NOCURE (Pseud.) [Marcel Marquardt, Gynäkologe]: Marketing durch Hebammen. Lobbyismus außerhalb des Kreiss[a]les? 06.05.2012. URL: <http://www.gesundheitindeutschland.de/2012/05/06/marketing-durch-hebammen-lobbyismus-auserhalb-des-kreisssales/> (Download 10.05.2014)
- NR-KURIER: Hebammen-Verband ruft zur Demo auf. 10.04.2014, URL: <http://www.nr-kurier.de/artikel/28546-hebammen-verband-ruft-zur-demo-auf> (Download 17.04.2014)
- N-TV: Keine Einigung zwischen Hebammen und Krankenkassen. 27.05.2014, URL: <http://www.n-tv.de/ticker/Keine-Einigung-zwischen-Hebammen-und-Krankenkassen-article12909171.html> (Download 19.06.2014)
- NWZ: Hebammen-Protest mal anders. 23.05.2013, URL: http://www.swp.de/goeppingen/lokales/mittleres_filstal/Hebammen-Protest-mal-anders;art5777,2600813 (Download 20.06.2014)
- OBERMANN, Eva-Maria: Rettet die Hebammen. In: Schreibtrieb (Blog), 07.06.2012, URL: <http://schreibtrieb.aeom.de/Blog/?p=545> (Download 07.05.2014)

- ONLINE-VERGLEICH-VERSICHERUNG: Drohender Preisanstieg: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! 09.05.2014, URL: <http://www.online-vergleich-versicherung.de/gewerbeversicherung/versicherung-hebamme-4560.php> (Download 19.06.2014)
- OYINDA ALASHE: Freiberufliche Hebammen klagen über teure Versicherung. In: WAZ, 04.03.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/unser-vest/freiberufliche-hebammen-klagen-ueber-teure-versicherung-id4366946.html> (Download 04.05.2014)
- PARADISI.de (Informationsportal): Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen: Neue Regelungen sind gefordert. 29.07.2013, URL: http://www.paradisi.de/Health_und_Ernaehrung/Heilberufe/Hebammen/News/91287.php (Download 09.05.2014)
- PARNACK, Charlotte: Wo keine Babys mehr geboren werden. In: SZ, 03.12.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/geburtshilfe-wo-keine-babys-mehr-geboren-werden-1.1834050> (Download 15.05.2014)
- PAROL, Josephine: Hebammen sind so gefragt wie nie. In: WAZ, 23.02.2012, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/hebammen-sind-so-gefragt-wie-nie-id6270733.html> (Download 22.05.2014)
- PASSARGE, Gudrun: Engpässe im Kreißaal. In: SZ, 23.01.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fehlende-hebammen-in-muenchen-engpaesse-im-kreisssaal-1.1869697> (Download 15.05.2014)
- PAULALOUIZE (Pseud.): Die Hebammen sind nur das erste Symptom eines grösseren Problems. In: Grüne Gesundheitspolitik, 21.05.2014, URL: <http://gruenegesundheitspolitik.wordpress.com/2014/05/21/die-hebammen-sind-nur-das-erste-symptom-eines-groseren-problems/> (Download 19.06.2014)
- PERSCH, Dinah: Gesundheitsreform. Hebammen und andere soziale Einrichtungen. 15.07.2011, NGO Internetzeitung, URL: <http://www.ngo-online.de/2011/07/15/gesundheitsreform-hebammen/> (Download 05.05.2014)
- PETERS, Fabian: Hebammen künftig ohne Geburtshilfe? Teure Berufshaftpflicht: Viele Geburtshelferinnen geben Tätigkeit auf. In: Heilpraxisnet.de, hrsg. v. Sebastian Bertram und Fabian Peters (Chefredaktion), 10.05.2012, URL: <http://www.heilpraxisnet.de/naturheilpraxis/hebammen-kuenftig-ohne-geburtshilfe-901004.php> (Download 06.05.2014)
- PETERS, Freia: Warum viele Schwangere keine Hebamme finden. In: Die Welt, 19.11.201, URL: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article122053183/Warum-viele-Schwangere-keine-Hebamme-finden.html> (Download 09.05.2014)
- PICHLER, Anita (Hebamme): Haftpflicht. Hebammen und das Recht ... verurteilt zu werden. 01.07.2009, URL: <http://www.hebammenversicherung.at/index.html> (Download 01.05.2014)
- PIELEN, Birgit: Interview: Hebammen erleben mehr ängstliche Mütter. In: Rhein-Zeitung, 19.04.2014, URL: http://www.rhein-zeitung.de/nachrichten/rz-thema_artikel,-Interview-Hebammen-erleben-mehr-aengstliche-Muetter-_arid,1139895.html (Download 21.04.2014)
- POLL, Arne: Hebammen in Menden ziehen sich v. Geburten zurück. 07.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/menden/hebammen-in-menden-ziehen-sich-von-geburten-zurueck-id9089930.html> (Download 21.05.2014)
- POPP, Agnes: Wenn der Beruf nicht mehr bezahlbar ist. In: SZ, 15.05.2012, URL: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/not-der-hebammen-wenn-der-beruf-nicht-mehr-bezahlbar-ist-1.1350538> (Download 15.05.2014)

- PRAUN, Nina: Keine natürliche Geburt mehr im Dachauer Krankenhaus? In: Münchner Merkur, 10.04.2014, URL: <http://www.merkur-online.de/lokales/dachau/landkreis/kampf-einer-dachauer-hebamme-3472819.html> (Download 16.04.2014)
- PRIVAT-HAFTPFLICHT.EU: Existenz bedrohende Versicherungssummen für Hebammen. 10.05.2012, URL: <http://www.privat-haftpflicht.eu/existenz-bedrohende-versicherungssummen-fur-hebam> (Download 06.05.2014)
- PUTMANN, Karl-Heinz: Traumberuf ohne sichere Zukunft für Hebammen auch im Saale-Orla-Kreis. In: Ostthüringer Zeitung, 18.06.2014, URL: <http://poessneck.otz.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Traumberuf-ohne-sichere-Zukunft-fuer-Hebammen-auch-im-Saale-Orla-Kreis-327604385> (Download 18.06.2014)
- PÜTZ, Christoph: Hebamme für 7,50 die Stunde. In: : Rheinische Post, 22.03.2011, URL: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/grevenbroich/hebamme-fuer-750-die-stunde-aid-1.579343> (Download 05.05.2014)
- PYANOE, Steffi: Hausgeburten rechnen sich bald nicht mehr. 07.09.2013. In: Potsdamer Neueste Nachrichten, URL: <http://www.pnn.de/potsdam/785248/> (Download 22.05.2014)
- RANFT, Wolfgang: Hebammen-Fehler! 1,6 Mio. Euro für Lara (7). In: Bild, 27.01.2010, URL: <http://www.bild.de/regional/muenchen/hebamme/hebammen-fehler-geld-fuer-lara-11271716.bild.html> (Download 20.05.2014)
- RASCHE, Christian: Nach kalten Wintertagen viele Babys geboren. In: WAZ, 24.03.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/hohenlimburg/nach-kalten-wintertagen-viele-babys-geboren-id4456530.html> (Download 22.05.2014)
- RECKLIES, Ralf: Sieben Hausgeburten für die Versicherung. 01.07.2010. In: Stuttgarter Zeitung, 08.04.2014, URL: <http://m.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.sieben-hausgeburten-fuer-die-versicherung.b71b2433-b59d-4e4d-9643-e134a81acde8.html> (Download 03.04.2014)
- REGELEIN, Gudrun: Die Kosten explodieren. In: SZ, 08.11.2012, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/geburtshilfe-im-landkreis-freising-die-kosten-explodieren-1.1518558> (Download 15.05.2014)
- REICH, Katharina: Von der Haus- zur „Hotelgeburt“ Geburtshilfe in Oberkirch. In: Mittelbadische Presse, 22.04.2014, URL: <http://www.bo.de/lokales/achern-oberkirch/von-der-haus-zur-hotelgeburt>, (Download 23.04.2014)
- RELLECKE, Maike: Haftpflicht-Beiträge für Hebammen steigen rapide. In: WAZ, 10.04.2010, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-unna-kamen-bergkamen-holzwickede-und-boenen/haftpflicht-beitraege-fuer-hebammen-steigen-rapide-id2837140.html> (Download 22.05.2014)
- RENNINGER, Ines: Hebamme holt keine Babys mehr. In: Main-Post, 29.06.2010, URL: <http://www.mainpost.de/regional/rhoengrabbeld/Hebamme-holt-keine-Babys-mehr;art765,5632451> (Download 02.04.2014)
- RÉTHY, Laura: Mütter, Väter und Hebammen ziehen durch die Straßen Berlins. In: Berliner Morgenpost, 12.04.2014, URL: <http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article126870358/Muetter-Vaeter-und-Hebammen-ziehen-durch-die-Strassen-Berlins.html> (Download 19.04.2014)
- RÉTHY, Laura: Schwere Geburt. Berliner Morgenpost GmbH, 12.04.2014, URL: <http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article126864628/Schwere-Geburt.html> (Download 19.04.2014)

- REUTERS: FEATURE-Cannabis, Sodomie, Hebammen. Oberkümmerin Merkel. 04.07.2012, URL: <http://de.reuters.com/article/domesticNews/idDEBEE86302S20120704> (Download 07.05.2014)
- RHEIN-NECKAR-KIND: Demonstration in Mannheim für den Erhalt der Hebammen-Betreuung. 17.05.2014, URL: <http://www.rhein-neckar-kind.de/events/demonstration-hebammen-mannheim/> (Download 19.06.2014)
- RIEHL, Katharina: Kinderkriegerin. In: SZ, 25.03.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/medien/die-hebamme-auf-sat-kinderkriegerin-1.1921113> (Download 16.05.2014)
- RIESER, Sabine: Hebammenvergütung: Zuschlag wegen höherer Haftpflichtprämien. In: Ärzteblatt, 19.07.2010, URL: <http://www.aerzteblatt.de/archiv/77627/Hebammenverguetung-Zuschlag-wegen-hoeherer-Haftpflichtpraemien> (Download 02.04.2014)
- RIESTERER, Lothar J: Berufshaftpflichtversicherung Selbstständig / freiberuflich tätige Hebamme ohne aktive Geburtshilfe. In: LJR-CONSULT Versicherungsvermittlung. Stand 2011. URL: http://www.ljr-consult.de/Berufshaftpflichtversicherung_/berufshaftpflichtversicherung_.html (Download 02.05.2014)
- RIESTERER, Lothar J: Berufshaftpflichtversicherung Selbstständig / freiberuflich tätige Heil- und Heilnebenberufe. In: LJR-CONSULT Versicherungsvermittlung. Stand 2013, URL: <http://www.heilpraktiker-versicherungsportal.de/html/berufshaftpflichtversicherung-Physiotherapie-Ergotherapie-Logopaede-Heilberufe.html> (Download 04.05.2014)
- RINAS, Jutta: „Viele geben die Geburtshilfe auf“. In: MHH, 26.06.2011, URL: http://www.mh-hannover.de/fileadmin/kliniken/zentrum_frauenheilkunde/download/Aktuelles/2011/20110625_der_7._Tag_Seite3.pdf (Download 05.05.2014)
- RITTER, Antje: Hebammen. Zwischen Geburt und Zukunftsangst. In: banktip.de (Vergleichsportal), 15.08.2011, URL: <http://www.banktip.de/rubrik2/20689/hebammen-zwischen-geburt-und-zukunftsangst.html> (Download 05.05.2014)
- ROBERZ, Claudia: Hohe Haftpflichtbeiträge .Es gibt nur noch drei Beleghebammen. In: Kölnische Rundschau, 20.12.2012, URL: <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/hohe-haftpflichtbeitraege-es-gibt-nur-noch-drei-beleghebammen,15185862,21161690.html> (Download 06.05.2014)
- RÖMER, Christoph: Berufshaftpflichtversicherung: Probleme nicht nur für Hebammen. In: Rundum Versicherungsblog, 12.06.2014, URL: <http://rundumversicherungsblog.de/berufshaftpflichtversicherung-probleme-nicht-nur-fuer-hebammen/> (Download 19.06.2014)
- ROSE, Annette: Kündigungen. Paracelsus-Klinik entbindet Hebammen. In: Neue Presse, 31.12.2012, URL: <http://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Paracelsus-Klinik-entbindet-Hebammen> (Download 07.05.2014)
- RÖTHEMEIER, T. ;Heyl, M.: Diese Mutter verblutete im Kreißsaa. In: Bild, 13.12.2011, URL: <http://www.bild.de/regional/hamburg/geburtskomplikationen/mutter-verblutet-im-kreissaal-21548362.bild.html> (Download 19.05.2014)
- ROTHENBERG, Michèle: Hebammen-Protest: Warum sie mehr verdienen müssen. 07.11.2013. In: Brigitte, URL: <http://www.britte.de/frauen/politik/hebammen-protest-1182175/> (Download 09.05.2014)
- RÜFFER, Anita: 7,20 Euro Stundenlohn. Hebammen gehen auf die Straße. In: Badische Zeitung, 05.05.2011, URL: <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/7-20-euro-stundenlohn-hebammen-gehen-auf-die-strasse--44909856.html> (Download 04.05.2014)

- RUNTE, Nitya: Für einen guten Start ins Leben: Deutschland braucht seine Hebammen. In: Die Bundeskanzlerin, 03.03.2012, URL: https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=12617 (Download 07.05.2014)
- SALCH, Andreas: Versagen im Kreißsaal,. In: SZ, 16.09.2010, URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/wolfratshausen/kreiskrankenhaus-wolfratshausen-versagen-im-kreisssaal-1.1144406> (Download 16.05.2014)
- SALLOCH, Jimena: Knochenjob Hebamme. In: WAZ, 05.03.2013, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-herne-und-wanne-eickel/knochenjob-hebamme-id7689152.html> (Download 21.05.2014)
- SALOMON, Navina: Protestbrief aus Sicht einer ratlosen, schwangeren Doula zur aktuellen Hebammensituation. In: Doulas in Deutschland e. V., 02.11.2013, URL: <https://www.facebook.com/DoulasInDeutschlandEv/posts/542626059139701> (heruntergeladen 13.06.2014)
- SAUTER, Anke: Hilferuf der Geburtshelferinnen. In Bayern steht die flächendeckende Hebammenversorgung auf dem Spiel. auch die Politik ist jetzt gefragt. In: Bayerische Staatszeitung, 18.05.2012, URL: <http://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/politik/detailansicht-politik/artikel/hilferuf-der-geburtshelferinnen.html> (Download 06.05.2014)
- SCHÄFER, Matthias: Hebammen im Sauerland bitten um Mithilfe. In: WAZ, 18.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/sundern/hebammen-im-sauerland-bitten-um-mithilfe-id9128937.html> (Download 21.05.2014)
- SCHARF, Gerlinde: Geburt: Kosten der Haftpflichtversicherung haben sich in den vergangenen 33 Jahren um das 166-fache erhöht. Probleme für junge Eltern. Hebammen zittern um Zukunft. In: Mannheimer Morgen, 11.04.2014, URL: <http://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/region-bergstrasse/hebammen-zittern-um-zukunft-1.1652582> (Download 17.04.2014)
- SCHAUMBURGER NACHRICHTEN: Geburtshilfe gefährdet. 05.05.2010, URL: <http://www.sn-online.de/Schaumburg/Landkreis/Aus-dem-Landkreis/Geburtshilfe-gefaehrdet> (Download 03.04.2014)
- SHELLHORN, Kerstin: „Nicht egal, wie wir geboren werden“. In: Schwäbische Zeitung, 09.04.2014, URL: http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/riedlingen/stadtnachrichten-riedlingen_artikel,-Nicht-egal-wie-wir-geboren-werden-_arid,5623948.html (Download 16.04.2014)
- SCHERER, Antje (dpa): Landhebammen auf dem Rückzug. Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG, 01.09.2010, URL: <http://www.svz.de/bb-uebersicht/landhebammen-auf-dem-rueckzug-id4888811.html> (Download 04.05.2014)
- SCHICKE, Sabine: Hebammen fürchten um ihr Auskommen-Übergangsregelung sichert Haftpflichtversicherung nur für ein weiteres Jahr. In: Nordwest-Zeitung, 16.04.2014, URL: http://www.nwzonline.de/oldenburg/wirtschaft/hebammen-fuerchten-um-ihr-auskommen_a_14,7,75615108.html (Download 21.04.2014)
- SCHILD, Susanne: Zu hohe Prämien bedrohen Hebammen in Existenz. In: WAZ, 01.05.2010, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/castrop-rauxel/zu-hohe-praemien-bedrohen-hebammen-in-existenz-id3496231.html> (Download 22.05.2014)

- SCHLINGENSIEPEN, Ilse: Der Markt wird es nicht richten,. In: Ärzte Zeitung, 09.04.2014, URL: http://www.aerztezeitung.de/praxis_wirtschaft/w_specials/special-versicherungen/article/858611/kommentar-hebammen-markt-nicht-richten.html (Download 16.04.2014)
- SCHMIDT, Nicola: Hebammen: Haftpflicht gefährdet Existenz. In: windelfrei.de (Blog), 17.04.2010, URL: <http://windelfrei.blog.de/2010/04/16/hebammen-haftpflicht-gefaehrdet-existenz-8380625/> (Download 02.05.2014)
- SCHMIDTKE, Katja: Protest Geraer Hebammen gegen zu teure Prämien. In: OTZ, 05.05.2010, URL: <http://www.otz.de/web/zgt/politik/detail/-/specific/Protest-Geraer-Hebammen-gegen-zu-teure-Praemien-86526016> (Download 02.05.2014)
- SCHMOLLACK, Simone: Internationaler Hebammentag Biete 1.000 Euro für Hausgeburt. In: taz 05.05.2011, URL: <http://www.taz.de/?0206/> (Download 04.05.2014)
- SCHNABEL, Susanne: Landestagung der Hebammen: Zwischen sanfter Geburt und teurer Haftpflicht. In: Westdeutscher Rundfunk Köln, 16.10.2013, URL: <http://www1.wdr.de/themen/hebammen108.html> (Download 09.05.2014)
- SCHNUPPSI ((Pseud.)): Helft den Hebammen. In: NetMoms, hrsg. v. Sarah Pauls (Chefredakteurin), 07.05.2010, URL: <http://www.netmoms.de/fragen/detail/helft-den-hebammen-12292236> (Download 03.04.2014)
- SCHOLZE, Barbara: Hebammenpraxis „Bauchgefühl“ Einstimmen aufs freudige Ereigniss,. In: Offenbach Post, 11.04.2014, URL: <http://www.op-online.de/lokales/nachrichten/dietzenbach/dietzenbach-hebammenpraxis-bauchgefuehl-3474779.html> (Download 17.04.2014)
- SCHÜCH, Lena: Teure Versicherung: Hebammen bangen um ihre Existenz. In: Lübecker Nachrichten (LN), 14.12.2013, URL: <http://www.ln-online.de/Lokales/Luebeck/Teure-Versicherung-Hebammen-bangen-um-ihre-Existenz> (Download 09.05.2014)
- SCHÜCK, Felicitas: Neun Geburten für die Haftpflichtversicherung. In: Schwarzwälder Bote, 15.05.2014, URL: <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-neun-geburten-fuer-die-haftpflichtversicherung.b87b8e98-6493-4a32-a474-3e558c36e19d.html> (Download 18.06.2014)
- SCHULTE, Christoph: Hebammenberuf. Traum oder Alptraum. In: Lokalkompass, 09.04.2014, URL: <http://www.lokalkompass.de/hemer/leute/hebammenberuf-traum-oder-alptraum-d421581.html> (Download 16.04.2014)
- SCHULTZE, Miriam: Die Hebammenkrise. In: kreuzer online, 09.05.2014, URL: <http://kreuzer-leipzig.de/2014/05/09/die-hebammenkrise/> (Download 18.06.2014)
- Schulze, Sigrid: Dringend Hebamme gesucht. Viele Schwangere finden keine Hebamme. In: kidsgo Verlag GmbH, 01.01.2012, URL: <http://www.kidsgo.de/schwangerschaft-geburt-mutterbett/dringend-hebamme-gesucht.php> (Download 04.05.2014)
- SCHUMACHER, Jennifer: Täglich ein neues Wunder. In: WAZ, 09.05.2013, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/taeglich-ein-neues-wunder-aimp-id7934209.html> (Download 21.05.2014)
- SCHUMANN, Jan: Hofgeismarer Hebammenpraxis weiter gefährdet. In: HNA, 17.04.2014, URL: <http://www.hna.de/lokales/hofgeismar/hofgeismarer-hebammenpraxis-weiter-gefaehrdet-3491438.html> (Download 21.04.2014)

- SCHÜRMANN, Anna; HAMMERMANN, Katharina: Geburtshelferinnen in Existenznot. 05.05.2012. Trierischer Volksfreund, URL: <http://www.volksfreund.de/nachrichten/welt/themendestages/themenderzeit/Weitere-Themen-des-Tages-Geburtshelferinnen-in-Existenznot;art742,3146920> (Download 07.05.2014)
- SCHWAGER, Martina: Zwischen Wochenbett und Kostendruck. In: Grafschafter Nachrichten, 08.04.2014, URL: <http://www.gn-online.de/Nachrichten/Zwischen-Wochenbett-und-Kostendruck-63200.html> (Download 16.04.2014)
- SCHWALM, Uwe: Grüner Antrag zur Sicherung v. Hausgeburten. In: Grüne Nordfriesland, 23.05.2014, URL: http://www.gruene-nf.de/home/?no_cache=1&expand=526812&displayNon=1&cHash=1f2a7fe832fa7d461fe2911ab1bce98c (Download 20.06.2014)
- SCHWARZ, Konstantin: Hebammen in Stuttgart. Freiwilliger Zuschuss für Hausgeburten. In: Stuttgarter Nachrichten, 06.06.2014, URL: <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt/hebammen-in-stuttgart-freiwilliger-zuschuss-fuer-hausgeburten.cfc89861-4b18-4946-87c6-1cd3529f6ca8.html> (Download 10.06.2014)
- SECURON Versicherungsmakler: Haftpflichtversicherung komplett für Hebammen und Geburtshäuser. 08.06.2009, URL: <http://securon.de/index.php?id=8> (Download 01.05.2014)
- SELL, Stefan: Hebammen allein gelassen. Zwischen Versicherungslosigkeit ante portas und dem Lösungsansatz einer Sozialisierung nicht-mehr-normal-versicherbarer Risiken. In: Aktuelle Sozialpolitik, hg. v. Stefan Sell, 17.02.2014, URL: <http://aktuelle-sozialpolitik.blogspot.de/2014/02/17-Hebammen.html> (Download 22.04.2014)
- SELOW, Monika: Die Zukunft der Geburtshilfe: worst case. best case. In: Die Hebamme 25 (2012), Heft 2 v. 19.03.2012, S. 96-112, URL: https://www.thieme.de/statics/dokumente/thieme/final/de/dokumente/tw_hebammenarbeit/9-Selowdie_hebamme2_12.pdf (Download 07.05.2014)
- SELTNER, Frank: Die Romantik ist auf der Strecke geblieben. 24.03.2012. In: WAZ, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/die-romantik-ist-auf-der-strecke-geblieben-id6488991.html> (Download 22.05.2014)
- SIEGENER ZEITUNG: Hebammen legen Arbeit nieder. 17.03.2011, URL: <http://www.siegener-zeitung.de/a/438462> (Download 04.05.2014)
- SIELAFF, Sugárka: Geburtshilfe wird für viele zu teuer. Video, In: NDR/ARD-aktuell, 22.11.2013, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen126.html> (Download 09.05.2014)
- SIELAFF, Sugárka: Geburtshilfe wird für viele zu teuer. Video. In: Tagesschau, 22.11.2013, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen126.html> (Download 24.05.2014)
- SOMMER, Gerlinde: Gesprächsrunde in Erfurt zum Hebammen-Mangel. In: Thüringische Landeszeitung, 20.06.2014, URL: <http://www.tlz.de/startseite/detail/-/specific/Gespraechsrunde-in-Erfurt-zum-Hebammen-Mangel-618615671> (Download 20.06.2014)
- SPD Bundestagsfraktion: Erhöhung der Haftpflichtprämien darf Berufsstand der Hebamme nicht gefährden. 03.06.2010, URL: <http://www.spdfraktion.de/themen/erhoehung-der-haftpflichtpraemien-darf-berufsstand-der-hebamme-nicht-gefuehrden> (Download 02.04.2014)

- SPD Vorpommern: Hebammen sind unersetzlich. 24.06.2012, URL: http://www.spd-vorpommern.de/index.php?article_id=165 (Download 06.05.2014)
- SPIEWAK, Martin: Notfall Hebamme. In: Die Zeit, 05.05.2010, URL: <http://www.zeit.de/2010/19/Hebammen/komplettansicht> (Download 19.05.2014)
- STADTTEILPORTAL MANNHEIM: Ohne Hebammen funktioniert es nicht. Proteste auch in Seckenheim. 19.06.2014, , URL: http://www.stadtteilportal.de/index.php?id=41&tx_ttnews%5Btt_news%5D=792&tx_ttnews%5BbackPid%5D=23&cHash=6a5e2fe893 (Download 20.06.2014)
- STALINSKI, Sandra: „Bald nur noch Geburten in Kliniken“. Video. In: Tagesschau, 03.2014., URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen-interview100.html> (Download 24.05.2014)
- STAUBER, Claudine: Protest der Mütter. Sie nehmen das Aus für die Hebammengeburt nicht hin. In: Nürnberger Nachrichten, 13.12.2011, URL: <http://www.nordbayern.de/nuernberger-nachrichten/nuernberg/protest-der-mutter-1.1725051> (Download 05.05.2014)
- STAUBER-KLEIN, Birgitta; ERNST, Dagobert: Hebammen warnen. „Uns wird es bald nicht mehr geben“. 01.07.2014. URL: <http://www.derwesten.de/politik/hebammen-warnen-uns-wird-es-bald-nicht-mehr-geben-id9013111.html> (Download 21.05.2014)
- STAUBER-KLEIN, Birgitta: Eine Vertraute, die im Kreißsaal gut tut. In: WAZ, 19.02.2014, URL: http://www.derwesten.de/region/rhein_ruhr/eine-vertraute-die-im-kreisssaal-gut-tut-aimp-id9013871.html (Download 21.05.2014)
- STAUBLI, René: Versicherung zahlt Millionen wegen Fehlern bei Hausgeburt. In: Tages Anzeiger, 25.03.2010, URL: <http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Versicherung-zahlt-Millionen-wegen-Fehlern-bei-Hausgeburt/story/31764293> (Download 02.04.2014)
- STEINER, Cornelia: Hebammen: Unser Berufsstand ist gefährdet. 04.05.2010. Braunschweiger Zeitung, URL: <http://www.braunschweiger-zeitung.de/nachrichten/Niedersachsen/hebammen-unser-berufsstand-ist-gefaehrdet-id196958.html> (Download 04.05.2014)
- STEPHAN, Volker: Mehr Babys an der Wasserstraße. In: WAZ, 04.04.2010, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-unna-kamen-bergkamen-holzwickede-und-boenen/mehr-babys-an-der-wasserstrasse-id3793343.html> (Download 22.05.2014)
- STÖCKER, Martina: Hebammen fürchten um ihr,. In: Rheinische Post, Existenz.12.2013, URL: <http://www.rp-online.de/nrw/hebammen-fuerchten-um-ihre-existenz-aid-1.3892842> (Download 09.05.2014)
- STOHN, Daniela: Steigende Versicherungskosten: Hebammen protestieren. In: Emma, 01.07.2010, URL: <http://www.emma.de/artikel/steigende-versicherungskosten-hebammen-protestieren-265129> (Download 02.05.2014)
- STOLP, Stefan: Hebammen sorgen sich um die Zukunft. In: Freie Presse, 16.04.2014, URL: <http://www.freiepresse.de/LOKALES/ZWICKAU/GLAUCHAU/Hebammen-sorgen-sich-um-die-Zukunft-artikel8784099.php> (Download 21.04.2014)
- STOLPER-HEINKE, Anka: Die Kündigung der Hebammen hat begonnen. In: Von guten Eltern. Mutter-Hebamme-Vater-Blog, 11.04.2014, URL: <http://www.zockt.com/vonguteneltern/?p=1646> (Download 15.04.2014)
- STOLPER-HEINKE, Anka: Versicherung bedroht die berufliche Existenz. In: MZ, 28.06.2010, URL: http://www.mz-web.de/weissenfels/versicherung-bedroht-die-berufliche-existenz_20641108,17727678.html (Download 02.04.2014)

- STRATMANN, Nina: Nur noch zwei selbständige Hebammen blieben übrig. In: WAZ, 07.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/nur-noch-zwei-selbstaendige-hebammen-blieben-uebrig-id9093279.html> (Download 21.05.2014)
- STÜRMER, Harriet: Hebammen geben Job auf. In: MOZ, 11.04.2014, URL: <http://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/artikel-ansicht/dg/0/1/1268422/> (Download 19.04.2014)
- Stuttgarter Zeitung: Stadt Stuttgart beschließt Erhöhung. Mehr Geld für Hebammen. 05.06.2014, URL: <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stadt-stuttgart-beschliesst-erhoehung-mehr-geld-fuer-hebammen.2adcb355-626d-4dfe-b76a-fe74d4e28afd.html> (Download 20.06.2014)
- SWOTEE: Hamburg steht auf!!!! Wichtigste Demo seit Beginn aller Proteste. 26.06.2014, URL <http://www.swotee.de/114707/Hamburg-Steht-Auf-Wichtigste-Demo-Seit-Beginn-Aller-Proteste> (Download 20.06.2014)
- SWR: Jens Unger, selbstständiger „Entbindungspfleger. In: Frank Elstner: Menschen der Woche. Programmhinweis, und Deutschlands einzige männliche Hebamme, URL: http://programm.ard.de/TV/swrfernsehenbw/frank-elstner--menschen-der-woche/eid_2811312045422961 (Download 23.05.2014)
- SZ: Steinbrück veranschaulicht das Parteiprogramm. 11.09.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/politik/ard-wahlarena-mit-spd-kanzlerkandidat-steinbrueck-veranschaulicht-das-partieprogramm-1.1768768> (Download 16.05.2014)
- SZ: Gesetzliche Krankenkassen unterstützen Hebammen. 10.07.2012, URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ausgleich-fuer-hoehere-haftpflicht-kosten-gesetzliche-krankenkassen-unterstuetzen-hebammen-1.1407908> (Download 06.05.2014)
- SZ: Regierung will Hebammen mit Geld von Kassen helfen. 30.04.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/geburtenhelfer-in-finanznot-regierung-will-hebammen-mit-geld-von-kassen-helfen-1.1947715> (Download 15.05.2014)
- SZENT-IVANYI, Timot: Berufshaftpflicht. Krankenkassen helfen Hebammen. In: Frankfurter Rundschau, 27.12.2013, URL: <http://www.mz-web.de/politik/berufshaftpflicht-krankenkassen-helfen-hebammen,20642162,25741138.html> (Download 09.05.2014)
- SZENT-IVANYI, Timot: Kommentar zur Haftpflicht für Hebammen. Dienst am Menschen. In: Mitteldeutsche Zeitung, 27.12.2013, URL: <http://www.mz-web.de/meinungen/kommentar-zur-haftpflicht-fuer-hebammen-dienst-am-menschen,20641344,25741128.html> (Download 09.05.2014)
- SZENT-IVANYI, Timot: Mehr Geld für Hebammen. In: Frankfurter Rundschau, 28.12.2013, URL: <http://www.fr-online.de/politik/krankenkassen-mehr-geld-fuer-hebammen,1472596,25743694.html> (Download 09.05.2013)
- TAGESSCHAU: Einigung mit gesetzlichen Krankenkassen Hebammen erhalten Aufschlag für Haftpflichtkosten. 10.07.2012, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen124.html> (Download 06.05.2014)
- TAGESSCHAU: Freiberufliche Hebammen erhalten Aufschlag für Haftpflichtkosten. Videobeitrag. 10.07.2012, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/sendungsbeitrag181200.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Gemischtes Echo auf Reformpläne. Video. 30.04.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen144.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Gesundheitsminister Bahr sagt Hebammen mehr Unterstützung zu. Video. 04.05.2012, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/sendungsbeitrag171118.html> (Download 24.05.2014)

- TAGESSCHAU: Haftpflichtprämien für Hebammen: Bundestag debattiert über eine Verbesserung. 20.03.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/video1380750.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Hebammen erhalten Aufschlag für Haftpflichtkosten. Video. 10.07.2012, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen124.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Hebammen protestieren bundesweit gegen steigende Versicherungskosten. Video. 05.05.2010, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/sendungsbeitrag49066.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Hebammen: Demonstration in Berlin für Sicherung der beruflichen Zukunft. Video. 12.04.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/video1386620.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Hebammen-Unterstützer klicken im Sekundentakt. Petition im Bundestag nimmt erste Hürde. Video. 11.05.2010, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen110.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Krankenkassen sollen einspringen. Video. 30.04.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/inland/hebammen142.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Mehrere tausend Hebammen demonstrieren für mehr Lohn und bessere Arbeitsbedingungen. Video. 05.05.2011, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/sendungsbeitrag108620.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Online-Petition für Hebammen-Versorgung erreicht die Koalitionsverhandlungen. Video. 21.11.2013, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/video1353628.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Sendung: tagesthemen 20.03.2014 22:15 Uhr. Video 20.03.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/sendung/tt5346.html> (Download 24.05.2014)
- TAGESSCHAU: Steigende Versicherungskosten: Proteste für die Zukunft freiberuflicher Hebammen. Video. 08.03.2013, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/video/video1377814.html> (Download 24.05.2014)
- TASCHNER, Ute: Hebammen. Leserbrief. Deutsches Ärzteblatt, 2011, Jg. 108, Heft 16, 22.04.2011, S. A907, URL: <http://www.aerzteblatt.de/pdf/108/16/a907.pdf> (Download 05.05.2014)
- TAUNUS ZEITUNG: Hebammen haben keine Lobby in der Politik. Interview mit Ulrike Morlang. In: Taunus Zeitung, 05.05.2012, URL: <http://www.taunus-zeitung.de/lokales/main-taunus-kreis/INFO-Hebammen-haben-keine-Lobby-in-der-Politik;art676,351977> (Download 16.06.2014)
- TAZ: Teure Haftpflicht für Hebammen. 24.06.2010. URL: <http://www.taz.de/!54583/> (Download 02.05.2014)
- TAZ: Vereinbarung v. Union und SPD Hebammen soll geholfen werden. 21.11.2013, URL: <http://www.taz.de/!127943/> (Download 09.05.2014)
- TEICH, Cornelia: Haftpflicht für Hebammen: „Wir haben wohl ein Helfersyndrom“. In: finanzen.de Vermittlungsgesellschaft, 12.06.2014, URL: <http://www.finanzen.de/news/15411/haftpflicht-fuer-hebammen-wir-haben-wohl-ein-helfersyndrom> (Download 18.06.2014)
- THEWALT, Andreas: Hebammen-Misere bringt Mütter in No. In: Bild, 18.02.2014, URL: <http://www.bild.de/politik/inland/hebamme/hebammen-misere-bringt-muetter-in-not-34715608.bild.html> (Download 19.05.2014)

- THEWALT, Andreas: Mütter kämpfen gegen Hebammen-Misere. In: Bild, 20.02.2014, URL: <http://www.bild.de/politik/inland/hebamme/muetter-kaempfen-gegen-hebammen-misere-34766168.bild.html> (Download 19.05.2014)
- TORREMANTE, Pompilio: Hebammen: Erhebliche Selbstüberschätzung. Leserbrief. Deutsches Ärzteblatt, 2011; Jg. 108, Heft 6, S. A278, URL: <http://www.aerzteblatt.de/pdf.asp?id=80789> (Download 05.05.2014)
- TRAUNSTEINER TAGBLATT: Wenn der Traumberuf zu teuer wird. 19.04.2014. URL: http://www.traunsteiner-tagblatt.de/home_artikel,-Wenn-der-Traumberuf-zu-teuer-wird-_arid,132357.html (Download 21.04.2014)
- TV OBERFRANKEN: Geburtshilfe: Freiberufliche Hebammen stehen aufgrund versicherungstechnischer Gründe vielleicht bald vor dem Aus. Video. 07.04.2014, URL: https://www.tv.oefr.de/mediathek/tag/hebamme/#.U01IEF42_bQ (Download 15.04.2014)
- UHLMANN Berit; v. Hardenberg, Nina: Kind entschädigt, Hebamme pleite. In: SZ, 28.11.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/gesundheit/behandlungsfehler-kind-entschaedigt-hebamme-pleite-1.1830181> (Download 16.05.2014)
- UKEN, Marlies: Wenn Geburten zu riskant sind. In: Die Zeit, 18.02.2014, URL: <http://www.zeit.de/wirtschaft/2014-02/hebammen-haftpflichtversicherung/komplettansicht> (Download 18.05.2014)
- ULLMANN, Augustine: „Risiko Hebamme mit Geburtshilfe“. In: Lokalkompass. 08.03.2011, URL: <http://www.lokalkompass.de/essen-west/politik/risiko-hebamme-mit-geburtshilfe-aktikel-7-von-10-d47456.html> (Download 04.05.2014)
- ULLMANN, Liane: Hebammenpolitik 06.05.2012. In: Hebammenpolitik, hg. v. Liane Ullmann, 06.05.2012, URL: <http://hebammenpolitik.com/hebammenpolitik-06-05-2012> (Download 06.05.2014)
- ULLMANN, Liane: Hebammenpolitik 17.05.2011. In: Hebammenpolitik, hg. v. Liane Ullmann, 17.05.2011, URL: <http://hebammenpolitik.com/hebammenpolitik-17-05-2011> (Download 04.05.2014)
- ULLMANN, Liane: Hebammenpolitik 17.08.2011. In: Hebammenpolitik, hg. v. Liane Ullmann, 17.08.2011, URL: <http://hebammenpolitik.com/hebammenpolitik-17-08-2011> (Download 04.05.2014)
- ULRICH, Uwe: Haftpflichtversicherung für Hebammen kaum bezahlbar. In: Zebro (Informationsplattform zu Versicherungen), 29.03.2011, URL: <http://zebro.de/versicherung/haftpflichtversicherung-fuer-hebammen-kaum-bezahlbar-6051/> (Download 05.05.2014)
- UNKRAUTINE ((Pseud.)): Hebammen. In: adhocracy. Hg. v. Liquid Democracy e.V., 25.03.2012, URL: <https://zeitmagazin.adhocracy.de/proposal/5106-Hebammen> (Download 07.05.2014)
- VARGA-KUNZ, Simone: Ideologinnen im Kreißsaal. In: Focus, 20.03.2006, URL: http://www.focus.de/gesundheit/news/geburtshilfe-ideologinnen-im-kreisssaal_aid_215101.html (Download 23.05.2014)
- VERSCHWELE, Lina: Im Bundestag waren Hebammen lange kein Thema. In: mitmischen.de (Jugendportal des Deutschen Bundestages), 28.08.201, URL: https://www.mitmischen.de/diskutieren/topthemen/politikfeld_arbeit/Hebammen/Interview_Biggj_Bender/index.jsp (Download 09.05.2014)

- VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT heute: Haftpflicht für Belegärzte bringt Kliniken in Bedrängnis. 19.12.2013, URL: <http://versicherungswirtschaft-heute.de/politics/haftpflicht-fur-belegarzte-bringt-kliniken-in-bedrangnis/> (Download 10.05.2014)
- VET; JOL ;DAPD; AFP: Hebammen Schuftten für die Haftpflicht. In: Der Spiegel, 25.06.2012, URL: <http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/freiberufliche-hebammen-geben-job-auf-wegen-versicherungsbeitraegen-a-840457.html> (Download 06.05.2014)
- VITZTHUM, Thomas: Es fehlen Babys. und bald auch Hebammen. In: Die Welt, 23.05.2010, URL: http://www.welt.de/welt_print/politik/article7750788/Es-fehlen-Babys-und-bald-auch-Hebammen.html (Download 02.05.2014)
- VOIGT, Stephan: Hilferuf v. Hebammen. In: Rotenburger Rundschau, 16.05.2014, URL: http://www.rotenburger-rundschau.de/redaktion/redaktion/aktuell/data_anzeigen.php?dataid=109039 (Download 18.06.2014)
- VOLLMER, Dirk: Hebammen-Protest | keine Lösung in Sicht. In: Dr. Schneider & Partner Rechtsanwälte, 23.05.2014, URL: <https://www.schneideranwaelte.de/familie/hebammen-protest-gegen-hohe-haftpflichtpraemien-noch-immer-keine-einigung/> (Download 19.06.2014)
- VORSAMER Barbara: „In Mathe bin ich Deko“. In: SZ, 08.03.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/kolumne/derdiedas-blog-in-mathe-bin-ich-deko-1.1619167> (Download 18.05.2014)
- VORSAMER, Barbara: Quatsch mit Quote. In: SZ, 14.03.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/karriere/focus-titel-contra-frauenquote-quatsch-mit-quote-1.1572421> (Download 18.05.2014)
- VORSAMER, Barbara: Wenn die Geburtshilfe im Sterben liegt. In: SZ, 20.03.2014, URL: <http://www.sueddeutsche.de/leben/haftpflichtversicherung-fuer-hebammen-wenn-die-geburtshilfe-im-sterben-liegt-1.1916860> (Download 15.05.2014)
- WAGNER, Thomas: Hebammen-Proteste in ganz Deutschland. Video. In: Tagesschau, 08.03.2014, URL: <http://www.Tagesschau.de/multimedia/audio/audio119150.html> (Download 24.05.2014)
- WASMUND, Niko: GELDSORGEN. Hebammen geben Geburtshilfe auf. In: SHZ, 24.04.2012, URL: <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/hebammen-geben-geburtshilfe-auf-id150352.html> (Download 07.05.2014)
- WAZ: „Die hohen Prämien sind gerechtfertigt“. 16.07.2012, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/castrop-rauxel/die-hohen-praemien-sind-gerechtfertigt-id6886452.html> (Download 21.05.2014)
- WAZ: „Geburt ist immer wieder ein Wunder“. 24.12.2011, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/schwerte/geburt-ist-immer-wieder-ein-wunder-id6190906.html> (Download 22.05.2014)
- WAZ: Ausgenutzte Hebammen. 18.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/meinung/ausgenutzte-hebammen-id9013240.html> (Download 21.05.2014)
- WAZ: Bund sagt kurzfristige Hilfe für freiberufliche Hebammen zu. 18.02.2014, URL: <http://www.derwesten.de/gesundheit/bund-sagt-kurzfristige-hilfe-fuer-freiberufliche-hebammen-zu-id9011792.html> (Download 21.05.2014)
- WAZ: Ein Angebot für Hebammen. 29.03.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/ein-angebot-fuer-hebammen-aimp-id9178945.html> (Download 21.05.2014)

- WAZ: Krankenkassen sollen Finanznot der Hebammen lindern. 30.04.2014,
URL: <http://www.derwesten.de/gesundheit/krankenkassen-sollen-finanznot-der-hebammen-lindern-id9294021.html> (Download 21.05.2014)
- WAZ: Krankenkassen zahlen höhere Versicherungskosten für Hebammen. 10.07.2012,
URL: <http://www.derwesten.de/gesundheit/krankenkassen-zahlen-hoehere-versicherungskosten-fuer-hebammen-id6866623.html> (Download 06.05.2014)
- WAZ: Lösung für freiberufliche Hebammen. 29.03.2014,
URL: <http://www.derwesten.de/staedte/emmerich/loesung-fuer-freiberufliche-hebammen-aimp-id9178703.html> (Download 21.05.2014)
- WAZ: Rösler kommt Hebammen bei Haftpflicht entgegen. 09.11.2010.
URL: <http://www.derwesten.de/wirtschaft/roesler-kommt-hebammen-bei-haftpflicht-entgegen-id3923519.html> (Download 22.05.2014)
- WDR: Iranische Hebamme. Video. 13.04.2014. URL: http://www1.wdr.de/fernsehen/information/cosmo_tv/sendungen/iranische_hebamme102.html (Download 19.04.2014)
- WDR: Job im Gepäck: Als Hebamme nach Ghana. Video. 16.07.2013,
URL: http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/wdr_weltweit/videowdrweltweitjobimgepaeckalshbammenachghana100_tag-16072013.html (Download 21.04.2014)
- Weber, Sonja: Viel Verantwortung, wenig Geld. In: General. Anzeiger, 11.06.2014,
URL: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/rhein-sieg-kreis/bornheim/Viel-Verantwortung-wenig-Geld-article1371925.html> (Download 18.06.2014)
- WEIDINGER, PATRICK: Die Delegation ärztlicher Leistungen aus Sicht der Haftpflichtversicherung. In: Medizinrechts – Beratungsnetz, 05.09.2009,
URL: http://www.medizinrechts-beratungsnetz.de/medizinrechtstag/2009-frankfurt/Vortrag_Weidinger.pdf (Download 01.05.2014)
- WEIGEL, Nadine: Freiberufliche Hebammen. Ein ganzer Berufsstand ist in Gefahr. 03.05.2012, URL: <http://www.op-marburg.de/Lokales/Marburg/Ein-ganzer-Berufsstand-ist-in-Gefahr> (Download 07.05.2014)
- WEINGÄRTNER, Claudia: Hilfe, unser Job stirbt aus. In: Bild, 25.03.2014,
URL: <http://www.bild.de/bild-plus/news/inland/hebamme/hilfe-unser-job-stirbt-aus-35214126.bild.html> (Download 19.05.2014)
- WEISE, Jana; HOMANS, Jacinta: Das ist das letzte Baby, das ich auf die Welt holte. In: Bild, 19.03.2011, URL: <http://www.bild.de/news/2011/news/haftpflichtversicherung-geburtshilfe-babys-16909156.bild.html> (Download 19.05.2014)
- WEKENBORG-PLACKE, Hildegard: Aus Leidenschaft zum Beruf. Heseper Hebammen gründen eigene Praxis,. In: NOZ, 08.04.2014, URL: <http://www.noz.de/lokales/bramscher-ortsteile/artikel/465804/heseper-hebammen-grunden-eigene-praxis> (Download 16.04.2014)
- WENTEN, Matthias: GESELLSCHAFT Immer mehr Hebammen geben auf. In: WAZ, 04.08.2010, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/immer-mehr-hebammen-geben-auf-id3407224.html> (Download 03.04.2014)
- WESER KURIER: Zur Situation der Hebammen. In: Focus, 29.01.2014,
URL: http://www.focus.de/gesundheit/diverses/gesundheitsreform-weser-kurier-zur-situation-der-hebammen-schreibt-der-bremer-weser-kurier_id_3578471.html (Download 23.05.2014)
- WESTLINE: Unser Berufsstand stirbt aus. In: westline (Informationsportal), 08.12.2010,
URL: <http://www.westline.de/westfalen/everswinkel/nachrichten/In/Unser-Berufsstand-stirbt-aus;art1386,346146> (Download 04.05.2014)

- WETTERAUER ZEITUNG: Hohe Haftpflicht-Prämie hemmt freie Hebammen. 27.07.2010, URL: http://www.wetterauer-zeitung.de/Home/Kreis/Staedte-und-Gemeinden/Bad-Nauheim/Artikel,-Hohe-Haftpflicht-Praemie-hemmt-freie-Hebammen-_arid,196084_costart,1_regid,3_puid,1_pageid,75.html (Download 02.05.2014)
- WIDENKA, Malte: Kündigung der Hebammenverträge mit Krankenkassen. In: Wer weiss was? 19.05.2011, URL: <http://www.wer-weiss-was.de/versicherungen/kuendigung-der-hebammenvertraege-mit-krankenkassen> (Download 05.05.2014)
- WIEGAND, Marc: Hebammen in Oberhausen bangen um ihre Existenz. In: WAZ, 28.05.2014, URL: <http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/hebammen-in-oberhausen-bangen-um-ihre-existenz-id9400373.html> (Download 19.06.2014)
- Wiegand, Norbert: Unterstützung des Klinikums. Festanstellung für Hebammen am CK Melle. In: Osnabrücker Zeitung, 09.04.2014, URL: <http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/465998/festanstellung-fur-hebammen-am-ck-melle> (Download 16.04.2014)
- WIERICH, Andrea: Der Zorn der Helferinnen. In: Der Freitag, 07.05.2014, URL: <http://www.freitag.de/autoren/der-freitag/der-zorn-der-helferinnen> (Download 20.06.2014)
- WILMSEN, Katja: In Geldern gehen Hebammen heute auf die Straße. In: Rheinische Post, 09.05.2014, URL: <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/geldern/in-geldern-gehen-hebammen-heute-auf-die-strasse-aid-1.4226554> (Download 18.06.2014)
- WIMMER, Maria : Freie Hebammen fürchten um Existenz. In: Saarbrücker Zeitung, 06.07.2010, URL: <http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarland/Freie-Hebammen-fuerchten-um-Existenz;art2814,3346822,3> (Download 04.05.2014)
- WINKELMEIER-BECKER, Elisabeth: Stellungnahme zu einer Anfrage zur Gesundheitspolitik, Hebammen und Pflegezusatzversicherung. 18.08.2012, URL: <http://www.elisabeth-winkelmeier-becker.de/index.php/mein-wahlkreis/buergeranfragen/1074-zur-gesundheitspolitik-hebammen-und-pflegezusatzversicherung> (Download 06.05.2014)
- WINSEMANN, Ute: Hebammen-Tätigkeit lohnt sich immer weniger. In: Weser Kurier, 17.02.2011, URL: http://www.weser-kurier.de/region/delmenhorst_artikel,-Geburtshilfe-in-Bedraengnis-_arid,205968.html (Download 05.05.2014)
- WITTEK Ronald: Berufsstand in Not: Rund 450 Menschen bei Demo für Hebammen. In: Der Focus, 17.05.2014, URL: http://www.focus.de/regional/mannheim/demonstrationen-berufsstand-in-not-rund-450-menschen-bei-demo-fuer-hebammen_id_3852195.html (Download 19.06.2014)
- WITTIG, Angela: Baby stirbt nach Kaiserschnitt,. In: Bild, 14.02.2011, URL: <http://www.bild.de/regional/leipzig/hebamme/baby-stirbt-in-klinik-15963402.bild.html> (Download 19.05.2014)
- WITTIG, Angela: Manipulierte Uniklinik die Krankenakten. In: Bild, 14.10.2011, URL: <http://www.bild.de/regional/leipzig/baby/manipulierte-uniklinik-krankenakten-20446470.bild.html> (Download 19.05.2014)
- WITTL, Wolfgang: Zwiesler sterben aus. In: SZ, 20.12.2013, URL: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/ende-fuer-geburtenstation-die-zwiesler-sterben-aus-1.1847833> (Download 16.05.2014)
- WOCHENSPIEGEL: Steht einer der ältesten Berufe vor dem Aus?. 07.05.2014, URL: <http://www.wochenspiegellive.de/eifel/staedte-gemeinden/kreis-bernkastel-wittlich/nachrichtendetails/obj/2014/05/07/steht-einer-der-aeltesten-berufe-vor-dem-aus/> (Download 19.06.2014)

- WOERMER, Katja: „Berufsverbot“ für Hebammen...Problematik gelöst?. In: Rose Gesundheit, 09.05.2014, URL: <http://rose-gesundheit.de/tag/beitragshoehe-haftpflicht-hebammen/> (Download 18.06.2014)
- WOIDAK, Matthias: Berufshaftpflichtversicherung für Hebammen. 15.04.2014. In: Pawomed (Arztratgeber), URL: <http://www.pawomed.de/magazin/berufshaftpflicht-versicherung-fuer-hebammen/> (Download 21.04.2014)
- WOLBER, Edith: Deutscher Hebammenverband für seinen Kampfegeist geehrt. In: DHV, 07.07.2011 , URL: <http://www.hebammenverband.de/presse/uebersicht/07072011/> (Download 15.06.2014)
- WOLF, Katharina: Keine Geburtshilfe mehr auf Syl. In: Bild, 15.01.2014, URL: <http://www.bild.de/regional/hamburg/hamburg/baby-asyl-in-hamburg-34256558.bild.html> (Download 19.05.2014)
- WOLFSBURGER ALLGEMEINE ZEITUNG: Familienmesse: Eltern unterstützen Hebammen. 18.05.2014, URL: <http://www.waz-online.de/Gifhorn/Gifhorn/Uebersicht/Familienmesse-Eltern-unterstuetzen-Hebammen> (Download 20.06.2014)
- WOOD, Geneviève: Immer mehr Hebammen geben auf. In: Hamburger Abendblatt, 13.08.2010, URL: <http://www.abendblatt.de/hamburg/article1598011/Immer-mehr-Hebammen-geben-auf.html> (Download 02.04.2014)
- WORATSCHKA, Rainer: Hunderttausende machen Druck. Hilfe für die Hebammen. In: Der Tagesspiegel, URL <http://www.tagesspiegel.de/themen/agenda/hunderttausende-machen-druck-ohne-die-unterstuetzer-keine-chance/9730258-2.html> (Download 15.04.2014)
- YVES Venedey: Hebammen bekommen Ausgleich für höhere Haftpflichtprämien. In: Campact e.V., 11.07.2012, URL: <http://blog.campact.de/2012/07/hebammen-bekommen-ausgleich-fur-hohere-haftpflichtversicherung/> (Download 06.05.2014)
- ZEULNER, Emmi: Hebammen: Lösung der Haftpflichtproblematik zeichnet sich ab. 11.06.2014, URL: <http://emmi-zeulner.de/hebammen-loesung-der-haftpflichtproblematik-zeichnet-sich-ab/> (Download 19.06.2014)
- ZUKUNFTSDIALOG der Bundeskanzlerin: Vorschläge zur Frage: Wie wollen wir zusammenleben. 15.04.2011, URL: https://www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/vorschlag_einstieg_node.html?cms_gts=476850_Dokumente%253Dvotes#Inhalt (Download 16.05.2014)

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

München, den 24. Juni 2014

Ort, Datum

Vorname und Nachname